

### Innere Sicherheit: Ergebnisse einer aktuellen Bevölkerungsumfrage

Erstveröffentlichung / Primary Publication  
Forschungsbericht / research report

**Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:**

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) im Auftrag der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland

**Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:**

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD). (2016). *Innere Sicherheit: Ergebnisse einer aktuellen Bevölkerungsumfrage* (Berichte für das Bundespresseamt). Allensbach. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-51702-9>

**Nutzungsbedingungen:**

Dieser Text wird unter einer CC BY-SA Lizenz (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

**Terms of use:**

This document is made available under a CC BY-SA Licence (Attribution-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

**Innere Sicherheit**

**Ergebnisse einer aktuellen  
Bevölkerungsumfrage**

**Vertraulich!**

## INHALT

	Seite
RISIKOPERCEPTION UND POLITISCHE PRIORITÄTEN DER BEVÖLKERUNG.....	1
GROSSE, ABER WIEDER TENDENZIELL RÜCKLÄUFIGE BESORGNIS ÜBER DIE KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG .....	7
Vorstellungen von einer wirksamen Verbrechensbekämpfung .....	16
FURCHT VOR TERRORANSCHLÄGEN UND EINSCHÄTZUNG DER DERZEITIGEN TERRORBEKÄMPFUNG .....	20
SORGEN ÜBER RADIKALISIERUNG .....	32
GEFAHREN AUS DEM NETZ .....	40
KOOPERATION ZWISCHEN BUND UND LÄNDERN .....	48

## TABELLENTEIL

Tabelle

### Persönliche Sorgen und Ängste

Worüber macht man sich derzeit persönlich große Sorgen? .....	1a-d
Sorgen, was einem selbst zustoßen könnte .....	2a-d
Wie sehr fühlt man sich durch Verbrechen bedroht? .....	3
Macht man sich heute mehr Sorgen als früher, Opfer eines Verbrechens werden zu können? .....	4
<i>Wenn ja:</i> Was sind die Gründe dafür? .....	5a-d
Gibt es in der Nähe ein Gebiet, durch das man nachts ungern allein gehen möchte? .....	6
War man in den letzten Jahren Opfer eines Verbrechens? .....	7

Kriminalität in Deutschland

Nimmt die Zahl der Verbrechen in Deutschland in den letzten Jahren zu?.....	8
<i>Wenn ja: Welche Art von Verbrechen nehmen zu?</i> .....	9a-d
Steigt durch die Flüchtlinge die Kriminalität in Deutschland? .....	10
Maßnahmen zur Verbrechensbekämpfung -	
• die befürwortet werden .....	11a-d
• die abgelehnt werden .....	12a-d
Stehen in der eigenen Region genügend Polizeibeamte zur Verfügung? .....	13
Stehen im eigenen Bundesland genügend Polizeibeamte zur Verfügung? .....	14

Terrorismus in Deutschland

Fühlt man sich zurzeit in großen Menschenansammlungen unsicher? .....	15
Meidet man aus Angst vor Terroranschlägen bestimmte Orte und Ereignisse? ....	16
Befürchtet man in nächster Zeit Terroranschläge in Deutschland? .....	17
Fühlt man sich selbst durch Terrorismus bedroht? .....	18
Wie groß ist die Gefahr in Deutschland, die vom IS ausgeht? .....	19

Kampf gegen den Terror

Informationsverhalten des Staates bei möglichen Anschlägen .....	20
Wird in Deutschland genug getan, um Terroranschläge zu verhindern? .....	21
Kann sich Deutschland wirksam vor Terroranschlägen schützen? .....	22
Wie sollte man international gegen den Terrorismus vorgehen? .....	23a-f
Wichtige Maßnahmen, um Deutschland vor Terroranschlägen zu schützen .....	24a-h
Werden wir in Deutschland zu sehr vom Staat überwacht? .....	25
Wird unsere freie Gesellschaft weniger frei sein, wenn Gesetze und Kontrollen wegen Terrorgefahr verschärft werden? .....	26

Politische Radikalisierung

Macht man sich Sorgen über zunehmenden Einfluss radikaler politischer Kräfte? *Wenn ja: Von welcher politischen Richtung droht Gefahr?* ..... 27a,b

## Linksextremismus

- Ist der Linksextremismus ein Problem? ..... 28
- Nimmt der Linksextremismus zu? ..... 29
- Wird genug getan, um ihn zu bekämpfen? ..... 30

## Rechtsextremismus

- Ist der Rechtsextremismus ein Problem? ..... 31
- Nimmt der Rechtsextremismus zu? ..... 32
- Ist Rechtsextremismus vor allem ein Problem in den alten oder in den neuen Bundesländern? ..... 33
- Wird genug getan, um ihn zu bekämpfen? ..... 34

Kooperation zwischen Bund und Land

Beurteilung der Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden des Bundes und der Behörden der Bundesländer ..... 35

In welchen Bereichen ist eine engere Zusammenarbeit vonnöten? ..... 36a,b

Zuständigkeitsbereiche für Bundes- und Landesbehörden –

- Terrorabwehr ..... 37
- Bekämpfung von Einbrüchen ..... 38
- Kampf gegen Internetkriminalität ..... 39
- Bekämpfung der Kinderpornografie ..... 40

Politische Prioritäten und Institutionenvertrauen

Wie viel Vertrauen hat man in staatliche und gesellschaftliche Einrichtungen und Institutionen? ..... 41a-k

Worum sollte sich die Bundesregierung besonders kümmern? ..... 42a-f

Internet

Negative Erfahrungen im Internet .....	43a-d
Maßnahmen, um sich vor Gefahren im Internet zu schützen .....	44a-d
Ist eine stärkere Kontrolle von Internetseiten nötig? .....	45
Welche Internetseiten müssten stärker kontrolliert bzw. gesperrt werden? .....	46a-d
Zustimmung zur verstärkten Kontrolle von Internetseiten durch den Staat .....	47a,b
Ist eine wirksame Kontrolle von Internetseiten und deren Inhalten überhaupt möglich? .....	48
Einschätzung der Gefahr des Missbrauchs von persönlichen Daten im Internet ...	49
Sollten Hasskommentare auf Internetseiten gelöscht werden? .....	50

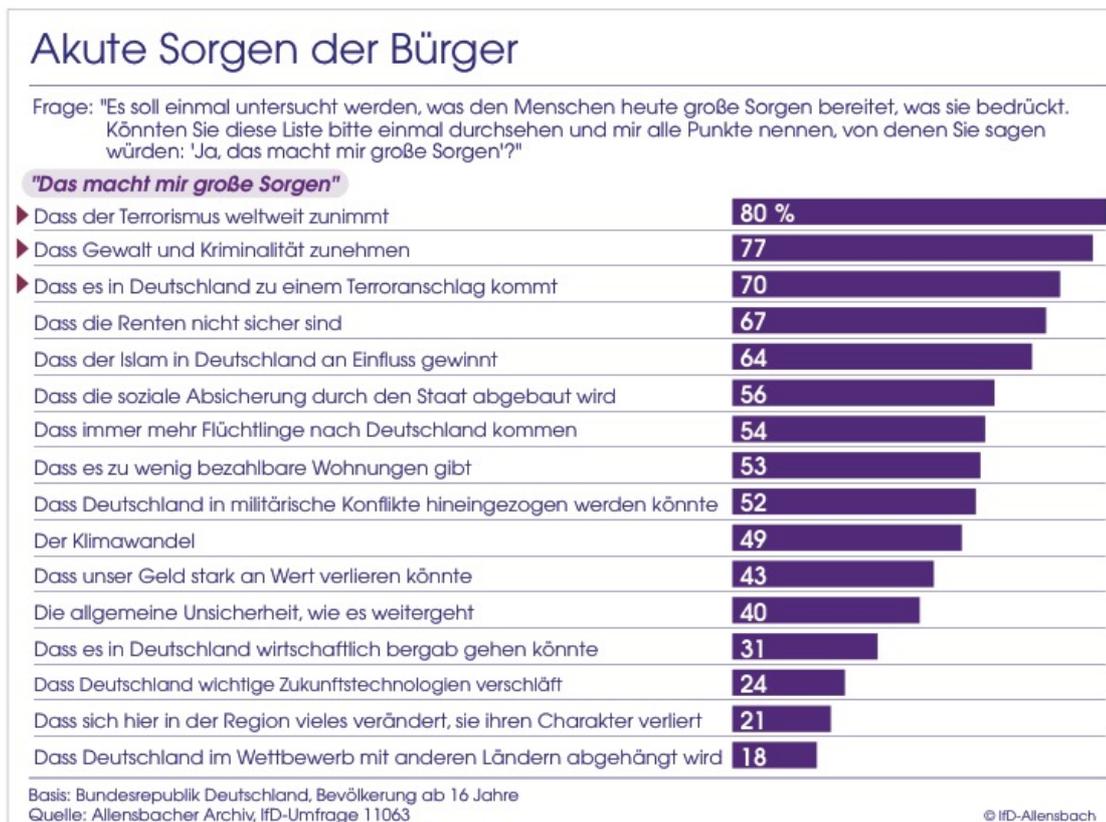
ANHANG

Untersuchungsdaten  
Statistik der befragten Personengruppe  
Fragebogensauszug mit Anlagen

## RISIKOPERCEPTION UND POLITISCHE PRIORITÄTEN DER BÜRGER

In den letzten Jahren ist die innere Sicherheit immer mehr in den Fokus gerückt. Die Konfrontation mit Risiken durch Terrorismus und Kriminalität hat die Bevölkerung alarmiert und ihr Sicherheitsgefühl vermindert. Terrorismus und Kriminalitätsentwicklung stehen heute an der Spitze der Risikoperception der Bürger. Befragt, was den Bürgern zurzeit akute Sorgen bereitet, nennen 80 Prozent die Zunahme des Terrorismus, 77 Prozent die Entwicklung von Kriminalität und Gewaltphänomenen, 70 Prozent explizit die Befürchtung, dass es in Deutschland zu einem Terroranschlag kommen könnte. Diese Risiken stimmen zurzeit mehr Bürger besorgt als die Sicherheit der Renten, das Flüchtlingsthema, der Klimawandel oder Ängste vor einem wirtschaftlichen Abschwung. Während drei Viertel der Bevölkerung über die Zunahme von Verbrechen und Gewaltphänomenen sehr besorgt sind, fürchten zwei Drittel um die Sicherheit der Renten; gut die Hälfte ist nach wie vor über die Flüchtlingszuwanderung nach Deutschland besorgt, knapp die Hälfte über den Klimawandel, lediglich 31 Prozent über die wirtschaftlichen Perspektiven.

Schaubild 1



Auch die Einschätzung der persönlichen Risiken spiegelt die Besorgnis über die Kriminalitätsentwicklung. Zwar steht bei den persönlichen Ängsten an der Spitze die Sorge vor einer schweren Erkrankung; schon auf dem zweiten Platz folgt jedoch die Sorge, Opfer eines Einbruchdiebstahls zu werden, auf den nächsten Rängen die generelle Sorge, Opfer eines Diebstahls zu werden oder Opfer eines Raubüberfalls. 62 Prozent der Bevölkerung machen sich Sorgen, dass bei ihnen zu Hause eingebrochen werden könnte; 57 Prozent fürchten, Opfer eines Diebstahls zu werden, 52 Prozent Opfer eines Raubüberfalls. 44 Prozent fürchten auch, sie könnten von aggressiven Jugendlichen auf der Straße angegriffen werden, 35 Prozent halten es nicht für ausgeschlossen, dass sie Opfer eines Terroranschlags werden.

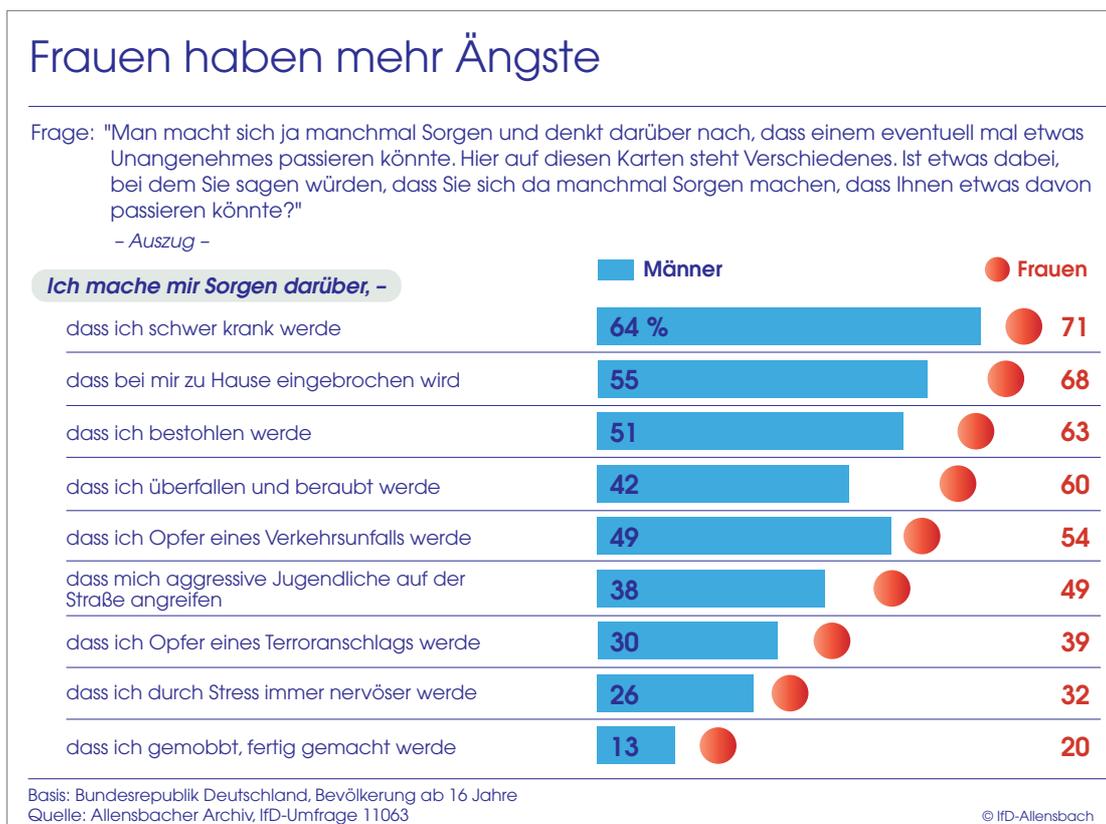
Schaubild 2



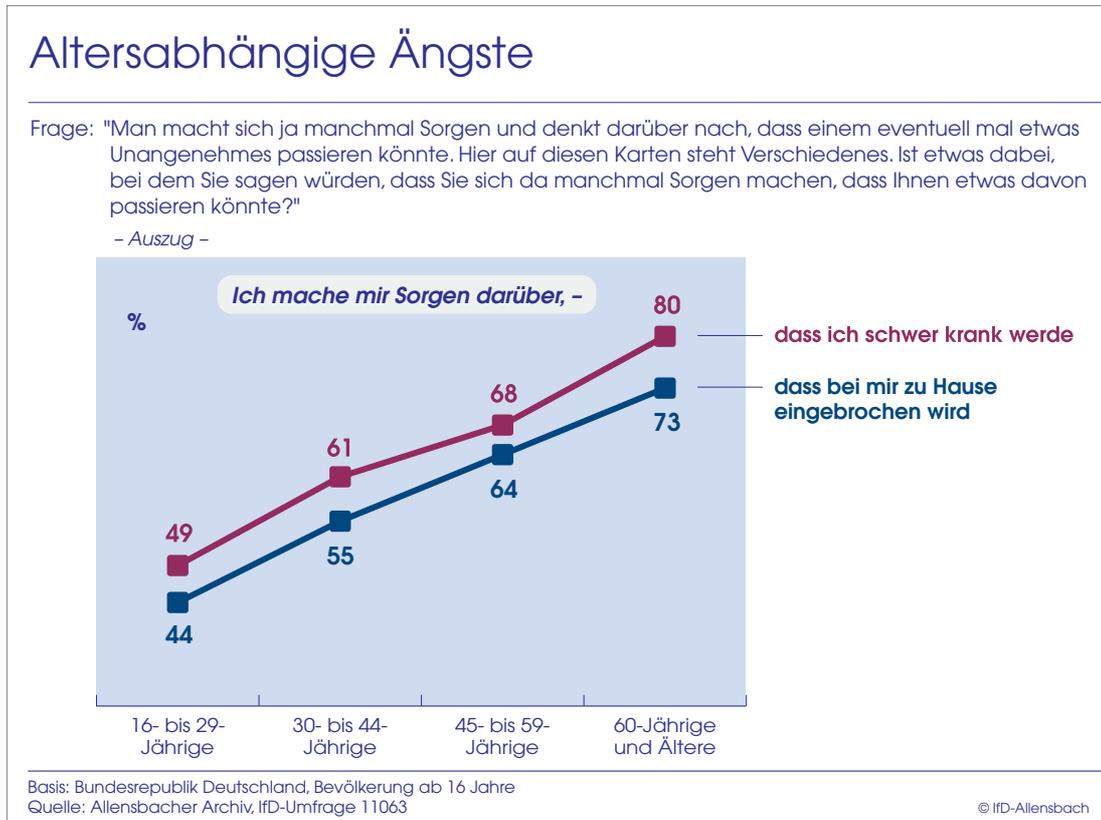
Generell gilt, dass Frauen sich weniger sicher fühlen als Männer. Entsprechend machen sich Frauen signifikant mehr Sorgen als Männer zu erkranken, aber auch Opfer eines Verbrechens zu werden; insbesondere die Befürchtung, Opfer eines

Überfalls zu werden, ist bei Frauen weitaus stärker verbreitet als bei Männern. 42 Prozent der Männer, aber 60 Prozent der Frauen machen sich Sorgen, sie könnten überfallen und beraubt werden. 55 Prozent der Männer, 68 Prozent der Frauen befürchten, es könnte bei ihnen zu Hause eingebrochen werden; 38 Prozent der Männer, 49 Prozent der Frauen haben die Sorge, sie könnten von aggressiven Jugendlichen auf der Straße angegriffen werden.

Schaubild 3



Viele Sorgen korrelieren nicht nur mit dem Geschlecht, sondern sind auch in hohem Maße altersabhängig. Das gilt insbesondere für die Sorge vor einer schweren Erkrankung, aber auch für die Befürchtung, Opfer eines Einbruchdiebstahls zu werden. Während von den unter 30-Jährigen 44 Prozent fürchten, bei ihnen zu Hause könnte eingebrochen werden, sind es unter den 60-Jährigen und Älteren 73 Prozent.



Angesichts der weit verbreiteten Besorgnis der Bevölkerung über die Entwicklung von Kriminalität und Terrorismus kann es kaum überraschen, dass die Bekämpfung dieser Probleme zu den politischen Prioritäten der Bürger gehört. Zwar steht zurzeit noch an der Spitze, dass sich die Bundesregierung besonders um die Bewältigung des Flüchtlingsproblems kümmern sollte und um die Stabilisierung der sozialen Sicherungssysteme, insbesondere des Rentensystems. 83 Prozent der Bürger fordern, die Regierung solle sich besonders um die Bewältigung des Flüchtlingsproblems kümmern; 81 Prozent halten die Sicherung der Renten für vordringlich, 75 Prozent die Stabilisierung eines bezahlbaren Gesundheitssystems. Ähnlich hoch veranschlagen die Bürger jedoch Maßnahmen zur Erhöhung der inneren Sicherheit. 77 Prozent halten es für besonders wichtig, dass sich die Bundesregierung auch besonders der Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus widmet. Damit rangiert dieses Ziel in der politischen

Agenda der Bürger weit vor Zielen wie die Sicherung eines guten Bildungssystems, Umwelt- und Klimaschutz, der Begrenzung der Staatsschulden, der Ausweitung von Verbraucherschutz oder der Förderung des Wirtschaftswachstums. Aufgrund der robusten deutschen Konjunktur rangiert das letztgenannte Ziel in dem Prioritätenkatalog der Bürger weit unten.

## Politische Prioritäten der Bürger

Frage: "Wenn Sie einmal an die nächsten Jahre denken: Worum sollte sich die Bundesregierung besonders kümmern? Was von dieser Liste wäre Ihnen da besonders wichtig?"



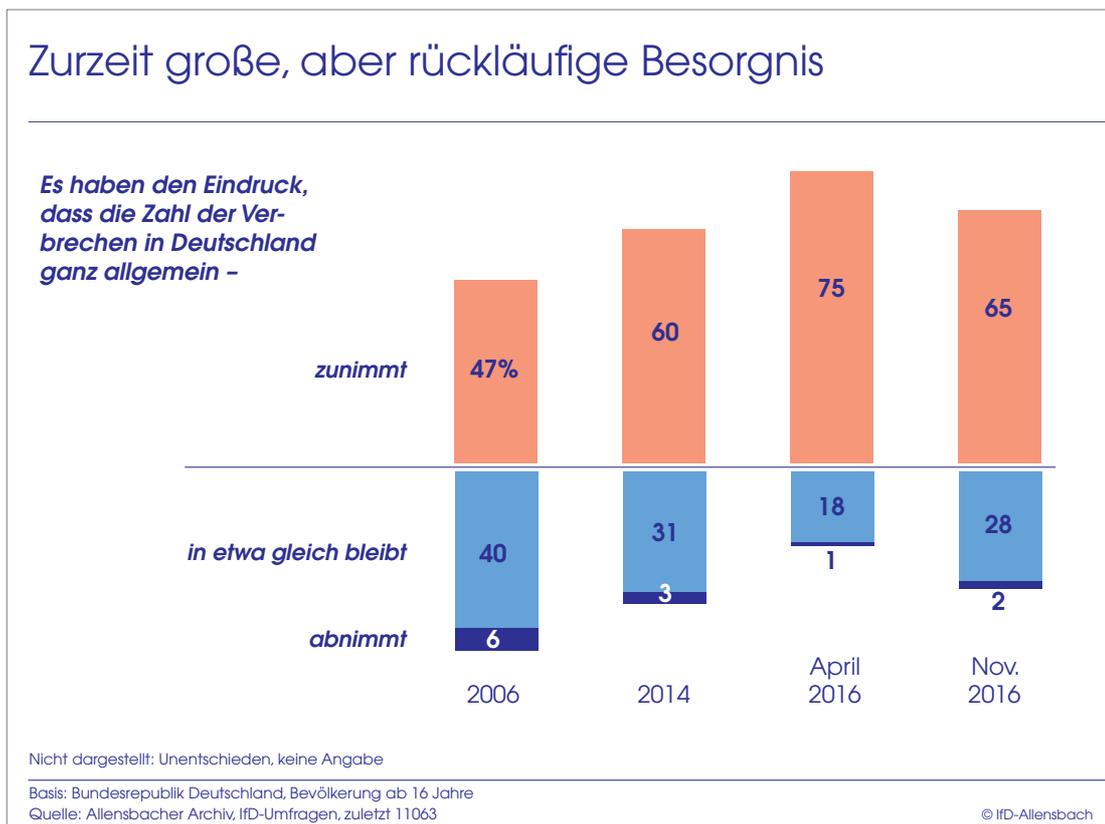
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11063

© IfD-Allensbach

## GROSSE, ABER WIEDER TENDENZIELL RÜCKLÄUFIGE BESORGNIS ÜBER DIE KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG

Über die letzten Jahre hinweg wurde die Bilanz der Bürger über die Entwicklung der inneren Sicherheit zunehmend kritischer. Während 2006 47 Prozent den Eindruck hatten, dass die Zahl der Verbrechen in Deutschland allgemein zunimmt, vertraten 2014 bereits 60 Prozent diese Auffassung, im Frühjahr 2016 75 Prozent. Seither hat sich dieser Eindruck wieder tendenziell zurückgebildet. Nach wie vor sind jedoch zwei Drittel der Bevölkerung der Auffassung, dass Deutschland mit einer steigenden Kriminalitätsrate kämpft.

Schaubild 6



Die Kriminalitätsstatistik belegt, dass Verbrechen nicht generell zunehmen, sondern bestimmte Delikte wie insbesondere auch Einbruchdiebstähle. Auch die Bevölkerung

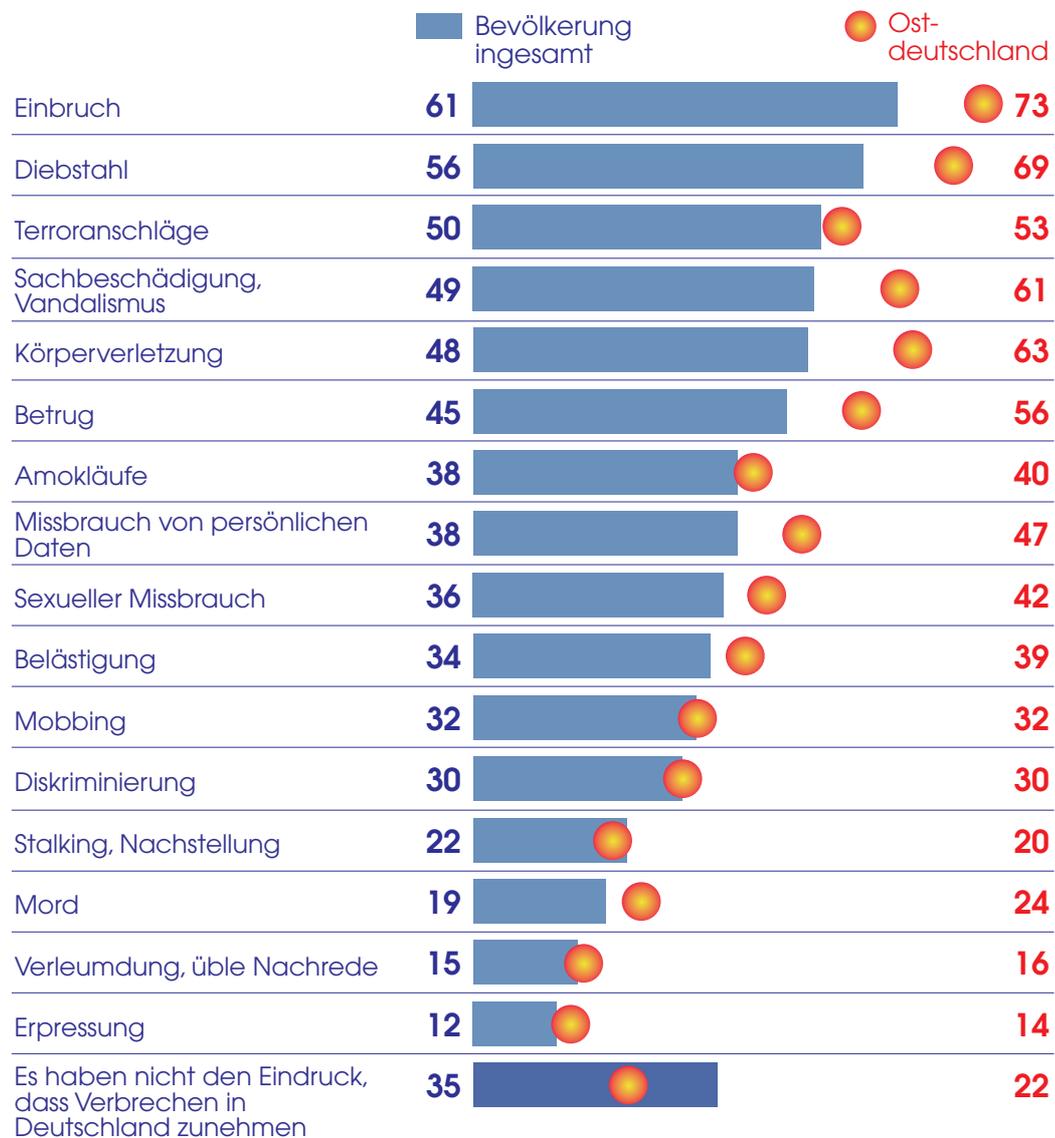
differenziert hier sehr klar. So ist die Mehrheit überzeugt, dass vor allem Einbrüche, Diebstähle und Terroranschläge zunehmen, teilweise auch Vandalismus, Körperverletzung und Betrug, während nur eine Minderheit nur davon ausgeht, dass Mord, Erpressung oder Verleumdung zunehmend Probleme bereiten. 61 Prozent der Bevölkerung sind überzeugt, dass vor allem Einbrüche zunehmen, 56 Prozent gehen auch davon aus, dass generell Diebstähle ein wachsendes Problem darstellen. 50 Prozent nennen Terroranschläge, knapp die Hälfte Vandalismus und Körperverletzung.

In Ostdeutschland ist das Empfinden, dass bei vielen Delikten steigende Zahlen zu verzeichnen sind, noch wesentlich verbreiteter als in Westdeutschland. Das gilt insbesondere für Einbrüche und Diebstähle, aber auch für Körperverletzung, Vandalismus, Betrug und den Missbrauch von persönlichen Daten.

## Delikte, die sich nach Einschätzung der Bürger häufen

Frage an Personen, die den Eindruck haben, dass die Zahl der Verbrechen in Deutschland allgemein zunimmt:

"Und welche Art von Verbrechen nimmt Ihrer Meinung nach zu?  
Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste hier."



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11063

© IfD-Allensbach

Dass im Frühjahr 2016 ein Höhepunkt der Besorgnis der Bevölkerung erreicht war, hat auch mit der vorgelagerten Flüchtlingswelle zu tun. Viele Bürger stellen einen Zusammenhang zwischen der Flüchtlingswelle und der Kriminalitätsentwicklung her. Im Februar 2016 waren 37 Prozent der gesamten Bevölkerung überzeugt, dass durch die Flüchtlinge die Kriminalität in Deutschland deutlich ansteigen wird; weitere 43 Prozent gingen von einem zumindest begrenzten Anstieg aus. Mit der Reduzierung der Flüchtlingszahlen geht die durch die Flüchtlingswelle verstärkte Besorgnis der Bevölkerung langsam wieder zurück. So ist der Anteil der Bevölkerung, der davon ausgeht, dass die Flüchtlingswelle zu einem deutlichen Anstieg der Kriminalität in Deutschland führen wird, seit Februar von 37 auf 32 Prozent zurückgegangen.

Schaubild 8

Flüchtlingswelle und Kriminalitätsentwicklung		
Frage: "Glauben Sie, dass durch die Flüchtlinge die Kriminalität in Deutschland deutlich oder etwas steigt, oder glauben Sie das nicht?"		
	Februar 2016	November 2016
	%	%
<b>Kriminalität steigt deutlich</b>	<b>37</b>	<b>32</b>
<b>Steigt etwas</b>	<b>43</b>	<b>44</b>
<b>Glaube das nicht</b>	<b>15</b>	<b>19</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 11052 und 11063

© IfD-Allensbach

Nur die Anhänger der AfD sind mit überwältigender Mehrheit der Auffassung, dass die Flüchtlinge zu einem gravierenden Anstieg der Kriminalität führen werden. Drei Viertel der AfD-Anhänger sind davon überzeugt, weitere 21 Prozent rechnen

zumindest mit begrenzten Auswirkungen. Das Flüchtlingsthema ist nach wie vor für die AfD mehr als jedes andere Thema identitätsstiftend.

Schaubild 9

### Abweichende Einschätzung der AfD-Anhänger

Frage: "Glauben Sie, dass durch die Flüchtlinge die Kriminalität in Deutschland deutlich oder etwas steigt, oder glauben Sie das nicht?"

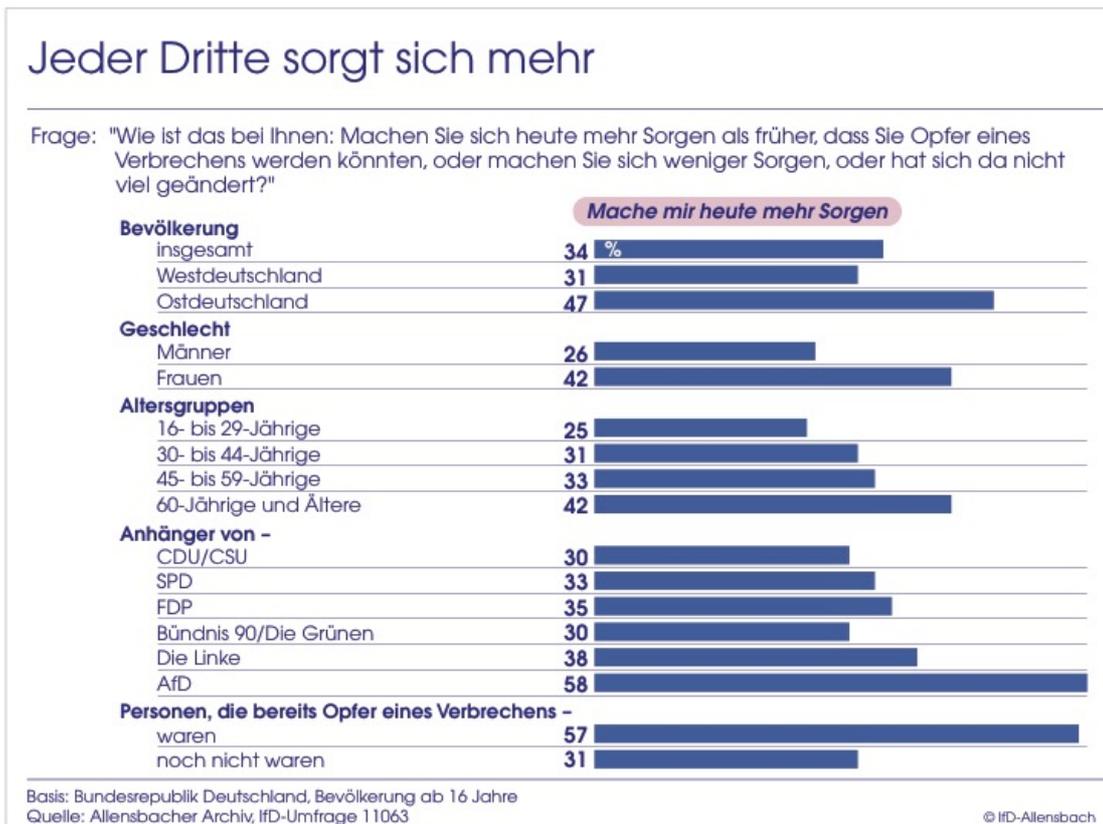
	Bevölkerung insgesamt	Anhänger der AfD
	%	%
<b>Kriminalität steigt deutlich</b>	<b>32</b>	<b>74</b>
<b>Steigt etwas</b>	<b>44</b>	<b>21</b>
<b>Glaube das nicht</b>	<b>19</b>	<b>3</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11063 © IfD-Allensbach

Die Mehrheit der AfD-Anhänger macht sich heute auch mehr Sorgen als früher, sie könnten Opfer eines Verbrechens werden. Dies unterscheidet sie von den Anhängern aller anderen Parteien, unter denen der Anteil, der heute besorgter ist als früher, zwischen 30 und 38 Prozent liegt. Insgesamt machen sich heute 34 Prozent der Bevölkerung mehr Sorgen als früher, sie könnten Opfer eines Verbrechens werden; nur eine verschwindende Minderheit von 6 Prozent macht sich heute weniger Sorgen. Frauen, 60-Jährige und Ältere und die ostdeutsche Bevölkerung ziehen weit überdurchschnittlich die Bilanz, dass sie sich heute mehr Sorgen machen als früher. Dasselbe gilt für Personen, die bereits Opfer eines Verbrechens waren. Von ihnen

machen sich 57 Prozent mehr Sorgen, dies könnte sich wiederholen, während knapp jeder Dritte derjenigen, die persönlich noch keine Erfahrungen mit der Opferrolle haben, diese Sorge teilen.

Schaubild 10



Diejenigen, die sich heute mehr sorgen, sie könnten Opfer eines Verbrechens werden, führen dies vor allem auf die gestiegene Kriminalität und hier insbesondere die höheren Einbruchszahlen zurück, gefolgt von der Flüchtlingswelle und der wachsenden Aggressivität in der Gesellschaft. 34 Prozent derjenigen, die sich heute mehr Sorgen machen, führen dies auf die höheren Kriminalitäts- und speziell Einbruchszahlen zurück, 22 Prozent auf die Flüchtlingswelle, 20 Prozent auf ihren Eindruck, dass die Gesellschaft zunehmend von mehr Aggressivität geprägt ist.

## Gründe für ein subjektiv wachsendes Bedrohungsgefühl

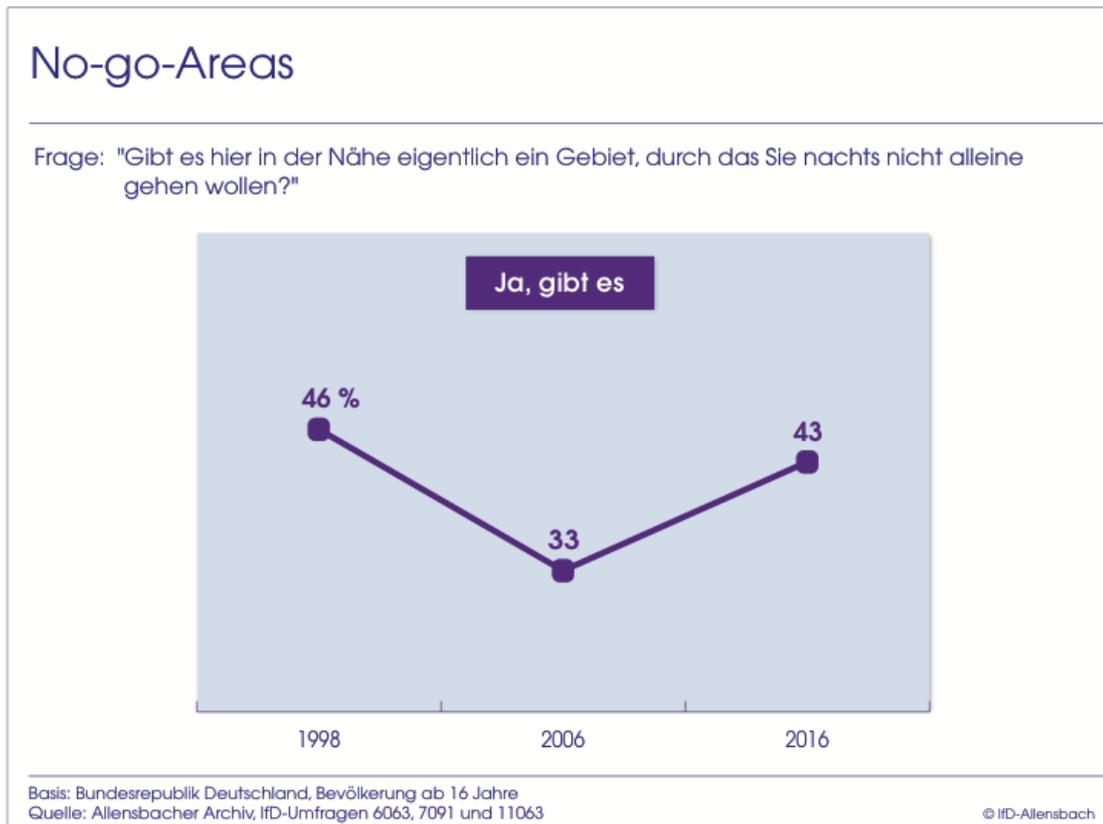
Frage: "Was vermuten Sie: Was sind die Gründe dafür, dass Sie sich heute mehr Sorgen machen als früher, dass Sie Opfer eines Verbrechens werden könnten?"

	Personen, die sich heute mehr sorgen, sie könnten Opfer eines Verbrechens werden
	%
Gestiegene Kriminalität, höhere Einbruchszahlen, mehr Bandenkriminalität	<b>34</b>
Wegen der vielen Ausländer, Flüchtlinge	<b>22</b>
Verrohung der Gesellschaft, mehr Aggressivität	<b>20</b>
Wegen der Terroranschläge	<b>13</b>
Persönliche Gründe: Bin älter geworden	<b>12</b>
Wegen der (negativen) Berichterstattung in den Medien	<b>9</b>
Es gibt mehr Armut, soziales Ungleichgewicht nimmt zu	<b>8</b>
Polizei ist schlecht ausgerüstet, oft machtlos	<b>7</b>
Offene Grenzen, unkontrollierte Zuwanderung	<b>6</b>
Allgemein: Wir leben in unsicheren Zeiten	<b>3</b>
Andere Angaben	<b>13</b>

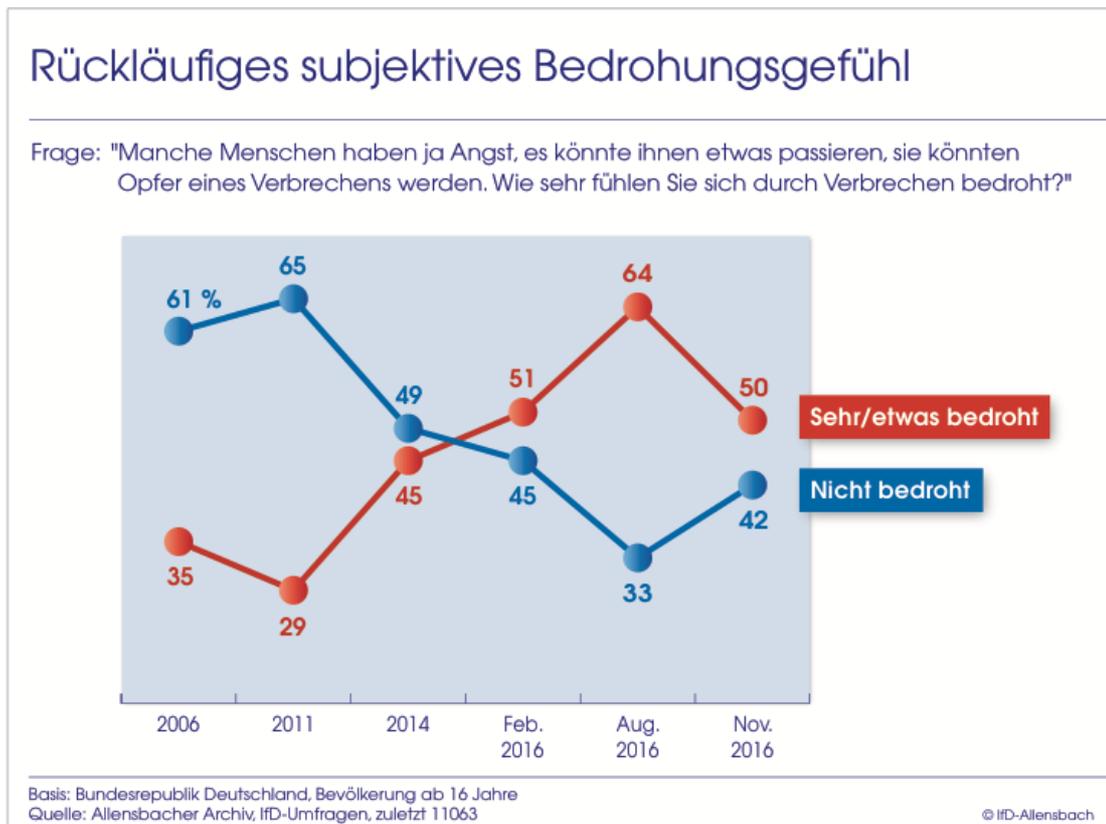
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen, die sich heute mehr sorgen, sie könnten Opfer eines Verbrechens werden  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11063

© IfD-Allensbach

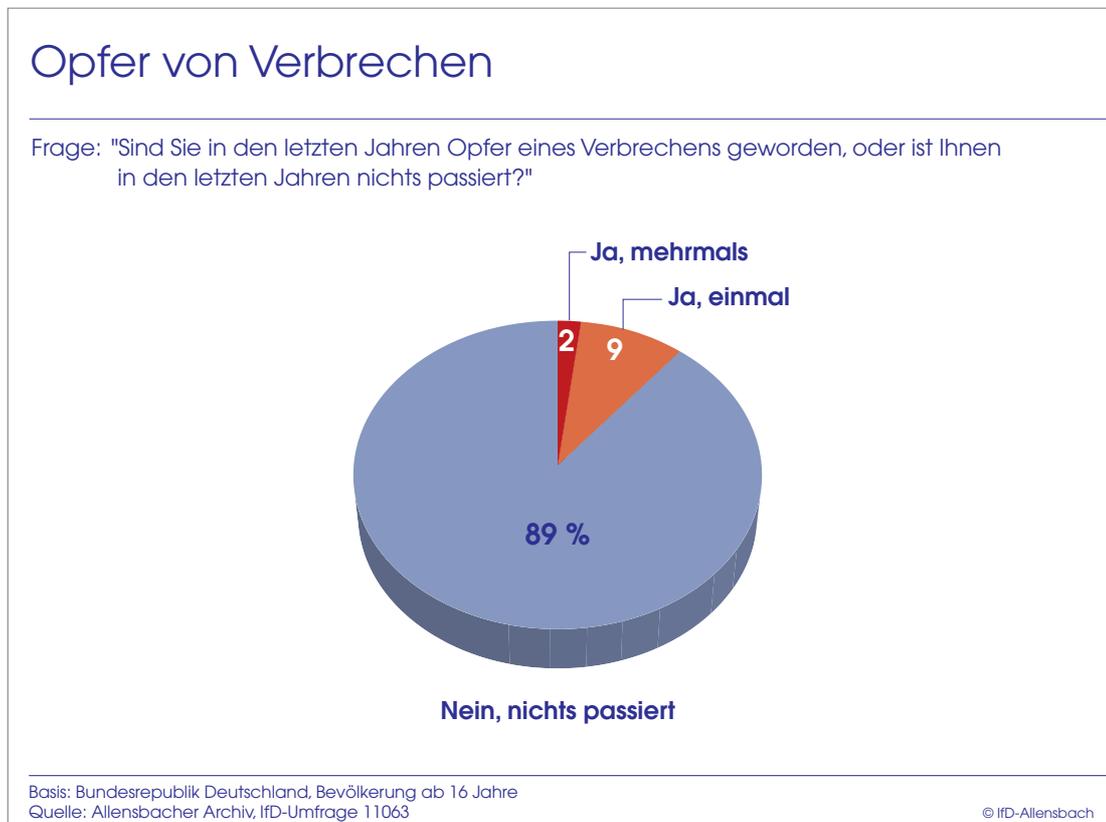
Schon in anderen Untersuchungen wurde auch deutlich, dass das Thema No-go-Areas in der Bevölkerung heute eine weitaus größere Rolle spielt als noch vor zehn Jahren. Vor zehn Jahren zogen 33 Prozent der Bevölkerung die Bilanz, dass es in der Nähe ein Gebiet gibt, durch das sie nachts nicht alleine gehen möchten, aktuell 43 Prozent. Der Langzeittrend, der bis in die 90er Jahre zurückreicht, belegt jedoch, dass es bereits damals eine ähnliche Verunsicherung gab.



Die Trendanalyse belegt auch, dass das subjektive Bedrohungsgefühl vor zehn Jahren generell weitaus niedriger war als heute. 2006 fürchteten lediglich 35 Prozent, sie könnten Opfer eines Verbrechens werden, 2011 sogar nur 29 Prozent. Erst in den Jahren danach stieg das subjektive Bedrohungsgefühl steil an: Anfang 2016 fürchteten 51 Prozent der Bevölkerung um ihre Sicherheit; im August dieses Jahres – unter dem Eindruck der Anschläge in Deutschland – sogar 64 Prozent. Seither hat sich das Bedrohungsgefühl wieder auf 50 Prozent zurückgebildet.



Der Anteil der Bevölkerung, der bereits Opfer von Verbrechen war, liegt bei 11 Prozent, davon 2 Prozent wiederholt. Die Daten zeigen über die letzten Jahre hinweg auch keinen signifikanten Anstieg. Dies ist kein Widerspruch zu den Kriminalitätsstatistiken, die teilweise eindrucksvolle Steigerungsraten insbesondere bei Einbruchdiebstählen zeigen. Trotzdem sind natürlich die absoluten Zahlen im Vergleich zur Grundgesamtheit der Bevölkerung so gering, dass sie sich in prozentualen Bevölkerungsanteilen nur begrenzt niederschlagen.



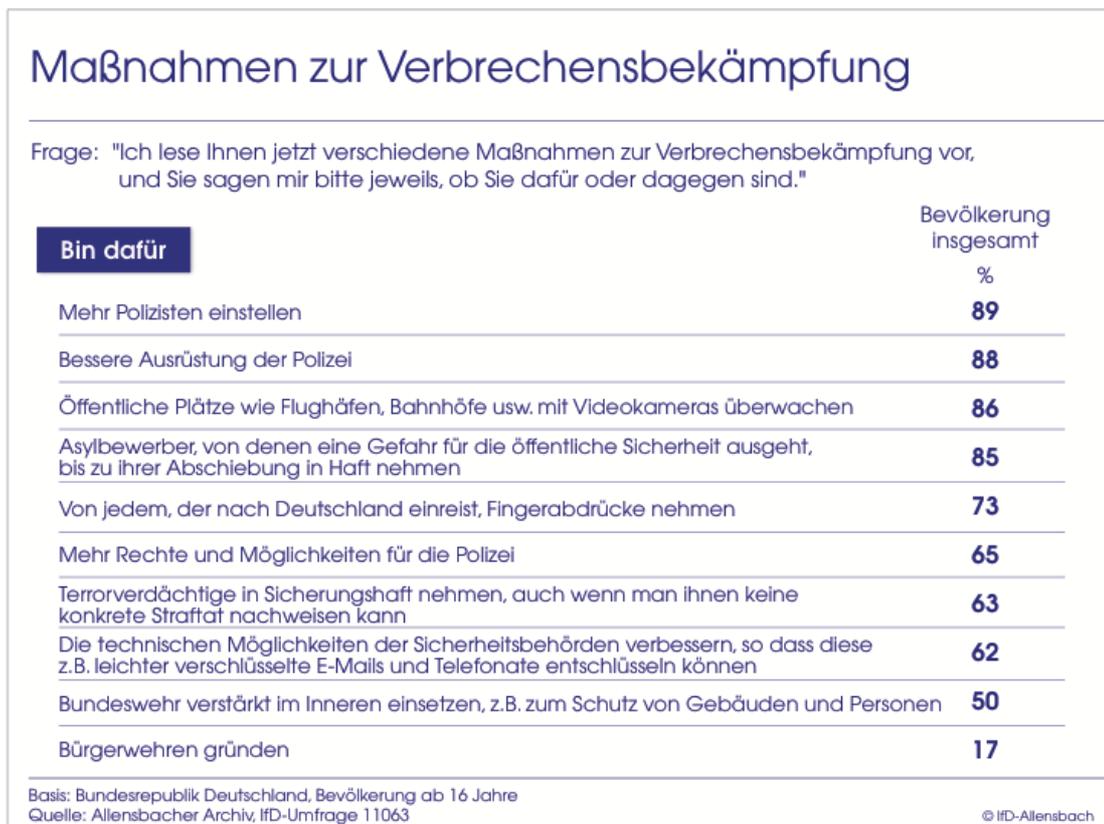
### Vorstellungen von einer wirksamen Verbrechensbekämpfung

Die Bevölkerung unterstützt bereits seit Längerem eine Ausweitung der Bemühungen, die innere Sicherheit zu verstärken. Sie hofft dabei insbesondere auf eine bessere personelle und Sachausstattung der Polizei sowie auf eine konsequente Überwachung von öffentlichen Plätzen wie Flughäfen und Bahnhöfen und auf einen strikten Umgang mit Asylbewerbern, von denen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgeht. 85 Prozent plädieren dafür, Asylbewerber, von denen Gefahren ausgehen, bis zu ihrer Abschiebung in Haft zu nehmen. 86 Prozent unterstützen die Überwachung von öffentlichen Plätzen, nahezu 90 Prozent eine bessere Ausrüstung der Polizei, sei es ihre personelle Stärke oder ihre Sachausrüstung. Zwei Drittel unterstützen darüber

hinaus Maßnahmen, die der Polizei mehr Rechte und Möglichkeiten einräumen. Knapp zwei Drittel möchten auch die technischen Möglichkeiten der Sicherheitsbehörden verbessern, so dass diese leichter beispielsweise verschlüsselte E-Mails und Telefonate entschlüsseln können.

Wovon die überwältigende Mehrheit allerdings nichts hält, ist die Antastung des Gewaltmonopols des Staates. Die deutsche Bevölkerung spricht sich mit breiter Mehrheit gegen die Gründung von Bürgerwehren aus; andere Untersuchungen belegen auch die Abneigung der überwältigenden Mehrheit gegen eine Erleichterung des privaten Waffenbesitzes. Innere Sicherheit ist nach Überzeugung der überwältigenden Mehrheit eine Aufgabe des Staates und die große Mehrheit plädiert hier auch für vermehrte Anstrengungen.

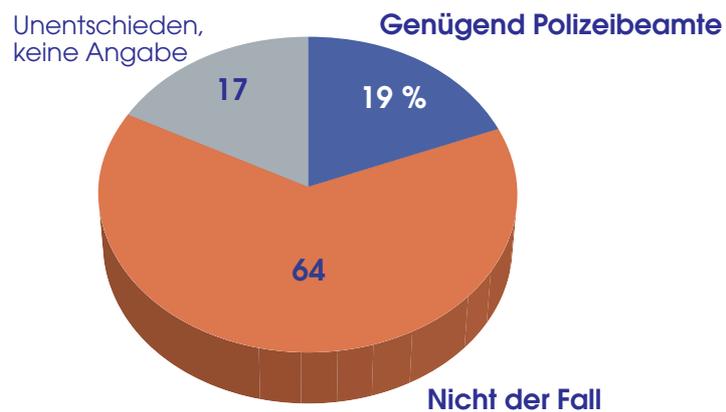
Schaubild 15



In Bezug auf das eigene Bundesland ist die überwältigende Mehrheit überzeugt, dass die personelle Ausstattung der Polizei unzureichend ist. Lediglich 19 Prozent attestieren ihrem Bundesland, dass es genügend Polizeibeamte zur Verfügung hat, während 64 Prozent hier Defizite sehen. Für den eigenen Nahbereich, die eigene Region wird zumindest tendenziell eine positivere Bilanz gezogen. Hier sind 34 Prozent überzeugt, dass die personelle Ausstattung der Polizei ausreichend ist, während 47 Prozent sie für unzureichend halten. In Ostdeutschland wird allerdings eine wesentlich kritischere Bilanz gezogen: 65 Prozent der ostdeutschen Bevölkerung halten die personelle Ausstattung der Polizeikräfte in ihrer Region für unzureichend, lediglich 18 Prozent für zufriedenstellend.

## Zu wenig Polizisten im eigenen Bundesland

Frage: "Haben Sie ganz generell den Eindruck, dass in Ihrem Bundesland genügend Polizeibeamte zur Verfügung stehen, oder haben Sie nicht diesen Eindruck?"



## Teilweise bessere Bilanz im Nahbereich

Frage: "Haben Sie ganz generell den Eindruck, dass bei Ihnen in der Region genügend Polizeibeamte zur Verfügung stehen, oder haben Sie nicht diesen Eindruck?"



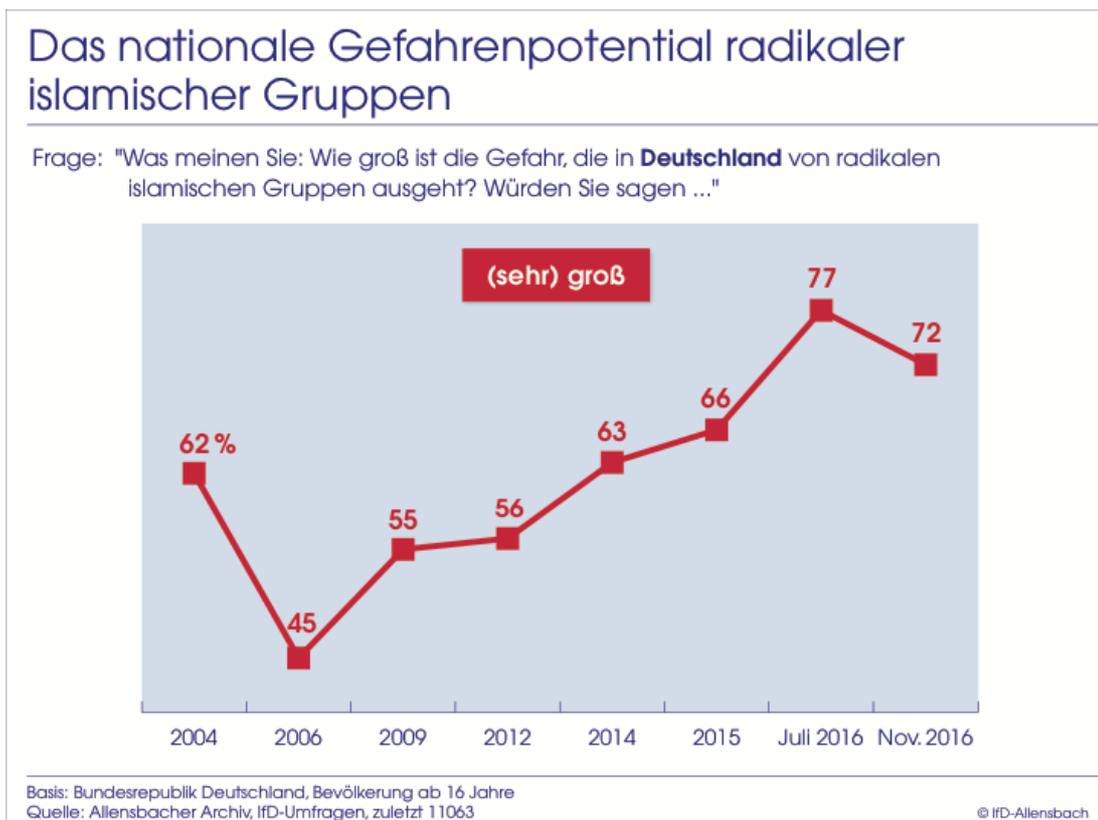
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11063

© IfD-Allensbach

## FURCHT VOR TERRORANSCHLÄGEN UND EINSCHÄTZUNG DER DERZEITIGEN TERRORBEKÄMPFUNG

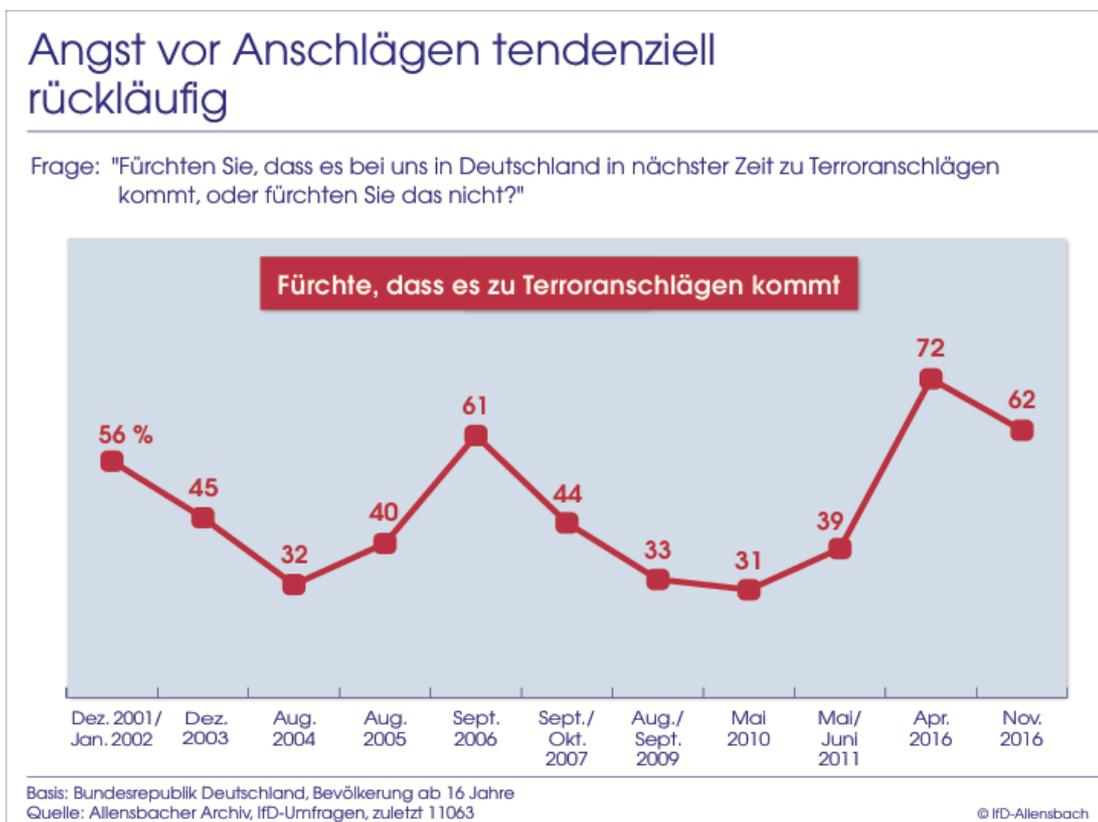
Nicht nur die Sorgen über die Kriminalitätsentwicklung, sondern auch Ängste vor Terroranschlägen und Aktionen radikaler islamischer Gruppen haben sich nach einem steilen Anstieg in den letzten Monaten tendenziell wieder zurückgebildet. Die Besorgnis bewegt sich jedoch auch zurzeit auf einem außerordentlich hohen Niveau. So schätzen 72 Prozent der Bevölkerung das Gefahrenpotential radikaler islamischer Gruppierungen in Deutschland als groß oder sogar sehr groß ein. Mitte des Jahres lag dieser Anteil bei 77 Prozent. Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass das Gefahrenpotential nach wie vor außerordentlich hoch eingeschätzt wird, wenn auch eine sehr begrenzte Beruhigung zu verzeichnen ist.

Schaubild 17



Auch die Sorgen, dass es in Deutschland in nächster Zeit zu Terroranschlägen kommen könnte, sind in den letzten Monaten tendenziell wieder gesunken. Noch im April fürchteten 72 Prozent der Bevölkerung, dass Deutschland bald Opfer von Terroranschlägen sein wird, aktuell 62 Prozent. Der Langzeittrend zeigt, wie volatil diese Einschätzung ist. Unter dem Eindruck spektakulärer Terroranschläge steigt die Beunruhigung der Bevölkerung rasch und steil an, bildet sich danach aber sukzessive wieder zurück, wenn es über längere Zeit keine größeren Anschläge gibt.

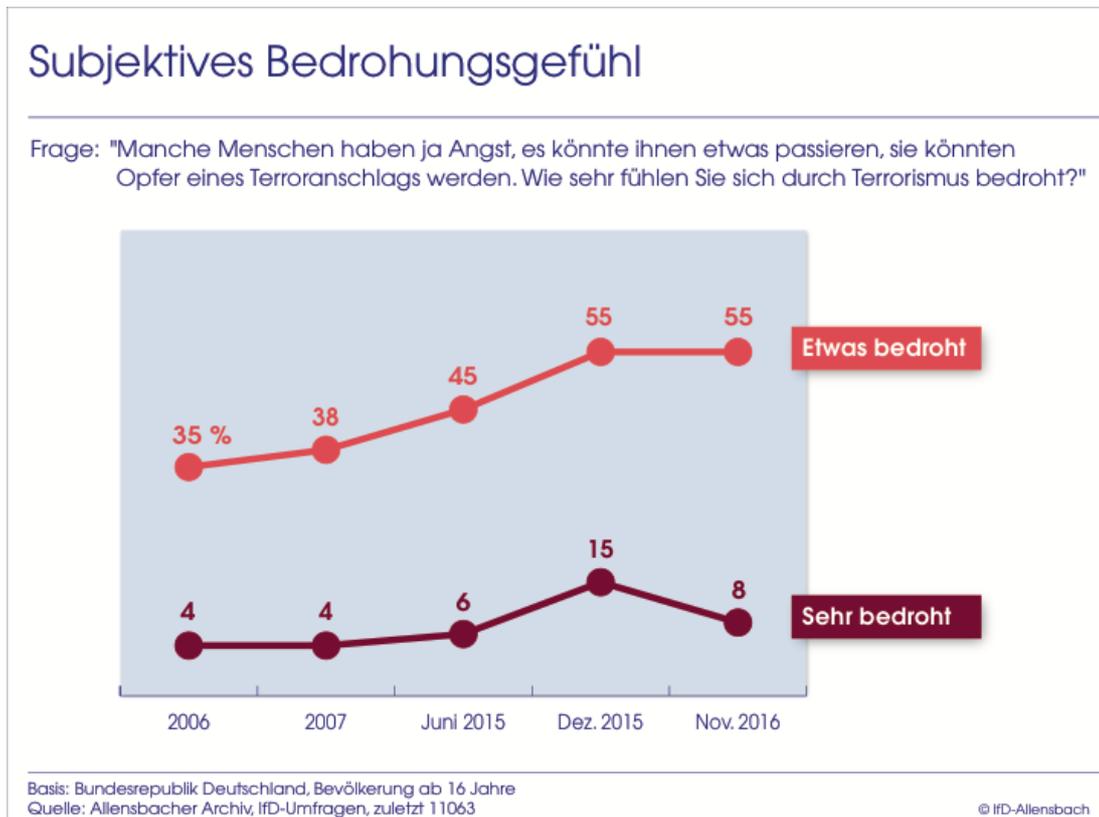
Schaubild 18



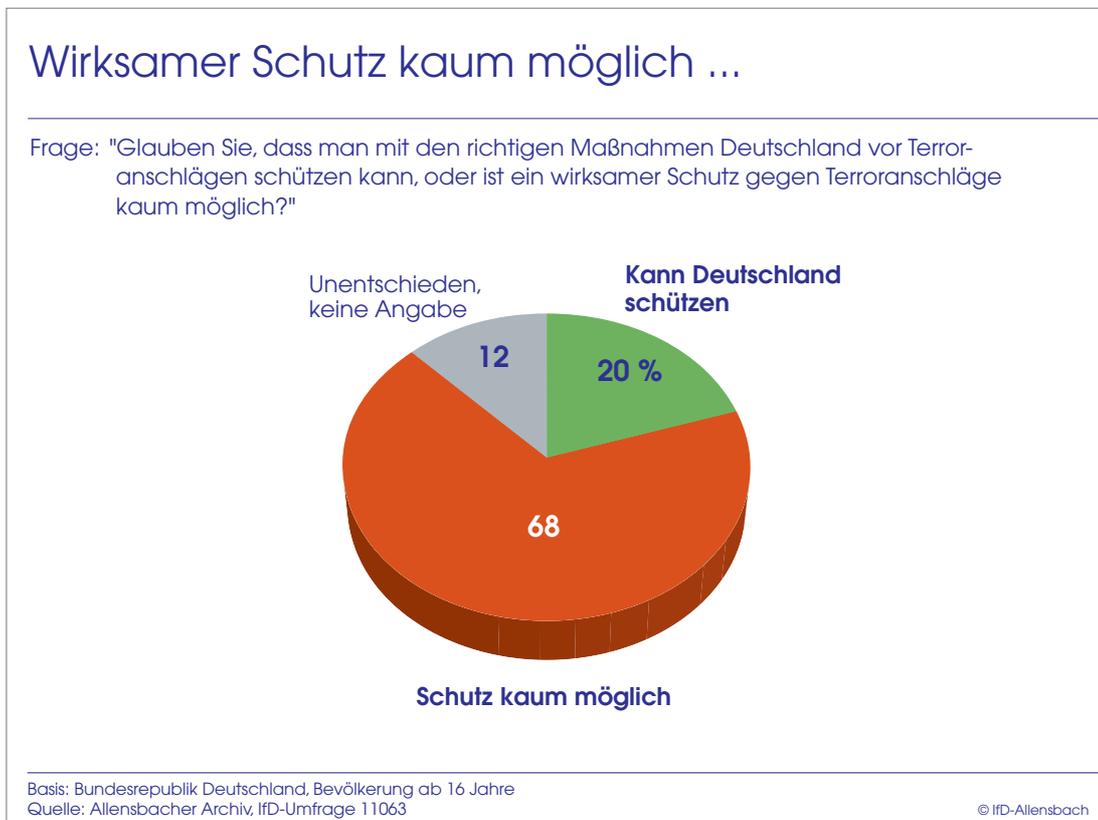
Nach wie vor fühlt sich die Mehrheit der Bevölkerung durch Terrorismus bedroht. Der Anteil der Bürger, die sich akut bedroht fühlen, ist jedoch seit Ende letzten Jahres signifikant zurückgegangen. Ende 2015 fühlten sich 15 Prozent der Bevölkerung akut bedroht, aktuell 8 Prozent. 55 Prozent der Bürger sehen für sich nur begrenzte

Bedrohungen. Damit ist das Bedrohungsgefühl insgesamt geringer als Ende letzten Jahres, aber größer als in der Zeit zuvor.

Schaubild 19



Nach wie vor ist die große Mehrheit überzeugt, dass es keinen wirksamen Schutz gegen Terroranschläge geben kann. Nur 20 Prozent sind überzeugt, dass man das Land mit den richtigen Maßnahmen erfolgreich vor Terroranschlägen schützen kann; zwei Drittel der Bürger sind dagegen überzeugt, dass selbst mit einem umfassenden Maßnahmenkatalog die Risiken lediglich vermindert, aber nicht ausgeschlossen werden können.

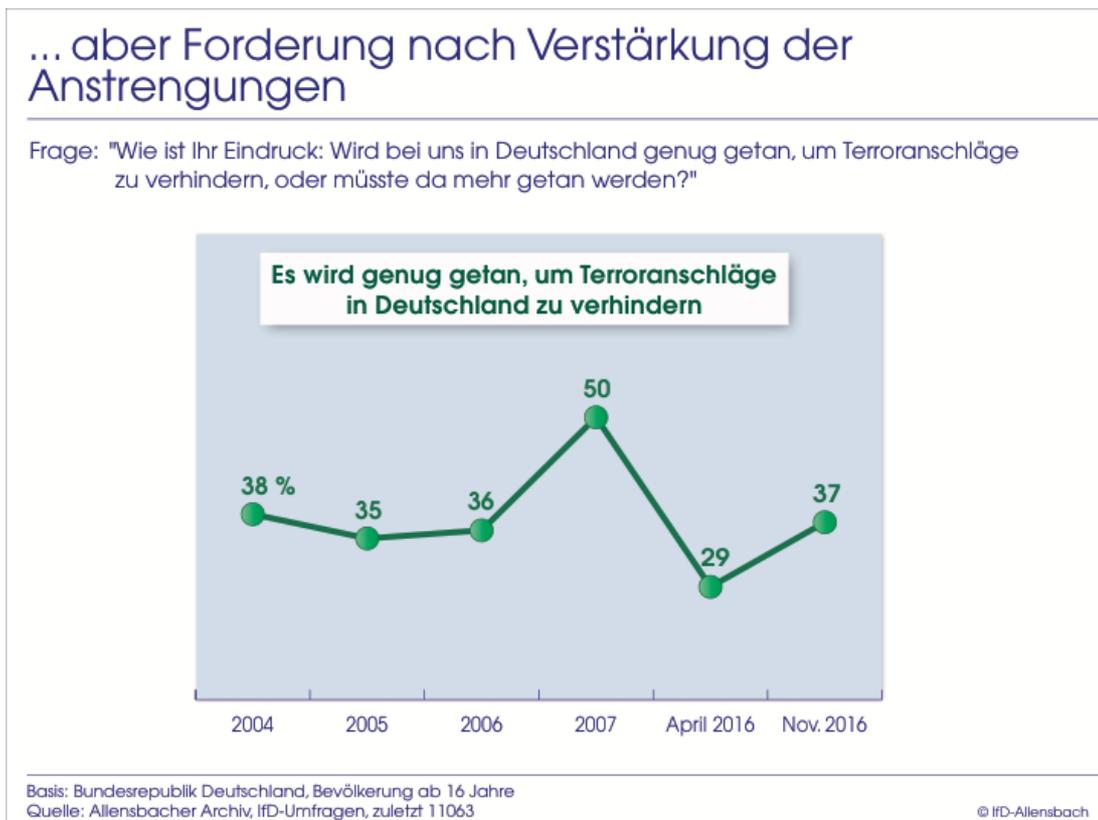


Wieweit die bisher getroffenen Maßnahmen ausreichen, um die Risiken durch den internationalen Terrorismus zu begrenzen, ist in der Bevölkerung umstritten. 37 Prozent der Bürger sind überzeugt, dass Deutschland genug unternimmt, um Terroranschläge soweit wie möglich zu verhindern, 40 Prozent fordern größere Anstrengungen. Knapp ein Viertel der Bevölkerung ist in dieser Frage unsicher. In den politisch interessierten Bevölkerungskreisen überwiegt die Überzeugung, dass Deutschland auf diesem Gebiet genug unternimmt, während die politisch desinteressierten Bevölkerungskreise überwiegend skeptisch sind.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vergleiche dazu Tabellenanhang, Tabelle 21

Auch hier zeigt die Langzeitanalyse einen volatilen Verlauf. Vor knapp zehn Jahren war die Mehrheit der Bevölkerung überzeugt, dass Deutschland genug unternimmt, um Terroranschläge, soweit möglich, zu verhindern. Unter dem Eindruck spektakulärer Anschläge sackte diese Überzeugung steil durch und hat sich seit dem Frühjahr 2016 jedoch tendenziell wieder verstärkt.

Schaubild 21



Auch wenn sich das Bedrohungsgefühl in den letzten Monaten tendenziell vermindert hat, ist die Unterstützung für international koordinierte Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus größer denn je. So gibt es einen denkbar breiten Konsens in der Bevölkerung, dass Terrorverdächtige kontinuierlich überwacht werden müssen und dass der internationale Austausch von Daten, die Polizei und Geheimdiensten zur Verfügung stehen, erleichtert werden sollte. Gerade die Unterstützung für die

letztgenannte Maßnahme ist in den letzten zwei Jahren kontinuierlich und signifikant angestiegen. Vor zwei Jahren hielten 72 Prozent den möglichst problemlosen Datenaustausch zwischen den Sicherheitsorganen der verschiedenen Länder für wichtig, jetzt 91 Prozent. Darüber hinaus fordert die große Mehrheit die Sperrung der Konten von Terroristen und ihren Unterstützern, die Verhängung von Wirtschaftssanktionen gegen Länder, die Terroristen unterstützen, die konsequente Erhebung persönlicher Daten bei der Einreise und die Einrichtung einer internationalen Behörde, die Informationen über Terroristen sammelt und sie den einzelnen Ländern zur Verfügung stellt. Alle diese Maßnahmen werden heute mehr unterstützt als noch vor zwei Jahren. So ist die Überzeugung, dass zur wirksamen Bekämpfung von Terrorismus in möglichst vielen Ländern bei der Einreise persönliche Daten erhoben werden sollten, von 54 auf 76 Prozent angestiegen, die Unterstützung für die Einrichtung einer internationalen Behörde, die Informationen über Terroristen sammelt und den verschiedenen Ländern zur Verfügung stellt, von 63 auf 74 Prozent. Selbst die Unterstützung für militärische Aktionen gegen Terrororganisationen wächst kontinuierlich. Obwohl die deutsche Bevölkerung sehr zögerlich ist, Militäraktionen zu unterstützen, halten es mittlerweile 51 Prozent für notwendig, den Kampf gegen Terrororganisationen auch militärisch zu führen.

Internationale Maßnahmen der Terrorbekämpfung, die von der Mehrheit der Bürger unterstützt werden			
Frage: "Hier auf den Karten sind einige Möglichkeiten aufgeschrieben, wie man gegen den internationalen Terrorismus vorgehen kann. Was meinen Sie: Was sollte man international tun, wie sollte die Staatengemeinschaft gegen den internationalen Terrorismus vorgehen?"			
- Auszug -			
	Nov. 2014 %	Juli 2016 %	Nov. 2016 %
Terrorverdächtige überwachen	<b>83</b>	<b>86</b>	<b>91</b>
Dafür sorgen, dass Polizei und Geheimdienste der verschiedenen Länder einfacher und schneller ihre Daten austauschen	<b>72</b>	<b>82</b>	<b>91</b>
Die Konten von Terroristen und Unterstützern sperren	<b>75</b>	<b>78</b>	<b>81</b>
Wirtschaftssanktionen gegen Länder verhängen, die Terroristen unterstützen oder ihnen Zuflucht gewähren	<b>72</b>	<b>76</b>	<b>77</b>
In möglichst vielen Ländern bei der Einreise persönliche Daten erheben (z.B. Fingerabdruck, digitales Foto usw.)	<b>54</b>	<b>62</b>	<b>76</b>
Eine internationale Behörde einrichten, die Informationen über Terroristen sammelt und den einzelnen Ländern zur Verfügung stellt	<b>63</b>	<b>70</b>	<b>74</b>
Dafür sorgen, dass möglichst viele Länder Bankkonten kontrollieren, um Geldgeschäfte von Terroristen aufzudecken und zu verhindern	<b>60</b>	<b>62</b>	<b>66</b>
Militärisch gegen Terrororganisationen vorgehen	<b>42</b>	<b>45</b>	<b>51</b>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 11032, 11058 und 11063

© IfD-Allensbach

Auch zahlreiche Maßnahmen, die die Bevölkerung speziell im Inland für wichtig hält, um das Risiko von Terroranschlägen zu vermindern, finden breite Unterstützung.

So plädiert die überwältigende Mehrheit dafür

- Personen, die in Ausbildungslagern für Terroristen waren, nach ihrer Einreise nach Deutschland zu verhaften,
- konsequent Informationen mit ausländischen Geheimdiensten über Terrorverdächtige auszutauschen,
- öffentliche Plätze verstärkt mit Videokameras zu überwachen und

- die Abschiebung von Asylbewerbern zu erleichtern, wenn sie unter Verdacht stehen, sich an terroristischen Aktivitäten zu beteiligen.

Darüber hinaus hält es die Mehrheit für richtig und wichtig, die Grenzen und Grenzübergänge verstärkt zu kontrollieren, Anlagen und Einrichtungen, die für die Sicherheit Deutschlands wichtig sind, verstärkt zu schützen, biometrische Daten in Personalausweisen und Reisepässen vorzuschreiben, bei Einreisen Fingerabdrücke zu nehmen und die Befugnisse der Bundespolizei zu erweitern, zum Beispiel beim Einsatz von verdeckten Ermittlern zur Gefahrenabwehr.

## Wichtige Schutzmaßnahmen gegen Terror

Frage: "Hier auf der Liste sind verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus aufgeschrieben. Bitte nennen Sie mir alle Maßnahmen, bei denen Sie sagen würden: ..."

**"Das halte ich für eine wichtige Maßnahme, um Deutschland vor Terroranschlägen zu schützen"**

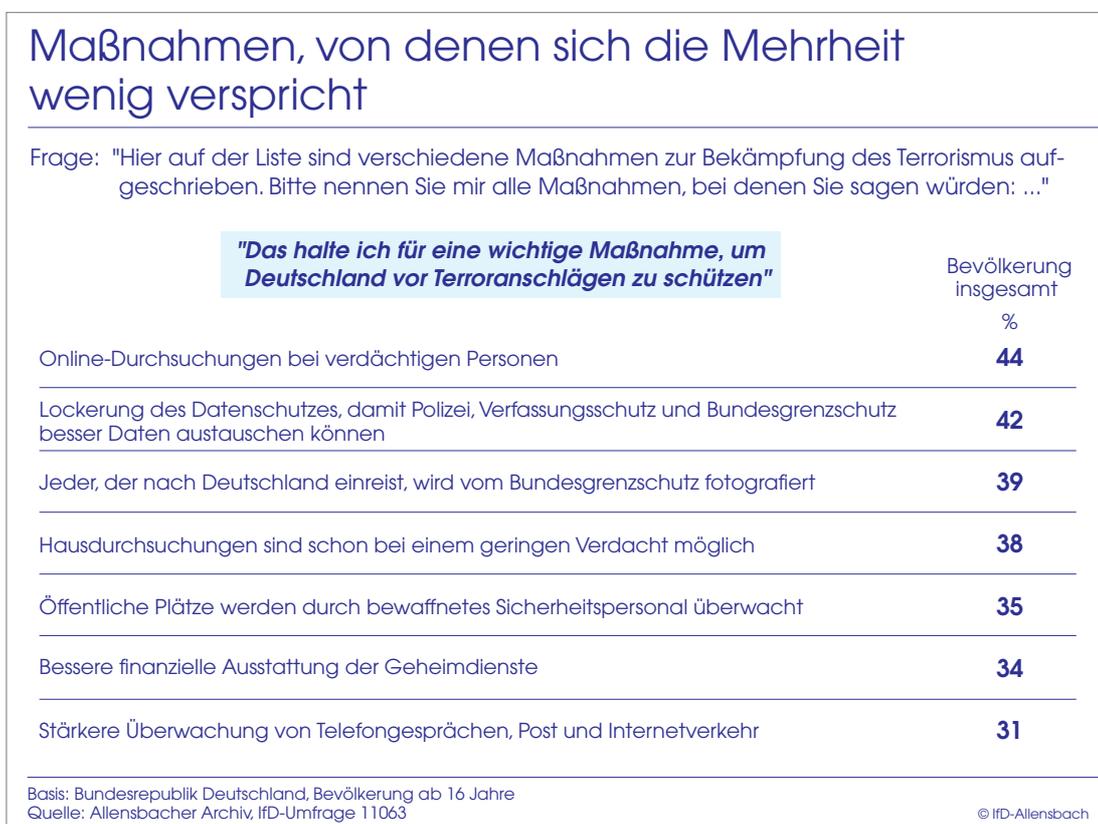
	Bevölkerung insgesamt
	%
Personen, die in Ausbildungslagern für Terroristen waren, können nach ihrer Einreise nach Deutschland verhaftet werden	<b>86</b>
Austausch von Informationen mit ausländischen Geheimdiensten über Terrorverdächtige und mögliche Terroranschläge	<b>85</b>
Öffentliche Plätze, wie z.B. Flughäfen, Bahnhöfe oder Fußgängerzonen, werden verstärkt mit Videokameras überwacht	<b>82</b>
Asylbewerber können leichter abgeschoben werden, wenn der Verdacht besteht, dass sie sich an terroristischen Aktivitäten beteiligen	<b>80</b>
Stärkere Kontrolle der Grenzen und Grenzübergänge	<b>67</b>
Besserer Schutz von Anlagen und Einrichtungen, die für die Sicherheit Deutschlands besonders wichtig sind	<b>60</b>
In Personalausweisen und Reisepässen sind biometrische Daten enthalten	<b>59</b>
Von jedem, der nach Deutschland einreist, werden Fingerabdrücke genommen	<b>58</b>
Befugnisse der Bundespolizei erweitern, z.B. Einsatz von verdeckten Ermittlern zur Gefahrenabwehr	<b>57</b>
Terrorverdächtige können in Sicherungshaft genommen werden, auch wenn ihnen keine Straftaten nachgewiesen werden können	<b>52</b>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11063

© IfD-Allensbach

Deutlich weniger verspricht sich die Bevölkerung von einer generell stärkeren Überwachung von Telefongesprächen, Post- und Internetverkehr, von einer finanziell besseren Ausstattung der Geheimdienste und einer Überwachung öffentlicher Plätze durch bewaffnetes Sicherheitspersonal. So halten es nur 31 Prozent beim Kampf gegen den Terrorismus für eine wichtige Maßnahme, generell Telefongespräche, Post- und Internetverkehr verstärkt zu überwachen; 35 Prozent versprechen sich viel von der Überwachung öffentlicher Plätze durch bewaffnetes Sicherheitspersonal, 38 Prozent von Hausdurchsuchungen, die schon bei geringem Verdacht ermöglicht werden.

Schaubild 24

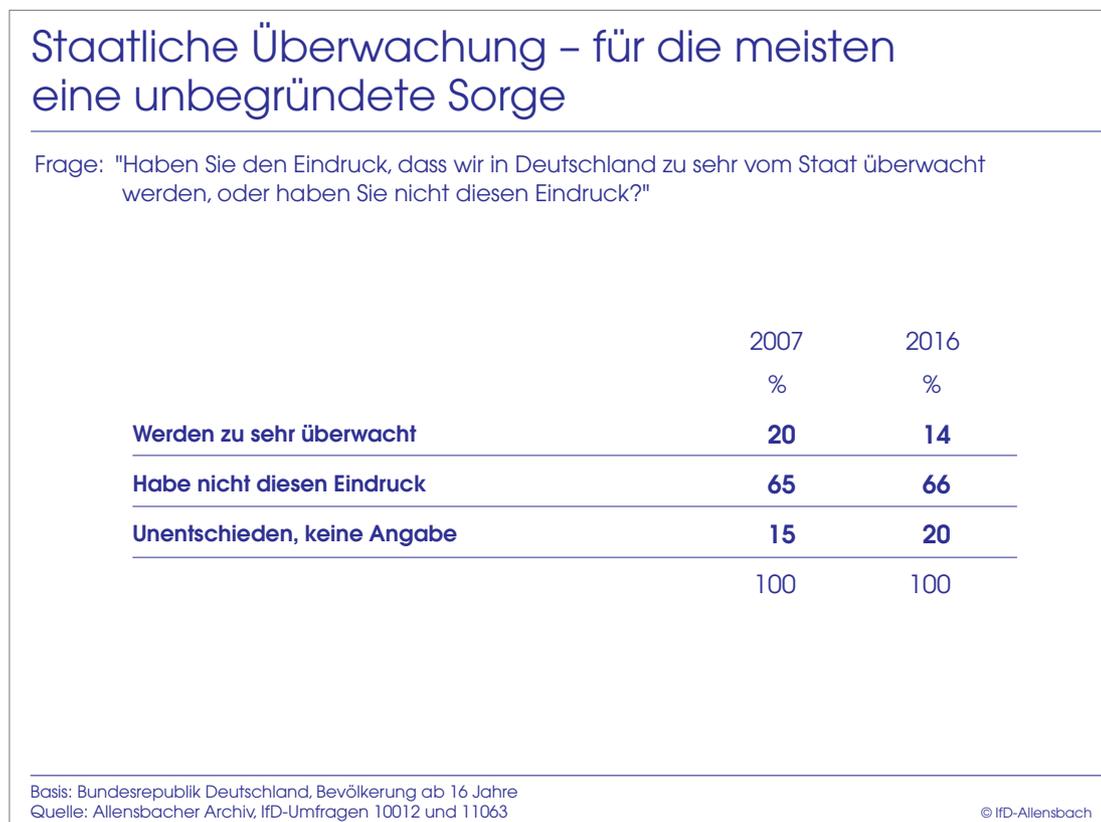


Immerhin 42 Prozent der Bevölkerung halten es für wichtig, zugunsten eines besseren Schutzes vor Terroranschlägen auch den Datenschutz zu lockern, um Polizei, Verfassungsschutz und Bundesgrenzschutz besseren Zugang zu persönlichen Daten zu ermöglichen. Dies bedeutet nicht, dass weite Kreise der Bevölkerung Datenschutz

nicht ernst nehmen. In der Abwägung zwischen dem Schutz persönlicher Daten und Sicherheitsinteressen geben viele jedoch den Sicherheitsinteressen den Vorrang.

Die Sorge, dass der Staat auf die Überwachung der Bürger abzielt und seine Möglichkeiten zur Überwachung bereits heute überdehnt, hat nur eine Minderheit. Lediglich 14 Prozent der Bevölkerung haben den Eindruck, dass man in Deutschland zu sehr vom Staat überwacht wird, 66 Prozent widersprechen dezidiert. Damit ist die Sorge vor staatlicher Überwachung heute noch geringer als vor einem knappen Jahrzehnt.

Schaubild 25



Eher sieht ein Teil der Bevölkerung einen Konflikt zwischen den Freiheitsgraden der Gesellschaft und den Maßnahmen, die zur Verhinderung von Terroranschlägen getroffen werden. Immerhin jeder Dritte fürchtet, dass die Änderung von Gesetzen

und die Ausweitung von Kontrollen zur Terrorabwehr den Freiheitsgrad der Gesellschaft beeinträchtigt. Knapp die Hälfte der Bevölkerung hält die Sorge für unbegründet. Auch hier fällt die Einschätzung der Bürger heute positiver aus als noch vor einem knappen Jahrzehnt. Damals fürchteten noch 41 Prozent, dass eine Verschärfung von Gesetzen und Kontrollen die Freiheit der Gesellschaft vermindern könnte.

Schaubild 26



Politisch interessierte Bevölkerungskreise sehen hier eher einen Konflikt zwischen Sicherheitsinteressen und Freiheitsgraden der Gesellschaft als politisch Desinteressierte. Von den Anhängern der verschiedenen Parteien fürchten vor allem die Anhänger der Grünen und der Linken überdurchschnittlich, dass der Kampf gegen den Terror die Freiheitsgrade der Gesellschaft verringern könnte.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Vergleiche dazu Tabellenanhang, Tabelle 26

## SORGEN ÜBER RADIKALISIERUNG

Seit der Flüchtlingskrise des letzten Jahres befinden sich politische Gruppierungen am rechten Rand in Deutschland im Aufwind. Die Polarisierung in der Gesellschaft wächst, eine Entwicklung, die die Mehrheit mit Unbehagen registriert. 62 Prozent der Bevölkerung machen sich zurzeit Sorgen, dass radikale politische Kräfte in Deutschland zunehmend Einfluss bekommen könnten; dabei sehen die Bürger eher Gefahren von rechts als von links: Von den 62 Prozent, die sich über eine wachsende Radikalisierung Sorgen machen, denken nur 2 Prozent primär an eine Radikalisierung am linken Rand, dagegen 28 Prozent an rechtsradikale Gruppierungen; 29 Prozent sind überzeugt, dass von beiden Seiten Gefahren drohen. Vor anderthalb Jahrzehnten war die Bevölkerung schon einmal ähnlich beunruhigt. Danach bildete sich die Besorgnis über radikale politische Strömungen sukzessive zurück: Vor drei Jahren waren lediglich 45 Prozent der Bevölkerung besorgt, dass radikale politische Kräfte zunehmend Einfluss bekommen könnten. Seither ist die Besorgnis wieder auf das Niveau angestiegen, das auch vor anderthalb Jahrzehnten zu beobachten war.

Schaubild 27

Sorgen über Radikalisierung			
Frage: "Machen Sie sich Sorgen oder keine Sorgen, dass radikale politische Kräfte in der Bundesrepublik mehr und mehr Einfluss bekommen?"			
Falls 'Ja, mache mir Sorgen': "Von welcher politischen Richtung droht diese Gefahr? Sind das Linksradikale oder Rechtsradikale oder von beiden Seiten?"			
	August 2000	Mai 2013	November 2016
	%	%	%
<b>Ja, mache mir Sorgen</b>	<b>62</b>	<b>45</b>	<b>62</b>
Linksradikale	1	2	2
Rechtsradikale	31	15	28
Von beiden Seiten	29	26	29
Weiß nicht	1	2	3
<b>Nein, keine Sorgen</b>	<b>23</b>	<b>38</b>	<b>25</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>15</b>	<b>17</b>	<b>13</b>
	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 6094, 11008 und 11063

© IfD-Allensbach

In Bezug auf Linksextremismus hat nur eine Minderheit den Eindruck, dass dies heute in der Gesellschaft ein großes Problem darstellt. 21 Prozent der Bevölkerung vertreten diese Auffassung, während 59 Prozent Linksextremismus eher für ein Randphänomen halten. In ihrem persönlichen Umfeld haben nur 13 Prozent den Eindruck, dass linksextreme Positionen an Gewicht gewinnen. Dies bedeutet eine geringfügige Steigerung gegenüber 2013; damals hatten 10 Prozent den Eindruck, dass in ihrem persönlichen Umfeld Linksextremismus an Unterstützung gewinnt.

## Linksextremismus – nur für eine Minderheit ein ernstes Problem ...

Frage: "Wie sehen Sie das: Ist der **Linksextremismus** heute bei uns ein großes Problem, oder sind das aus Ihrer Sicht nur Ausnahmefälle?"

	2013 %	2016 %
<b>Großes Problem</b>	<b>19</b>	<b>21</b>
<b>Ausnahmefälle</b>	<b>60</b>	<b>59</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>21</b>	<b>20</b>
	100	100

Frage: "Und wenn Sie jetzt einmal an Ihr persönliches Umfeld denken: Haben Sie da das Gefühl, dass **Linksextremismus** zunimmt, oder haben Sie in Ihrem Umfeld nicht das Gefühl?"

	2013 %	2016 %
<b>Habe das Gefühl</b>	<b>10</b>	<b>13</b>
<b>Habe nicht das Gefühl</b>	<b>75</b>	<b>74</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>15</b>	<b>13</b>
	100	100

In Bezug auf rechtsextreme Strömungen fällt die Bilanz anders aus. 52 Prozent der Bevölkerung halten Rechtsextremismus heute in der Bundesrepublik für ein großes Problem; diese Einschätzung ist allerdings nicht neueren Datums. Über die letzten zehn Jahre hinweg schwankte der Anteil der Bevölkerung, der Rechtsextremismus in der heutigen Gesellschaft für ein großes Problem hält, in der engen Bandbreite zwischen 49 und 57 Prozent. Aufgrund der deutschen Geschichte registriert die Bevölkerung Entwicklungen am rechten Rand immer besonders aufmerksam und kritisch.

Bemerkenswert ist jedoch die Entwicklung der Beobachtung rechtsextremer Strömungen im eigenen Umfeld. Hier ist über die letzten zehn Jahre ein langsamer, aber kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. 2006 hatten 25 Prozent der Bevölkerung den Eindruck, dass in ihrem persönlichen Umfeld Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zunehmen; 2013 waren es 28 Prozent, jetzt sind es 35 Prozent. Damit verzeichnet die Bevölkerung in ihrem persönlichen Umfeld insbesondere über die letzten drei Jahre hinweg sowohl eine Zunahme linksextremer, aber besonders rechtsextremer Positionen. Diese Bilanz aus dem persönlichen Nahbereich ist beunruhigender als die Einschätzung der gesellschaftlichen Entwicklung.

## ... anders als Rechtsextremismus

Frage: "Ist der **Rechtsextremismus** heute bei uns ein großes Problem, oder sind das aus Ihrer Sicht nur Ausnahmefälle?"

	2006	2007	2013	2016
	%	%	%	%
<b>Großes Problem</b>	<b>49</b>	<b>55</b>	<b>57</b>	<b>52</b>
<b>Ausnahmefälle</b>	<b>40</b>	<b>37</b>	<b>30</b>	<b>36</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>12</b>
	100	100	100	100

Frage: "Wenn Sie jetzt einmal an Ihr persönliches Umfeld denken: Haben Sie da das Gefühl, dass Fremdenfeindlichkeit und **Rechtsextremismus** zunehmen, oder haben Sie in Ihrem Umfeld nicht das Gefühl?"

	2006	2007	2013	2016
	%	%	%	%
<b>Habe das Gefühl</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>35</b>
<b>Habe nicht das Gefühl</b>	<b>67</b>	<b>64</b>	<b>60</b>	<b>59</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>6</b>
	100	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 11063

© IfD-Allensbach

Aufgrund von Pegida und der jüngsten überdurchschnittlichen Erfolge der AfD in Ostdeutschland hat die westdeutsche Bevölkerung mehrheitlich den Eindruck, dass Rechtsextremismus vor allem ein Problem der neuen Bundesländer ist. Die ostdeutsche Bevölkerung widerspricht: In Ostdeutschland sind 71 Prozent überzeugt, dass es hier kaum signifikante Unterschiede zwischen West und Ost gibt; lediglich ein Fünftel der ostdeutschen Bevölkerung, aber 52 Prozent der Westdeutschen siedeln rechtsextreme Strömungen vor allem in den neuen Bundesländern an. Vor zehn Jahren sah die Bevölkerung dies ähnlich; danach bildete sich die Einschätzung zurück, dass Rechtsextremismus vor allem ein Phänomen in Ostdeutschland ist. So war 2013 knapp die Hälfte der Bevölkerung überzeugt, dass es hier keinen signifikanten Unterschied zwischen West und Ost gibt. Seither hat sich das Meinungsbild wieder verändert.

Schaubild 30

### Primär ein Ostphänomen

Frage: "Wie sehen Sie das: Ist der Rechtsextremismus vor allem ein Problem in den alten Bundesländern oder in den neuen Bundesländern, oder sehen Sie da kaum einen Unterschied?"

	Gesamt- deutschland			West- deutschland	Ost- deutschland
	2006 %	2013 %	2016 %	2016 %	2016 %
<b>Alte Bundesländer</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>3</b>
<b>Neue Bundesländer</b>	<b>49</b>	<b>39</b>	<b>46</b>	<b>52</b>	<b>19</b>
<b>Kaum Unterschied</b>	<b>36</b>	<b>46</b>	<b>38</b>	<b>31</b>	<b>71</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
	100	100	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 7090, 11008 und 11063 © IfD-Allensbach

Insgesamt hat die ostdeutsche Bevölkerung kaum mehr als die westdeutsche das Gefühl, dass in ihrem Umfeld rechtsextreme Positionen an Unterstützung gewinnen. In Westdeutschland ziehen 35 Prozent der Bürger diese Bilanz, in Ostdeutschland 37 Prozent. Gleichzeitig messen Ostdeutsche diesen Entwicklungen deutlich weniger Bedeutung bei als Westdeutsche. Während 53 Prozent der westdeutschen Bevölkerung überzeugt sind, dass Rechtsextremismus heute in Deutschland ein großes Problem darstellt, teilen nur 44 Prozent der Ostdeutschen diese Auffassung.<sup>3</sup> Gleichzeitig zeigen die Parteisympathien jedoch seit Längerem für Ostdeutschland eine überdurchschnittliche Unterstützung von Parteien am rechten wie am linken Rand.

Angesichts der unterschiedlichen Bewertung rechtsextremer und linksextremer Strömungen kann kaum überraschen, dass die Mehrheit der Bevölkerung dafür plädiert, die Anstrengungen zur Bekämpfung von Rechtsextremismus zu verstärken. 59 Prozent halten die bisherigen Maßnahmen zur Eindämmung rechtsextremer Strömungen für unzureichend. In Bezug auf linksextreme Strömungen vertreten lediglich 28 Prozent diese Auffassung. Viele trauen sich jedoch auch kein Urteil zu, ob in Bezug auf die Bekämpfung linksextremer Strömungen genug getan wird; da linksextreme Strömungen zurzeit für die Bürger kaum organisiert sichtbar werden und der Kampf gegen Linksextremismus auch nicht thematisiert wird, trauen sich 31 Prozent nicht zu, die Maßnahmen zu bewerten; weitere 41 Prozent haben den Eindruck, dass das Engagement auf diesem Feld ausreichend ist.

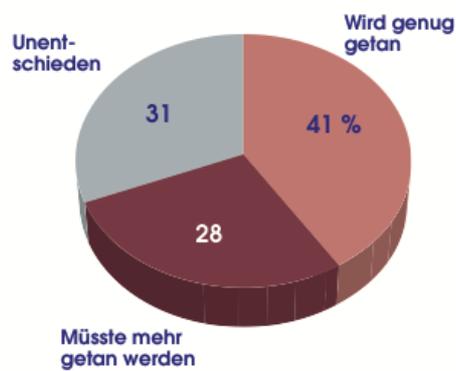
---

<sup>3</sup> Vergleiche dazu Tabellenanhang, Tabellen 31 und 32

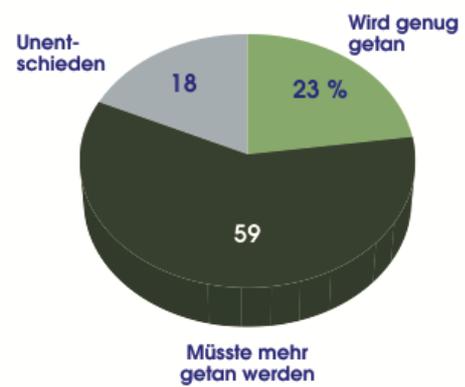
## Die Bürger sehen primär bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus Defizite

Frage: "Wie ist Ihr Eindruck: Wird bei uns in Deutschland genug getan, um **Linksextremismus/** **Rechtsextremismus** zu bekämpfen, oder müsste da mehr getan werden?"

- Linksextremismus -



- Rechtsextremismus -



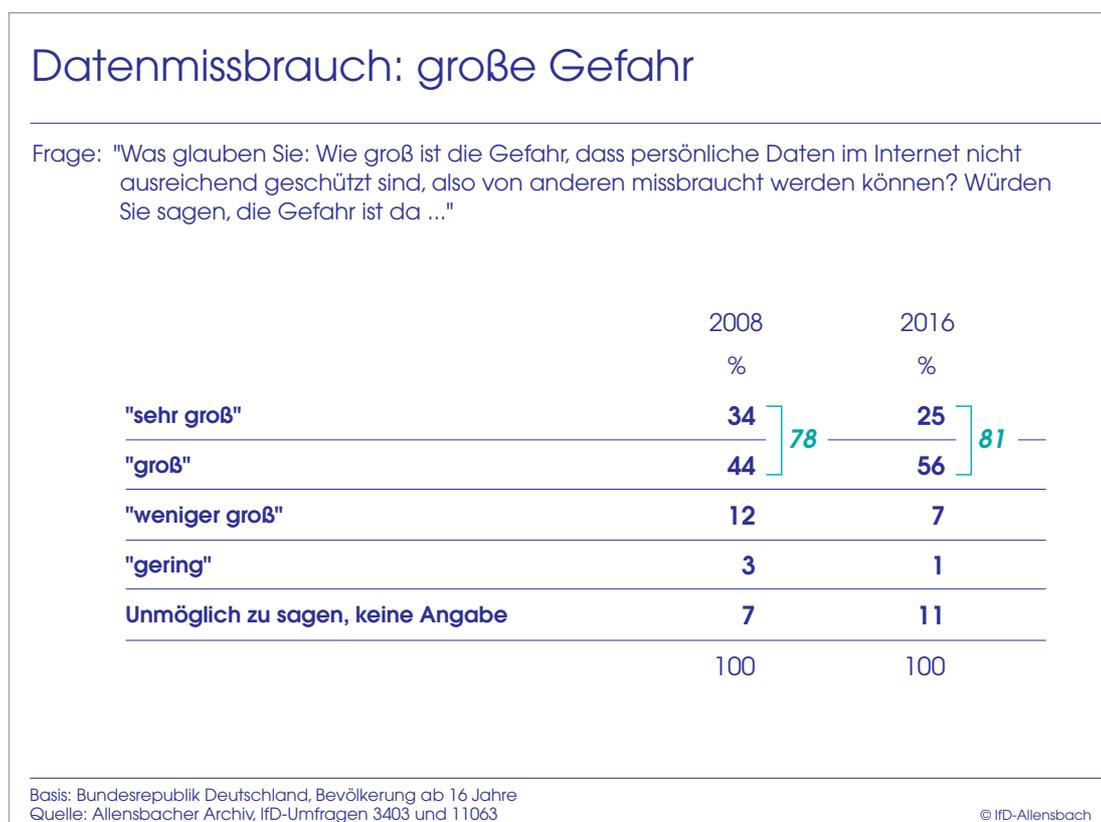
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11063

© IfD-Allensbach

## GEFAHREN AUS DEM NETZ

Mit dem Internet ist eine neue Gefahrenquelle erwachsen, die der Bevölkerung auch sehr bewusst ist. Die überwältigende Mehrheit hält die Gefahr des Datenmissbrauchs für groß oder sogar sehr groß. 25 Prozent der Bürger halten die Gefahren des Datenmissbrauchs im Netz für sehr groß, weitere 56 Prozent für groß. Über die letzten Jahre hinweg hat sich diese Einschätzung nur graduell verändert.

Schaubild 32



Die überwältigende Mehrheit der Internetnutzer hat auch bereits negative Erfahrungen im Netz gemacht, sei es, dass der Computer von Viren befallen wurde, seien es falsche Informationen, Probleme bei Onlinekäufen oder die Konfrontation mit Seiten mit bedenklichem Inhalt wie Gewaltdarstellungen oder Propaganda von radikalen Gruppierungen. Neben Spam-Mails klagen die Internetnutzer vor allem über

Virenbefall: 47 Prozent der Internetnutzer haben es bereits einmal oder mehrfach erlebt, dass ihr Computer von Viren befallen wurde. 24 Prozent berichten von Falschinformationen, 20 Prozent von unerwünschten Belästigungen in sozialen Netzwerken. 17 Prozent sind beim Surfen im Internet bereits auf Seiten mit bedenklichen Inhalten gestoßen wie Gewaltdarstellungen oder radikaler Propaganda.

Die meisten der negativen Erfahrungen fallen unter die Rubrik Belästigung oder Transaktionsprobleme, während eindeutig illegale Delikte nur von einer Minderheit berichtet werden. So haben 6 Prozent bisher die Erfahrung gemacht, dass sich andere Personen unerlaubt Zugang zu ihrem Computer verschafft haben, 3 Prozent haben bereits einen Missbrauch persönlicher Daten wie von Kreditkartennummern oder Bankverbindungen erlebt, 5 Prozent berichten, dass sich andere Personen Zugang zu ihrem E-Mail-Postfach oder zu ihrem Profil in einem sozialen Netzwerk verschafft haben. Die Trendanalyse zeigt, dass sich die negativen Erfahrungen im Netz in den letzten Jahren nur wenig verändert haben. Lediglich der Eindruck, aus dem Netz Falschinformationen zu erhalten, hat signifikant zugenommen, seit 2010 von 16 auf 24 Prozent. Probleme bei Onlinekäufen haben im selben Zeitraum von 15 auf 18 Prozent zugenommen; dies ist jedoch nur begrenzt als nennenswerte Steigerung zu werten, da in diesem Zeitraum der Anteil der Onlinekäufer und die Frequenz von Onlinekäufen erheblich zugenommen haben.

Persönliche negative Erfahrungen im Netz		
Frage: "Im Internet kann man ja auch schlechte Erfahrungen machen. Hier ist einmal einiges aufgeschrieben, was anderen Internetnutzern im Zusammenhang mit dem Internet passiert ist. Ist darunter etwas, das auch Ihnen so oder ähnlich schon passiert ist?"		
- Auszug -		
	2010 %	2016 %
Das E-Mail-Konto wurde mit Werbe-E-Mails (Spam-Mails) überschüttet	<b>59</b>	<b>56</b>
Mein (Der) Computer wurde von Viren befallen	<b>48</b>	<b>47</b>
Informationen, die ich (man) im Internet, z.B. in Foren bekommen habe, haben sich als falsch herausgestellt	<b>16</b>	<b>24</b>
Ich bin (Man ist) mit E-Mails und anderen Nachrichten belästigt worden, z.B. von anderen Nutzern bei sozialen Netzwerken wie Facebook	<b>21</b>	<b>20</b>
Es gab Probleme beim Einkaufen im Internet, z.B. dass eine bereits bezahlte Ware nicht geliefert wurde	<b>15</b>	<b>18</b>
Ich bin (Man ist) beim Surfen im Internet auf Seiten mit bedenklichem Inhalt gestoßen, z.B. mit Gewaltdarstellungen oder Propaganda von radikalen Gruppen	<b>19</b>	<b>17</b>
Andere Personen haben sich unerlaubt Zugang zu meinem (zum) Computer verschafft	<b>4</b>	<b>6</b>
Persönliche Daten wie Kreditkartennummern oder Bankverbindungen wurden von Betrügern missbraucht	<b>3</b>	<b>3</b>
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Internetnutzer Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10055 und 11063		
© IfD-Allensbach		

Dass die negativen Erfahrungen im Netz nicht wesentlich stärker zugenommen haben, hat auch mit den umfassenden Schutzmaßnahmen zu tun, die zur Verfügung stehen und die auch durchaus von den Internetnutzern in Anspruch genommen werden. So verwenden 85 Prozent eine Software, die den Computer vor Viren schützt, 84 Prozent öffnen grundsätzlich keine Anhänge von E-Mails, deren Absender sie nicht kennen. Gut zwei Drittel setzt auf möglichst sichere Passwörter und meidet verdächtige Seiten. Die Mehrheit aktualisiert darüber hinaus regelmäßig das Betriebssystem des Computers bzw. Smartphones und achtet beim Herunterladen von Dateien auf die Quelle. Auch bei Onlinekäufen sind viele mittlerweile sensibilisiert und brechen Käufe ab, wenn ihnen die Seite merkwürdig vorkommt.



Angesichts der Risiken aus dem Netz hält es die große Mehrheit der Bevölkerung seit Langem für notwendig, dass der Staat bzw. andere autorisierte Stellen die Inhalte von Internetseiten stärker kontrollieren und unter Umständen dagegen vorgehen. Völlig stabil vertreten seit Jahren gut 60 Prozent der Bevölkerung diese Auffassung; lediglich 15 Prozent sind überzeugt, dass sich eine Kontrolle erübrigt.

## Kontrolle notwendig ...

Frage: "Was würden Sie generell sagen: Ist es notwendig, dass der Staat oder andere Stellen die Inhalte von Internetseiten stärker kontrollieren und unter Umständen dagegen vorgehen, oder ist eine stärkere Kontrolle von Internetseiten nicht notwendig?"

	2010	2014	2016
	%	%	%
<b>Ist notwendig</b>	<b>63</b>	<b>61</b>	<b>62</b>
<b>Ist nicht notwendig</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>15</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>23</b>
	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10055, 11028 und 11063

© IfD-Allensbach

Die große Mehrheit fordert eine verstärkte Kontrolle, obwohl gleichzeitig weitverbreitet Zweifel bestehen, ob eine wirksame Kontrolle von Internetseiten überhaupt möglich ist. So sind hier nur 32 Prozent der Bevölkerung optimistisch, während 43 Prozent eine wirksame Kontrolle für kaum möglich halten. Auch diese Einschätzung ist seit Längerem weitgehend stabil.

## ... aber Zweifel an einer wirksamen Kontrolle

Frage: "Einmal ganz allgemein gefragt: Halten Sie eine wirksame Kontrolle von Internetseiten und ihren Inhalten für möglich, oder ist das nicht möglich, kann man das kaum wirksam kontrollieren?"

	2010	2013	2014	2016
	%	%	%	%
<b>Halte Kontrolle für möglich</b>	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>38</b>	<b>32</b>
<b>Ist nicht möglich</b>	<b>36</b>	<b>45</b>	<b>39</b>	<b>43</b>
<b>Unentschieden, keine Angabe</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>25</b>
	100	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfragen, zuletzt 11063

© IFD-Allensbach

Trotzdem unterstützt die große Mehrheit Pläne und Maßnahmen, das Internet stärker zu regulieren und bestimmte Phänomene einzudämmen. Die Bürger haben sehr klare Vorstellungen, welche Inhalte im Netz vor allem problematisch sind und gegebenenfalls gesperrt werden müssten. Es sind dies vor allem Internetseiten mit Kinderpornografie, mit verbotenen Angeboten wie Waffen oder Drogen, Internetseiten, auf denen Anleitungen zum Bau von Bomben oder zur Programmierung von Computerviren beschrieben sind, Gewaltdarstellungen und Internetseiten, auf denen rassistische Botschaften und Propaganda verbreitet werden. Bei all diesen Inhalten plädiert die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung für eine stärkere Kontrolle und unter Umständen eine vollständige Sperrung. Gut jeder Zweite möchte auch generell pornografische Inhalte aus dem Netz verbannen. Lediglich Internetseiten, auf denen illegal Musik, Filme oder Computerprogramme

heruntergeladen werden können, die also letztlich ein Eigentumsdelikt ermöglichen, werden von der großen Mehrheit mit Gleichmut quittiert. Lediglich 28 Prozent wünschen hier eine stärkere Kontrolle.

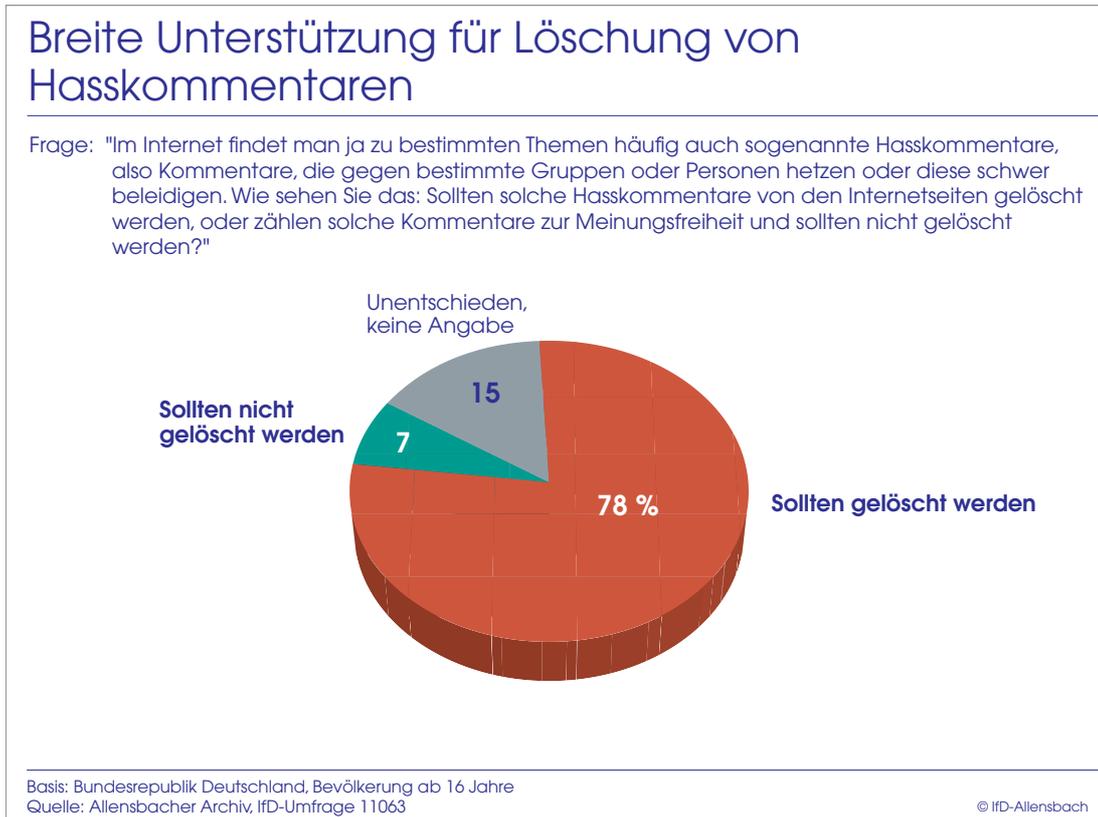
Schaubild 37



Eine denkbar breite Unterstützung gibt es auch für die Löschung von Hasskommentaren, die im Netz zunehmend ein Problem darstellen. 78 Prozent der Bevölkerung sprechen sich dafür aus, Kommentare, die gegen bestimmte Gruppen oder Personen hetzen oder diese schwer beleidigen, generell zu löschen. Lediglich 7 Prozent vertreten die Auffassung, dass solche Kommentare zur Meinungsfreiheit gehören und nicht gelöscht werden sollten. Allerdings zeigt eine kürzlich durch das Institut für Demoskopie Allensbach durchgeführte Untersuchung, in der

Originalkommentare aus dem Netz zur Diskussion gestellt wurden, dass die große Mehrheit vieles zwar für grenzwertig, aber doch noch gerade für zulässig hält.<sup>4</sup>

Schaubild 38



<sup>4</sup> "Vertrauenskrise der Medien?", Prof. Dr. Renate Köcher, VDZ Publishers' Summit 2016, 8. November 2016, Berlin

## KOOPERATION ZWISCHEN BUND UND LÄNDERN

Innere Sicherheit ist in Deutschland eine Aufgabe von Bund und Ländern. Die Bürger haben sehr klare Vorstellungen, wie die Zuständigkeiten aufgeteilt sein sollten. Bei der Bekämpfung von weit verbreiteten Delikten im Nahbereich der Bürger sehen sie vor allem die Landesbehörden in der Pflicht. So sind 60 Prozent der Bevölkerung überzeugt, dass die Zuständigkeit für die Bekämpfung und Verfolgung von Einbrüchen am besten auf der Länderebene angesiedelt ist; 4 Prozent möchten diese Aufgabe auf die Bundesebene übertragen, 30 Prozent sie Bund und Ländern gemeinsam zuordnen. Bei Delikten wie Internetkriminalität, Kinderpornografie und Terrorabwehr möchte die große Mehrheit dagegen immer Bund- und Länderebene gemeinsam einbinden. Das gilt insbesondere für die Kinderpornografie, bei der 71 Prozent der Bevölkerung überzeugt sind, dass sowohl der Bund wie die Landesbehörden zuständig sein sollten. In Bezug auf Terrorabwehr vertreten 62 Prozent diese Auffassung, in Bezug auf Internetkriminalität 59 Prozent. Keines dieser Delikte möchte eine nennenswerte Gruppe der Bevölkerung primär auf der Landesebene ansiedeln. So sind nur 5 Prozent überzeugt, dass die Landesbehörden am geeignetsten sind, um Internetkriminalität zu bekämpfen, 2 Prozent sehen dies so für die Terrorabwehr.

## Zuständigkeitsverteilung Bund und Länder

Frage: "Es gibt ja in Deutschland sowohl Sicherheitsbehörden des Bundes, z.B. die Bundespolizei oder das Bundeskriminalamt, als auch Sicherheitsbehörden der Bundesländer, z.B. die Polizei in den Bundesländern oder die Landeskriminalämter. Was würden Sie sagen: Um welche Bereiche sollten sich vor allem die Bundesbehörden kümmern, und für welche Bereiche sollten die Landesbehörden zuständig sein?"

	Zuständig sollte sein für –			
	Kinder- pornografie	Terror- abwehr	Internet- kriminalität	Einbrüche
	%	%	%	%
<b>Beide gemeinsam</b>	<b>71</b>	<b>62</b>	<b>59</b>	<b>30</b>
<b>Bundesbehörden</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>4</b>
<b>Landesbehörden</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>60</b>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11063

© IfD-Allensbach

Über die Kooperation zwischen den Sicherheitsbehörden auf Bundes- und Landesebene weiß die Bevölkerung relativ wenig. Es kommt selten vor, dass sich rund die Hälfte der Bevölkerung bei einer Frage kein Urteil zutraut. Dies ist jedoch der Fall bei der Frage, ob die Kooperation zwischen den Sicherheitsbehörden auf Bundes- und Landesebene gut oder weniger gut funktioniert. 52 Prozent der gesamten Bevölkerung enthalten sich der Stimme. Bei denjenigen, die sich ein Urteil zutrauen, überwiegt im Verhältnis drei zu eins eine skeptische Wertung: 12 Prozent der Bürger sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert, 36 Prozent sind vom Gegenteil überzeugt. Diejenigen, die Defizite in der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern sehen, halten vor allem eine bessere Kooperation bei der Terrorabwehr für notwendig sowie bei der Bekämpfung von Kinderpornografie, Einbrüchen und Internetkriminalität.



Die Sicherheitsbehörden des Bundes wie der Länder genießen in der Bevölkerung wie auch die Justiz und die Gesetze großes Vertrauen. Die Bevölkerung differenziert hier kaum zwischen den Sicherheitsbehörden auf Bundes- und auf Landesebene. So bekunden 69 Prozent Vertrauen in die Sicherheitsbehörden des Bundes, 65 Prozent in die Sicherheitsbehörden der Länder. Wesentlich kritischer fällt dagegen das Urteil über die deutschen Nachrichtendienste aus. Hier bekunden lediglich 42 Prozent der Bevölkerung Vertrauen, während 57 Prozent nur wenig oder kein Vertrauen in die Nachrichtendienste setzen.

## Vertrauen in Gesetze, Justiz und Sicherheitsinstitutionen

Frage: "Auf dieser Liste stehen verschiedene staatliche und gesellschaftliche Einrichtungen bzw. Institutionen. Könnten Sie mir bitte zu jedem Punkt auf dieser Liste sagen, wie viel Vertrauen Sie in jeden haben, ob sehr viel Vertrauen, ziemlich viel, wenig oder überhaupt kein Vertrauen?"

	Sehr viel Vertrauen %	Ziemlich viel Vertrauen %	Wenig/kein Vertrauen %
<b>Grundgesetz</b>	<b>48</b>	<b>37</b>	<b>14</b>
<b>Gesetze</b>	<b>23</b>	<b>51</b>	<b>26</b>
<b>Gerichte</b>	<b>19</b>	<b>49</b>	<b>31</b>
<b>Sicherheitsbehörden des Bundes, z.B. Bundespolizei, Bundeskriminalamt</b>	<b>15</b>	<b>54</b>	<b>30</b>
<b>Sicherheitsbehörden der Länder, z.B. Polizei der Länder, Landeskriminalämter</b>	<b>14</b>	<b>51</b>	<b>34</b>
<b>Deutsche Nachrichtendienste</b>	<b>6</b>	<b>36</b>	<b>57</b>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 11063

© IFD-Allensbach

Abgesehen von den Nachrichtendiensten ist damit das Vertrauen in das Rechtssystem wie auch die Sicherheitsinstitutionen intakt. Die Werte, die von Gerichten und Sicherheitsbehörden erreicht werden, liegen weit über dem Vertrauenspegel für andere Institutionen.

Allensbach am Bodensee,  
am 8. Dezember 2016

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

**TABELLEN-TEIL**

## TECHNISCHE ERLÄUTERUNGEN

Basis der folgenden Tabellen sind in der Regel alle Befragten. Sofern eine Frage nur an eine Teilgruppe der Befragten gerichtet war oder in der Tabelle nur für eine bestimmte Teilgruppe ausgewertet wurde, ist diese Teilgruppe oberhalb der Tabelle und des Fragetextes ausgewiesen.

### Prozentsumme

Die vorliegende Zusammenstellung kann Tabellen enthalten, bei denen die Summe der Prozentzahlen mehr als 100,0 ergibt; dieser Fall tritt ein, wenn auf eine Frage mehrere Antworten nebeneinander gegeben werden konnten. Daneben addieren in einigen Fällen die Ergebnisse auf wenige Zehntelprozent unter oder über 100,0 Prozent. Diese Differenzen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen, die vom Analyseprogramm im Endergebnis nicht ausgeglichen werden.

In den Computertabellen werden einige Bezeichnungen verwendet, deren Bedeutung nachfolgend erklärt wird.

### Das Zeichen "-"

"-" in den Tabellen bedeutet, dass von keinem Befragten eine entsprechende Angabe gemacht wurde.

### Gewichtete Basis

Die Bezeichnung "Gew. Basis" am Ende jeder Tabelle hängt mit der Gewichtungsoption zusammen und hat nur eine technische Bedeutung.

### Anhänger der Parteien

Als Anhänger der verschiedenen Parteien werden diejenigen Personen bezeichnet, die die jeweilige Partei als sympathischste nannten

# TABELLEN

## **Persönliche Sorgen und Ängste**

HALBGRUPPE B..... 723

ES SOLL EINMAL UNTERSUCHT WERDEN, WAS DEN MENSCHEN HEUTE GROSSE SORGEN BEREITET, WAS SIE BEDRÜCKT. KÖNNTEN SIE DIESE LISTE BITTE EINMAL DURCHSEHEN UND MIR ALLE PUNKTE NENNEN, VON DENEN SIE SAGEN WÜRDEN: JA, DAS MACHT MIR GROSSE SORGEN? (LISTENVORLAGE) (FRAGE 4/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	723	549	174	361	362	109	141	208	265	386	337	41	319	310
DASS DER TERRORIS- MUS WELTWEIT ZUNIMMT	80.0	79.3	83.4	77.8	82.2	80.5	69.0	82.2	84.7	81.4	78.7	79.6	84.6	76.3
DASS GEWALT UND KRIMINALITÄT ZU- NEHMEN.....	76.5	75.4	81.2	72.9	79.9	66.7	72.7	78.1	82.6	77.9	75.1	82.3	85.1	66.4
DASS ES IN DEUTSCH- LAND ZU EINEM TERRORANSCHLAG KOMMT	70.3	69.4	74.2	66.2	74.2	73.0	64.5	68.3	74.0	69.6	71.0	78.4	79.4	59.2
DASS DIE RENTEN NICHT SICHER SIND...	67.0	66.6	68.9	68.3	65.8	61.5	72.2	68.1	65.9	69.1	65.0	73.7	68.4	65.1
DASS DER ISLAM IN DEUTSCHLAND AN EINFLUSS GEWINNT....	63.5	62.0	69.9	63.3	63.6	52.4	59.1	65.5	70.2	62.3	64.6	74.3	70.8	55.2
DASS DIE SOZIALE ABSICHERUNG DURCH DEN STAAT ABGEBAUT WIRD.....	56.2	54.1	65.4	55.5	56.8	53.3	56.7	52.1	60.7	58.1	54.2	54.4	63.5	50.1
DASS IMMER MEHR FLÜCHTLINGE NACH DEUTSCHLAND KOMMEN..	54.1	52.3	62.2	52.9	55.3	56.6	52.6	50.2	57.0	47.8	60.5	74.8	59.5	45.1
DASS ES ZU WENIG BEZAHLBARE WOHNUNGEN GIBT.....	53.4	53.9	51.6	53.8	53.1	62.4	49.8	49.1	54.5	56.2	50.7	67.0	55.2	51.3
DASS DEUTSCHLAND IN MILITÄRISCHE KON- FLIKTE HINEINGEZOGEN WERDEN KÖNNTE.....	51.9	50.1	59.9	45.9	57.6	49.1	43.9	47.9	61.5	54.1	49.7	70.8	56.5	45.7
DER KLIMAWANDEL.....	48.6	50.2	41.4	47.4	49.7	50.3	39.8	53.9	48.6	55.7	41.6	41.4	45.5	53.5
DASS UNSER GELD STARK AN WERT VERLIEREN KÖNNTE....	43.4	40.8	55.2	41.8	45.0	37.7	44.7	38.9	49.4	40.8	46.1	48.2	47.8	38.7
DIE ALLGEMEINE UNSICHERHEIT, WIE ES WEITERGEHT.....	40.2	39.2	45.0	33.8	46.4	41.1	32.9	38.2	45.9	39.5	40.9	56.5	48.3	29.3



HALBGRUPPE B..... 723

ES SOLL EINMAL UNTERSUCHT WERDEN, WAS DEN MENSCHEN HEUTE GROSSE SORGEN BEREITET, WAS SIE BEDRÜCKT. KÖNNTEN SIE DIESE LISTE BITTE EINMAL DURCHSEHEN UND MIR ALLE PUNKTE NENNEN, VON DENEN SIE SAGEN WÜRDEN: JA, DAS MACHT MIR GROSSE SORGEN? (LISTENVORLAGE) (FRAGE 4/B)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	253	184	17	118	70	55	71	650	245	41	402	500	189	445	187
DASS DER TERRORIS- MUS WELTWEIT ZUNIMMT	77.4	83.0	88.3	80.8	71.7	85.8	70.8	81.0	87.5	73.4	77.5	84.3	68.0	85.9	70.3
DASS GEWALT UND KRIMINALITÄT ZU- NEHMEN.....	78.9	75.2	73.5	70.1	73.9	86.3	82.6	75.7	85.8	65.0	72.0	82.2	64.5	81.1	65.6
DASS ES IN DEUTSCH- LAND ZU EINEM TERRORANSCHLAG KOMMT	67.4	75.2	78.4	67.1	58.1	85.4	67.6	70.5	81.2	76.4	63.4	76.8	53.1	73.9	60.1
DASS DIE RENTEN NICHT SICHER SIND...	69.6	67.9	68.4	59.1	66.5	72.4	55.0	68.2	71.6	61.0	64.3	69.4	61.8	69.6	60.0
DASS DER ISLAM IN DEUTSCHLAND AN EINFLUSS GEWINNT....	65.3	62.0	81.9	47.3	56.7	87.2	70.1	62.8	69.3	54.4	59.4	69.6	50.8	64.0	58.5
DASS DIE SOZIALE ABSICHERUNG DURCH DEN STAAT ABGEBAUT WIRD.....	52.3	59.7	25.4	55.0	67.6	62.7	64.7	55.3	66.8	49.7	50.0	58.5	52.1	59.9	45.8
DASS IMMER MEHR FLÜCHTLINGE NACH DEUTSCHLAND KOMMEN..	54.4	50.9	72.4	39.8	48.9	88.1	50.8	54.5	67.2	41.0	47.0	61.7	35.5	56.2	45.6
DASS ES ZU WENIG BEZAHLBARE WOHNUNGEN GIBT.....	48.9	46.4	56.8	55.8	70.7	66.0	61.0	52.6	55.2	46.1	53.3	54.2	52.3	59.0	42.1
DASS DEUTSCHLAND IN MILITÄRISCHE KON- FLIKTE HINEINGEZOGEN WERDEN KÖNNTE.....	44.8	60.1	62.0	46.1	67.3	54.7	60.3	51.0	63.0	57.0	45.0	54.0	50.5	56.6	41.0
DER KLIMAWANDEL.....	42.1	55.3	27.3	65.4	45.2	35.4	42.5	49.3	46.6	56.4	51.3	48.6	48.8	55.1	34.4
DASS UNSER GELD STARK AN WERT VERLIEREN KÖNNTE....	42.1	45.1	23.3	36.8	48.1	53.1	49.7	42.9	53.9	31.6	37.0	46.7	36.4	47.0	32.7



MAN MACHT SICH JA MANCHMAL SORGEN UND DENKT DARÜBER NACH, DASS EINEM EVENTUELL MAL ETWAS UNANGENEHMES PASSIEREN KÖNNTE.  
 HIER AUF DIESEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES. IST ETWAS DABEI, BEI DEM SIE SAGEN WÜRDEN, DASS SIE SICH DA MANCHMAL SORGEN MACHEN,  
 DASS IHNEN ETWAS DAVON PASSIEREN KÖNNTE? (KARTENSPIELVORLAGE)  
 (FRAGE 8a)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	1436	1072	364	708	728	224	284	409	519	781	655	72	641	601
DASS ICH SCHWER KRANK WERDE.....	67.3	66.1	72.7	63.8	70.7	49.3	60.5	68.2	80.2	67.3	67.3	82.6	74.2	60.1
DASS BEI MIR ZU HAUSE EINGEBROCHEN WIRD.....	61.5	60.7	65.1	55.0	67.7	43.5	55.0	63.5	73.2	62.5	60.5	87.3	75.4	44.7
DASS ICH BESTOHLLEN WERDE.....	57.1	55.7	62.9	50.9	62.8	58.2	50.1	50.8	65.8	55.2	59.0	87.0	69.5	39.4
DASS ICH ÜBERFALLEN UND BERAUBT WERDE...	51.6	51.0	53.9	42.2	60.4	45.8	48.4	48.1	59.3	45.8	57.6	86.1	68.4	29.9
DASS ICH OPFER EINES VERKEHRS- UNFALLS WERDE.....	51.4	51.1	52.7	48.5	54.1	46.6	58.0	50.6	50.6	51.4	51.4	58.1	54.2	48.2
DASS PERSÖNLICHE DATEN VON MIR IM INTERNET GESTOHLLEN UND MISSBRAUCHT WERDEN.....	45.5	45.9	43.6	48.0	43.1	56.0	57.8	50.8	28.2	48.5	42.3	50.2	46.7	44.4
DASS MICH AGGRESSIVE JUGEND- LICHE AUF DER STRASSE ANGREIFEN...	43.6	42.7	47.7	37.8	49.1	38.7	37.6	40.2	52.5	39.8	47.6	69.8	55.3	28.0
DASS MEIN EIN- KOMMEN, MEIN WOHL- STAND SINKT.....	39.3	38.9	41.2	40.2	38.4	30.4	43.5	46.0	35.9	39.1	39.5	64.4	42.1	33.1
DASS ICH OPFER EINES TERROR- ANSCHLAGS WERDE.....	34.5	34.0	36.8	29.8	38.9	39.7	35.7	32.9	32.4	31.1	38.2	61.0	42.2	23.5
DASS ICH DURCH STRESS IMMER NERVÖSER WERDE.....	29.1	29.1	28.8	26.1	31.9	30.9	37.5	33.2	19.7	28.1	30.1	36.4	31.1	25.4
DASS ICH BEIM EINKAUFEN BETROGEN WERDE.....	25.7	24.3	31.9	22.9	28.3	22.6	20.1	19.4	35.9	23.6	27.9	41.8	30.9	17.0
DASS ICH MEINEN ARBEITSPLATZ VERLIERE.....	23.3	23.0	24.6	24.3	22.4	30.1	39.4	27.1	7.0	18.9	28.0	34.8	23.8	21.2



MAN MACHT SICH JA MANCHMAL SORGEN UND DENKT DARÜBER NACH, DASS EINEM EVENTUELL MAL ETWAS UNANGENEHMES PASSIEREN KÖNNTE.  
 HIER AUF DIESEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES. IST ETWAS DABEI, BEI DEM SIE SAGEN WÜRDEN, DASS SIE SICH DA MANCHMAL SORGEN MACHEN,  
 DASS IHNEN ETWAS DAVON PASSIEREN KÖNNTE? (KARTENSPIELVORLAGE)  
 (FRAGE 8a)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS		SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	MIND. EIN MAL	NOCH NICHTS PASSIERT	MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN
Basis	501	365	34	235	131	115	153	1281	506	79	794	1025	330	896	355
DASS ICH SCHWER KRANK WERDE.....	69.5	68.1	66.1	62.4	59.9	67.8	61.2	68.1	77.8	60.0	62.9	69.0	62.7	69.4	64.5
DASS BEI MIR ZU HAUSE EINGEBROCHEN WIRD.....	64.2	63.5	53.3	52.3	48.6	76.0	67.2	60.8	77.9	59.5	51.3	67.2	47.3	65.4	56.1
DASS ICH BESTOHLLEN WERDE.....	54.9	62.4	47.7	52.5	52.6	60.9	69.9	55.5	73.4	56.3	47.3	61.2	44.3	62.7	48.1
DASS ICH ÜBERFALLEN UND BERAUBT WERDE...	51.4	55.5	41.2	45.1	47.4	58.0	63.9	50.1	72.7	45.7	40.1	57.5	35.2	55.7	42.6
DASS ICH OPFER EINES VERKEHRS- UNFALLS WERDE.....	53.1	52.1	46.9	50.8	50.1	40.7	51.4	51.4	57.4	62.0	47.3	51.1	51.9	52.8	49.0
DASS PERSÖNLICHE DATEN VON MIR IM INTERNET GESTOHLLEN UND MISSBRAUCHT WERDEN.....	39.8	45.9	38.0	57.2	45.8	49.6	45.6	45.5	50.8	38.4	42.6	47.2	40.2	48.5	39.0
DASS MICH AGGRESSIVE JUGEND- LICHE AUF DER STRASSE ANGREIFEN...	41.3	45.2	28.3	43.8	45.6	48.5	49.6	42.9	60.5	46.4	32.3	47.9	32.1	47.5	34.3
DASS MEIN EIN- KOMMEN, MEIN WOHL- STAND SINKT.....	36.1	39.4	37.8	32.9	50.8	46.3	44.1	38.7	47.5	37.4	34.6	40.1	38.1	40.6	37.2
DASS ICH OPFER EINES TERROR- ANSCHLAGS WERDE.....	33.5	33.3	30.9	33.5	23.9	49.2	39.4	33.9	48.5	33.9	26.0	39.6	20.1	34.1	33.6
DASS ICH DURCH STRESS IMMER NERVÖSER WERDE.....	26.4	26.6	28.6	36.9	36.1	19.9	31.2	28.9	33.4	24.0	26.9	30.3	25.1	29.2	23.7
DASS ICH BEIM EINKAUFEN BETROGEN WERDE.....	25.7	24.0	13.1	21.4	28.8	35.0	26.2	25.7	31.6	25.3	20.6	27.4	20.5	27.6	18.4







PERSONEN, DIE SICH HEUTE MEHR SORGEN MACHEN ALS FRÜHER,  
 ODER EINER VERBRECHENS WERDEN ZU KÖNNEN 506

WAS VERMUTEN SIE: WAS SIND DIE GRÜNDE DAFÜR, DASS SIE SICH HEUTE MEHR SORGEN MACHEN ALS FRÜHER, DASS SIE OPPER EINES  
 VERBRECHENS WERDEN KÖNNTEN?  
 (FRAGE 10\*)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	506	337	169	198	308	53	94	136	223	281	225	58	342	77
GESTIEGENE KRIMI- NALITÄT, HÖHERE EINBRUCHSZAHLEN, MEHR BANDEN- KRIMINALITÄT.....	33.5	32.2	37.2	30.8	35.0	36.8	24.0	40.7	32.0	36.4	30.3	39.9	33.6	29.1
WEGEN DER VIELEN FREMDEN, AUSLÄNDER, FLÜCHTLINGE, ASYLANTEN, OSTEUROPÄER.....	22.1	20.3	27.3	23.3	21.4	26.4	18.1	19.1	24.4	18.9	25.4	28.9	20.1	19.7
VERROHUNG DER GESELLSCHAFT, MEHR AGGRESSIVITÄT, HEMM- SCHWELLEN SINKEN, KEIN RESPEKT MEHR ZWISCHEN DEN MENSCHEN.....	19.9	18.2	24.9	21.7	18.8	15.0	11.7	23.7	22.6	22.5	17.1	18.5	22.7	7.4
WEGEN DER TERROR- ANSCHLÄGE, TERRORISMUS.....	13.3	12.3	16.0	14.1	12.8	15.7	17.5	19.1	6.7	16.1	10.3	13.1	11.6	22.7
PERSÖNLICHE GRÜNDE: BIN ÄLTER GEWORDEN (DADURCH UNSICHERER, ÄNGSTLICHER, WEHR- LOSER, NACHDENK- LICHER), MEINE BEHINDERUNG.....	12.3	14.1	7.1	10.2	13.6	6.9	12.4	13.3	13.4	14.5	10.1	12.1	11.9	14.7
WEGEN DER (NEGATIVEN) BERICHT- ERSTATTUNG IN DEN MEDIEN.....	9.2	9.5	8.5	8.6	9.6	13.1	10.4	8.3	8.1	10.1	8.4	4.6	7.6	21.2
ES GIBT MEHR ARMUT, MEHR SOZIAL SCHWACHE, SOZIALES UNGLEICHGEWICHT NIMMT ZU.....	8.2	6.4	13.2	11.5	6.2	8.3	4.6	13.0	6.5	10.5	5.7	3.8	9.1	9.1



PERSONEN, DIE SICH HEUTE MEHR SORGEN MACHEN ALS FRÜHER,  
 ODER EINER VERBRECHENS WERDEN ZU KÖNNEN 506

WAS VERMUTEN SIE: WAS SIND DIE GRÜNDE DAFÜR, DASS SIE SICH HEUTE MEHR SORGEN MACHEN ALS FRÜHER, DASS SIE ODER EINER  
 VERBRECHENS WERDEN KÖNNTEN?  
 (FRAGE 10\*)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	161	126	13	65	53	65	87	417	506	0	0	437	48	366	94
GESTIEGENE KRIMI- NALITÄT, HÖHERE EINBRUCHSZAHLEN, MEHR BANDEN- KRIMINALITÄT.....	32.7	31.6	54.7	35.4	25.3	37.4	25.4	34.8	33.5	-	-	34.8	25.6	34.8	31.4
WEGEN DER VIELEN FREMDEN, AUSLÄNDER, FLÜCHTLINGE, ASYLANTEN, OSTEUROPÄER.....	18.9	15.3	25.5	11.5	21.2	48.0	26.3	21.3	22.1	-	-	22.2	17.1	17.7	30.1
VERROHUNG DER GESELLSCHAFT, MEHR AGGRESSIVITÄT, HEMM- SCHWELLEN SINKEN, KEIN RESPEKT MEHR ZWISCHEN DEN MENSCHEN.....	26.0	13.7	3.1	17.1	22.5	21.0	17.2	20.6	19.9	-	-	20.1	18.3	22.2	17.0
WEGEN DER TERROR- ANSCHLÄGE, TERRORISMUS.....	11.5	10.8	9.2	19.7	4.3	20.9	5.8	14.6	13.3	-	-	14.4	4.1	11.4	19.4
PERSÖNLICHE GRÜNDE: BIN ÄLTER GEWORDEN (DADURCH UNSICHERER, ÄNGSTLICHER, WEHR- LOSER, NACHDENK- LICHER), MEINE BEHINDERUNG.....	10.0	13.6	13.4	15.2	13.8	13.2	16.8	11.4	12.3	-	-	11.8	20.5	11.8	14.2
WEGEN DER (NEGATIVEN) BERICHT- ERSTATTUNG IN DEN MEDIEN.....	7.8	12.3	9.2	20.0	8.3	-	5.0	10.2	9.2	-	-	8.9	14.6	10.1	6.1
ES GIBT MEHR ARMUT, MEHR SOZIAL SCHWACHE, SOZIALES UNGLEICHGEWICHT NIMMT ZU.....	6.2	8.9	9.2	6.4	4.4	13.4	14.9	6.7	8.2	-	-	8.2	5.2	7.4	9.3

PERSONEN, DIE SICH HEUTE MEHR SORGEN MACHEN ALS FRÜHER,  
 ODER EINER VERBRECHENS WERDEN ZU KÖNNEN 506

WAS VERMUTEN SIE: WAS SIND DIE GRÜNDE DAFÜR, DASS SIE SICH HEUTE MEHR SORGEN MACHEN ALS FRÜHER, DASS SIE ODER EINER  
 VERBRECHENS WERDEN KÖNNTEN?  
 (FRAGE 10\*)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	161	126	13	65	53	65	87	417	506	0	0	437	48	366	94
POLIZEI IST SCHLECHT AUSGERÜS- TET, OFT MACHTLOS, PERSONALMANGEL.....	4.4	4.7	44.8	2.2	15.0	12.0	9.6	6.8	7.3	-	-	7.6	5.3	8.8	3.0
OFFENE GRENZEN, UNKONTROLLIERTÉ ZUWANDERUNG.....	4.4	4.9	15.6	2.9	11.8	10.9	7.4	5.9	6.1	-	-	6.2	6.3	5.4	9.0
ALLGEMEIN: WIR LEBEN IN UNSICHEREN ZEITEN, WELT STECKT IN TIEFER KRISE.....	4.4	5.2	-	1.4	4.3	-	2.3	3.4	3.2	-	-	2.8	4.4	3.9	0.8
ANDERE ANGABE.....	18.3	9.5	10.2	10.7	8.5	10.1	19.2	11.5	12.8	-	-	13.0	13.9	12.7	18.7
SCHWER ZU SAGEN, KEINE ANGABE.....	2.4	4.9	-	1.8	15.4	4.2	5.7	4.7	4.8	-	-	4.0	6.6	5.2	1.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-	-	100.0	100.0	100.0	100.0





# **Kriminalität in Deutschland**



FRAGE AN PERSONEN, DIE DEN EINDRUCK HABEN, DASS DIE ZAHL DER VERBRECHEN IN DEUTSCHLAND ALLGEMEIN ZUNIMMT:  
 UND WELCHE ART VON VERBRECHEN NEHMEN IHRER MEINUNG NACH ZU? BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE HIER. (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 13\*)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	1436	1072	364	708	728	224	284	409	519	781	655	72	641	601
EINBRUCH.....	60.9	58.1	73.1	55.6	65.9	46.0	59.3	61.3	69.2	58.2	63.6	88.3	73.4	45.8
DIEBSTAHL.....	55.5	52.5	68.7	50.1	60.6	40.8	53.8	56.9	63.0	54.0	57.0	78.5	67.2	41.3
TERRORANSCHLÄGE.....	49.9	49.1	53.3	44.1	55.4	41.9	47.2	51.9	54.1	47.6	52.4	80.5	62.1	33.3
SACHBESCHÄDIGUNG, VANDALISMUS.....	48.5	45.5	61.4	44.0	52.7	35.6	43.4	49.4	57.5	47.6	49.4	72.6	60.2	34.7
KÖRPERVERLETZUNG.....	47.9	44.5	62.7	43.8	51.7	40.3	44.0	48.1	53.9	47.2	48.5	77.8	57.4	35.0
BETRUG.....	45.3	42.8	56.3	41.6	48.8	33.2	38.4	44.5	56.4	44.8	45.8	70.2	54.5	32.6
AMOKLÄUFE.....	38.4	38.1	39.8	35.7	41.0	29.3	37.2	39.0	43.5	36.9	40.0	72.6	47.8	24.4
MISSBRAUCH VON PERSÖNLICHEN DATEN..	37.5	35.3	47.1	35.3	39.5	28.5	39.0	40.2	39.0	40.7	34.1	54.7	44.1	27.5
SEXUELLER MISSBRAUCH.....	35.5	34.0	42.4	32.2	38.7	27.9	34.9	34.7	40.6	36.2	34.8	65.2	43.1	23.7
BELÄSTIGUNG.....	33.6	32.5	38.5	28.6	38.3	32.2	29.6	31.9	38.1	34.9	32.2	64.4	42.1	21.1
MOBBING.....	32.1	32.2	31.7	26.8	37.1	32.1	31.9	31.9	32.4	33.2	31.0	50.9	37.3	24.7
DISKRIMINIERUNG, BENACHTEILIGUNG Z.B. AUFGRUND VON GESCHLECHT, HAUT- FARBE, RELIGION.....	29.8	29.7	30.3	28.0	31.5	28.4	27.0	30.8	31.4	33.0	26.4	42.7	32.5	25.8
STALKING, NACHSTELLUNG.....	21.7	22.1	19.6	18.7	24.5	21.5	20.5	21.3	22.8	24.2	19.0	29.9	27.3	14.8
MORD.....	18.7	17.6	23.9	15.0	22.3	15.8	15.0	16.7	24.2	19.0	18.4	50.1	23.1	10.1
VERLEUMDUNG, ÜBLE NACHREDE.....	15.1	14.9	16.0	13.9	16.3	12.1	13.9	13.7	18.6	16.6	13.6	38.7	18.8	9.0



FRAGE AN PERSONEN, DIE DEN EINDRUCK HABEN, DASS DIE ZAHL DER VERBRECHEN IN DEUTSCHLAND ALLGEMEIN ZUNIMMT:  
 UND WELCHE ART VON VERBRECHEN NEHMEN IHRER MEINUNG NACH ZU? BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE HIER. (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 13\*)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	501	365	34	235	131	115	153	1281	506	79	794	1025	330	896	355
EINBRUCH.....	60.8	62.1	65.2	47.3	59.3	79.9	68.4	59.9	88.2	35.6	47.7	68.5	37.3	65.4	51.5
DIEBSTAHL.....	57.4	53.3	56.5	40.7	54.3	75.9	64.0	54.4	84.5	30.8	41.3	63.0	32.9	60.8	45.1
TERRORANSCHLÄGE.....	49.7	48.6	56.4	41.0	43.7	73.0	57.5	49.0	78.7	36.7	34.1	59.8	19.2	54.1	41.1
SACHBESCHÄDIGUNG, VANDALISMUS.....	50.6	47.7	38.6	38.6	49.6	61.8	58.0	47.2	75.1	30.8	34.6	54.4	30.6	52.6	39.2
KÖRPERVERLETZUNG.....	46.4	46.0	51.2	38.6	53.8	64.3	54.8	46.9	75.5	23.4	34.0	55.7	26.3	53.2	37.1
BETRUG.....	47.4	41.4	39.9	33.1	48.3	61.7	56.6	43.9	67.0	24.8	34.8	51.0	27.7	50.2	36.1
AMOKLÄUFE.....	36.5	39.1	43.0	29.5	39.0	56.2	48.4	37.2	64.6	18.5	24.4	45.5	15.0	41.8	32.6
MISSBRAUCH VON PERSÖNLICHEN DATEN..	36.3	34.2	33.6	35.9	42.8	50.6	45.2	36.6	55.4	22.3	28.8	43.0	21.8	41.6	29.6
SEXUELLER MISSBRAUCH.....	32.4	35.8	32.2	27.0	41.2	53.8	42.9	34.6	58.2	22.7	23.6	41.9	19.1	39.1	29.5
BELÄSTIGUNG.....	32.1	30.6	13.4	33.7	39.4	44.3	47.9	31.9	55.8	23.0	21.9	38.3	18.6	39.2	23.0
MOBBING.....	29.9	31.2	25.9	33.1	38.2	32.8	34.7	31.8	46.2	17.8	25.6	35.5	19.2	37.0	21.8
DISKRIMINIERUNG, BENACHTEILIGUNG Z.B. AUFGRUND VON GESCHLECHT, HAUT- FARBE, RELIGION.....	29.1	29.8	25.7	32.7	37.0	19.7	28.1	29.9	40.5	26.0	24.3	32.9	21.7	36.8	18.1
STALKING, NACHSTELLUNG.....	23.0	19.6	22.9	22.3	22.9	17.0	28.4	20.8	31.7	16.0	16.3	25.3	11.6	25.4	15.6
MORD.....	17.6	18.0	16.0	14.0	23.1	26.3	25.0	17.9	33.1	11.1	10.7	23.1	5.7	21.3	12.9
VERLEUMDUNG, ÜBLE NACHREDE.....	14.9	9.6	19.2	16.1	18.7	21.5	19.3	14.6	24.0	8.5	10.2	17.4	8.2	18.1	8.4













HALBGRUPPE A..... 713

ICH LESE IHNEN JETZT VERSCHIEDENE MASSNAHMEN ZUR VERBRECHENSBEKÄMPFUNG VOR, UND SIE SAGEN MIR BITTE JEWEILS, OB SIE DAFÜR ODER DAGEGEN SIND.  
 (FRAGE 15a-e/A)

DA BIN ICH DAGEGEN:

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT			
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	JAHRE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	713	523	190	347	366	115	143	201	254		395	318	31	322	291
BESSERE AUSTRÜSTUNG DER POLIZEI .....	3.3	3.8	1.0	4.2	2.4	3.1	8.3	0.6	2.6		3.4	3.1	-	1.7	5.6
VON JEDEM, DER NACH DEUTSCHLAND EINREIST, FINGERABDRÜCKE NEHMEN	11.7	12.5	7.9	13.8	9.7	19.6	20.9	7.2	5.7		14.5	8.5	-	9.3	15.7
MEHR RECHTE UND MÖGLICHKEITEN FÜR DIE POLIZEI .....	15.2	17.1	6.5	18.1	12.4	21.7	20.2	13.8	9.9		18.8	11.1	-	9.2	23.6
TERRORVERDÄCHTIGE IN SICHERUNGSHAFT NEH- MEN, AUCH WENN MAN IHNEN KEINE KONKRETE STRAFTAT NACHWEISEN KANN .....	13.6	14.5	9.7	13.8	13.4	26.1	9.8	9.7	12.6		16.2	10.8	-	11.3	17.2
BÜRGERWEHREN GRÜNDEN	59.5	61.9	49.3	60.9	58.2	64.6	54.5	61.2	58.6		70.2	47.7	32.1	49.0	75.4
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0











# **Terrorismus in Deutschland**











## **Kampf gegen den Terror**







HALBGRUPPE A..... 713

HIER AUF DEN KARTEN SIND EINIGE MÖGLICHKEITEN AUFGESCHRIEBEN, WIE MAN GEGEN DEN INTERNATIONALEN TERRORISMUS VORGEHEN KANN. WAS MEINEN SIE: WAS SOLLTE MAN INTERNATIONAL TUN, WIE SOLLTE DIE STAATENGEMEINSCHAFT GEGEN DEN INTERNATIONALEN TERRORISMUS VORGEHEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)  
 (FRAGE 50/A)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	713	523	190	347	366	115	143	201	254	395	318	31	322	291
TERRORVERDÄCHTIGE ÜBERWACHEN.....	90.9	92.5	84.0	91.7	90.2	90.5	89.9	93.7	89.6	93.3	88.3	92.8	91.0	93.3
DAFÜR SORGEN, DASS POLIZEI UND GEHEIM- DIENSTE DER VER- SCHIEDENEN LÄNDER EINFACHER UND SCHNELLER IHRE DATEN ÜBER TERRORISTEN AUSTAUSCHEN.....	90.8	91.0	90.2	90.4	91.3	87.2	91.0	93.1	90.9	92.2	89.3	95.7	91.2	91.6
DAFÜR SORGEN, DASS DIE EIN- BZW. AUS- REISE VON TERRORIS- TEN UND ANHÄNGERN VON TERROR- ORGANISATIONEN GESTOPPT WIRD.....	84.8	85.2	82.7	84.3	85.2	89.1	77.8	86.8	85.0	86.2	83.1	95.1	86.3	83.9
DIE KONTEN VON TERRORISTEN UND UN- TERSTÜTZERN SPERREN	80.7	81.2	78.5	85.4	76.3	78.0	77.0	82.6	82.8	86.5	74.3	95.7	77.1	83.2
WIRTSCHAFTSSANK- TIONEN GEGEN LÄNDER VERHÄNGEN, DIE TERRORISTEN UNTER- STÜTZEN ODER IHNEN ZUFLUCHT GEWÄHREN (Z.B. STRAFZÖLLE ERHEBEN, WAFFEN- LIEFERUNGEN IN SOLCHE LÄNDER VERBIETEN USW.) ....	76.9	77.5	74.4	80.2	73.8	73.8	73.6	79.1	78.8	80.3	73.3	81.1	73.3	82.8
IN MÖGLICHST VIELEN LÄNDERN BEI DER EINREISE PERSÖNLICHE DATEN ERHEBEN (Z.B. FINGERABDRUCK, DIGITALES FOTO USW.)	75.9	75.7	77.0	77.1	74.9	64.8	71.4	81.5	80.0	75.0	77.0	97.5	81.3	72.0

HALBGRUPPE A..... 713

HIER AUF DEN KARTEN SIND EINIGE MÖGLICHKEITEN AUFGESCHRIEBEN, WIE MAN GEGEN DEN INTERNATIONALEN TERRORISMUS VORGEHEN KANN. WAS MEINEN SIE: WAS SOLLTE MAN INTERNATIONAL TUN, WIE SOLLTE DIE STAATENGEMEINSCHAFT GEGEN DEN INTERNATIONALEN TERRORISMUS VORGEHEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)  
 (FRAGE 50/A)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	713	523	190	347	366	115	143	201	254	395	318	31	322	291
EINE INTERNATIONALE BEHÖRDE EINRICHTEN, DIE INFORMATIONEN ÜBER TERRORISTEN SAMMELT UND DEN EINZELNEN LÄNDERN ZUR VERFÜGUNG STELLT	73.6	72.7	77.3	71.7	75.3	64.5	73.2	77.5	75.3	76.5	70.3	81.3	76.8	70.4
DAFÜR SORGEN, DASS MÖGLICHST VIELE LÄNDER BANKKONTEN KONTROLLIEREN, UM GELDGESCHÄFTE VON TERRORISTEN AUFZUDECKEN UND ZU VERHINDERN.....	65.5	66.1	62.8	71.2	60.1	57.5	53.3	71.5	72.1	70.7	59.7	87.1	63.0	67.3
DIE GRUNDWERTE DER WESTLICHEN WELT WIE FREIHEIT UND DEMOKRATIE STÄRKEN SOWIE DIE VORTEILE DIESER GRUNDWERTE BETONEN..	63.6	65.7	54.3	62.8	64.3	65.7	59.3	64.8	64.0	69.4	57.1	55.1	62.1	66.0
KONTAKTE, BEZIEHUNGEN ZU LÄNDERN ABBRECHEN, DIE TERRORISTEN UNTERSTÜTZEN ODER IHNEN ZUFLUCHT GEWÄHREN...	58.6	56.9	66.1	62.5	54.8	60.1	49.8	58.7	63.0	60.6	56.3	83.6	58.4	57.1
AUFKLÄRUNGSKAMPAGNEN ÜBER DEN ISLAM UND SEINE GRUNDSÄTZE DURCHFÜHREN UND DIE GEGENSÄTZE ZU DEN TERRORISTEN BETONEN	54.6	56.5	46.2	55.0	54.2	52.7	54.2	59.6	51.8	61.3	47.1	38.4	49.8	63.0
MILITÄRISCH GEGEN TERRORORGANISATIONEN VORGEHEN.....	50.8	51.0	50.0	53.3	48.4	46.6	57.2	51.4	48.6	49.9	51.8	79.6	49.5	51.3



HALBGRUPPE A..... 713

HIER AUF DEN KARTEN SIND EINIGE MÖGLICHKEITEN AUFGESCHRIEBEN, WIE MAN GEGEN DEN INTERNATIONALEN TERRORISMUS VORGEHEN KANN. WAS MEINEN SIE: WAS SOLLTE MAN INTERNATIONAL TUN, WIE SOLLTE DIE STAATENGEMEINSCHAFT GEGEN DEN INTERNATIONALEN TERRORISMUS VORGEHEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)  
 (FRAGE 50/A)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	248	181	17	117	61	60	82	631	261	38	392	525	141	451	168
TERRORVERDÄCHTIGE ÜBERWACHEN.....	94.4	89.0	96.5	88.6	91.5	85.9	83.4	91.9	91.3	82.3	93.8	92.7	89.7	92.3	92.2
DAFÜR SORGEN, DASS POLIZEI UND GEHEIM- DIENSTE DER VER- SCHIEDENEN LÄNDER EINFACHER UND SCHNELLER IHRE DATEN ÜBER TERRORISTEN AUSTAUSCHEN.....	93.3	89.7	75.1	88.7	93.1	93.2	88.2	91.2	92.3	92.0	92.1	92.2	91.5	93.0	90.4
DAFÜR SORGEN, DASS DIE EIN- BZW. AUS- REISE VON TERRORIS- TEN UND ANHÄNGERN VON TERROR- ORGANISATIONEN GESTOPPT WIRD.....	89.1	83.1	63.0	82.1	81.8	93.5	81.1	85.2	90.3	76.8	83.7	88.3	78.0	85.4	87.4
DIE KONTEN VON TERRORISTEN UND UN- TERSTÜTZERN SPERREN	83.7	76.3	95.3	75.1	86.2	86.9	68.1	82.3	80.5	70.5	83.5	82.8	78.5	82.7	78.8
WIRTSCHAFTSSANK- TIONEN GEGEN LÄNDER VERHÄNGEN, DIE TERRORISTEN UNTER- STÜTZEN ODER IHNEN ZUFLUCHT GEWÄHREN (Z.B. STRAFZÖLLE ERHEBEN, WAFFEN- LIEFERUNGEN IN SOLCHE LÄNDER VERBIETEN USW.) ....	80.6	74.9	70.8	73.2	81.1	80.8	63.0	78.7	78.5	71.2	77.9	79.2	73.8	78.6	76.2
IN MÖGLICHST VIELEN LÄNDERN BEI DER EINREISE PERSÖNLICHE DATEN ERHEBEN (Z.B. FINGERABDRUCK, DIGITALES FOTO USW.)	79.1	77.2	84.6	57.9	72.5	89.6	63.6	77.5	87.3	66.8	71.6	80.2	66.1	78.2	77.6

HALBGRUPPE A..... 713

HIER AUF DEN KARTEN SIND EINIGE MÖGLICHKEITEN AUFGESCHRIEBEN, WIE MAN GEGEN DEN INTERNATIONALEN TERRORISMUS VORGEHEN KANN. WAS MEINEN SIE: WAS SOLLTE MAN INTERNATIONAL TUN, WIE SOLLTE DIE STAATENGEMEINSCHAFT GEGEN DEN INTERNATIONALEN TERRORISMUS VORGEHEN? BITTE LEGEN SIE EINFACH DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)  
 (FRAGE 50/A)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER ----- MEHR WENIGER GLEICH			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT ----- (SEHR) (WENIGER) GROSS GAR NICHT GROSS		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE ----- SORGEN KEINE SORGEN		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	248	181	17	117	61	60	82	631	261	38	392	525	141	451	168
EINE INTERNATIONALE BEHÖRDE EINRICHTEN, DIE INFORMATIONEN ÜBER TERRORISTEN SAMMELT UND DEN EINZELNEN LÄNDERN ZUR VERFÜGUNG STELLT	76.4	75.9	54.0	64.3	75.2	71.6	72.1	73.8	82.1	73.6	70.3	78.8	63.0	78.1	72.3
DAFÜR SORGEN, DASS MÖGLICHSST VIELE LÄNDER BANKKONTEN KONTROLLIEREN, UM GELDGESCHÄFTE VON TERRORISTEN AUFZU- DECKEN UND ZU VERHINDERN.....	71.0	65.6	60.0	56.2	61.7	72.4	45.0	68.1	69.5	58.5	64.8	68.5	62.0	69.4	63.6
DIE GRUNDWERTE DER WESTLICHEN WELT WIE FREIHEIT UND DEMO- KRATIE STÄRKEN SOWIE DIE VORTEILE DIESER GRUNDWERTE BETONEN..	69.4	58.7	74.2	66.7	62.5	48.8	63.4	63.6	65.6	61.9	64.2	65.6	57.9	69.0	52.9
KONTAKTE, BEZIEHUN- GEN ZU LÄNDERN ABBRECHEN, DIE TERRORISTEN UNTER- STÜTZEN ODER IHNEN ZUFLUCHT GEWAHREN...	58.7	55.4	70.8	51.6	67.3	66.6	48.2	59.9	59.9	56.2	58.7	61.1	53.8	60.0	57.6
AUFKLÄRUNGSKAMPAG- NEN ÜBER DEN ISLAM UND SEINE GRUNDSÄTZE DURCHFÜHREN UND DIE GEGENSÄTZE ZU DEN TERRORISTEN BETONEN	58.2	51.0	54.1	65.4	60.4	29.7	44.6	55.9	50.7	65.8	56.8	55.8	59.0	61.6	49.2
MILITÄRISCH GEGEN TERRORORGANISATIONEN VORGEHEN.....	52.9	48.3	54.5	41.1	47.6	67.7	55.9	50.1	59.1	50.6	46.5	55.0	43.5	50.5	57.5



HALBGRUPPE B..... 723

HIER AUF DER LISTE SIND VERSCHIEDENE MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES TERRORISMUS AUFGESCHRIEBEN. BITTE NENNEN SIE MIR ALLE MASSNAHMEN, BEI DENEN SIE SAGEN WÜRDEN:

'DAS HALTE ICH FÜR EINE WICHTIGE MASSNAHME, UM DEUTSCHLAND VOR TERRORANSCHLÄGEN ZU SCHÜTZEN.' (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 50/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	JAHRE INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	723	549	174	361	362	109	141	208	265	386	337	41	319	310
PERSONEN, DIE IN AUSBILDUNGSLAGERN FÜR TERRORISTEN WAREN, KÖNNEN NACH IHRER EINREISE NACH DEUTSCHLAND VER- HAFTET WERDEN.....	86.2	86.9	83.3	85.0	87.4	86.0	86.9	84.2	87.5	85.9	86.5	92.4	90.8	81.2
AUSTAUSCH VON INFORMATIONEN MIT AUSLÄNDISCHEN GEHEIMDIENSTEN ÜBER TERRORVERDÄCHTIGE UND MÖGLICHE TERRORANSCHLÄGE.....	84.6	85.0	82.6	87.3	82.0	78.2	84.9	86.0	86.5	89.5	79.7	79.4	85.5	84.7
ÖFFENTLICHE PLÄTZE WIE Z. B. FLUGHÄFEN, BAHNHÖFE ODER FUSSGÄNGERZONEN WER- DEN VERSTÄRKT MIT VIDEOKAMERAS ÜBERWACHT.....	82.0	80.9	86.5	80.5	83.4	74.5	79.1	80.2	89.0	82.4	81.6	74.8	89.0	76.7
ASYLBEWERBER KÖNNEN LEICHTER ABGESCHOBEN WERDEN, WENN DER VERDACHT BESTEHT, DASS SIE SICH AN TERRORISTISCHEN AKTIVITÄTEN BETEILIGEN.....	80.1	79.3	83.7	78.5	81.6	72.8	82.2	77.6	84.7	81.9	78.4	74.5	82.9	77.3
STÄRKERE KONTROLLE DER GRENZEN UND GRENZÜBERGÄNGE.....	66.8	65.2	73.8	66.0	67.5	66.9	69.6	64.7	66.8	64.4	69.2	89.7	71.9	59.3

HALBGRUPPE B..... 723

HIER AUF DER LISTE SIND VERSCHIEDENE MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES TERRORISMUS AUFGESCHRIEBEN. BITTE NENNEN SIE MIR ALLE MASSNAHMEN, BEI DENEN SIE SAGEN WÜRDEN:

'DAS HALTE ICH FÜR EINE WICHTIGE MASSNAHME, UM DEUTSCHLAND VOR TERRORANSCHLÄGEN ZU SCHÜTZEN.' (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 50/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	723	549	174	361	362	109	141	208	265	386	337	41	319	310
BESSERER SCHUTZ VON ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN, DIE FÜR DIE SICHERHEIT DEUTSCHLANDS BESONDERS WICHTIG SIND, Z.B. VON KRAFTWERKEN, MINISTERIEN, MILITÄRSTANDORTEN...	60.3	58.9	66.8	58.8	61.7	53.7	62.0	63.9	59.8	58.1	62.5	72.9	68.2	49.3
IN PERSONALAUSWEISEN UND REISEPÄSSEN SIND SOGENANNT BIOMETRISCHE DATEN ENTHALTEN, ALSO FINGERABDRÜCKE SOWIE DATEN ÜBER DIE FORM DES GESICHTS...	58.5	58.5	58.5	59.6	57.5	62.9	54.3	60.8	56.9	62.4	54.7	68.1	60.7	54.0
VON JEDEM, DER NACH DEUTSCHLAND EINREIST, WERDEN FINGERABDRÜCKE GENOMMEN.....	57.6	58.3	54.2	54.2	60.7	58.0	55.7	56.3	59.5	54.0	61.1	62.8	59.7	52.5
BEFUGNISSE DER BUNDESPOLIZEI ERWEITERN, Z.B. EINSATZ VON VERDECKTEN ERMITTLERN ZUR GEFAHRENABWEHR.....	57.4	57.3	57.7	58.4	56.4	60.3	52.3	57.8	58.5	58.2	56.5	57.3	62.7	52.5
TERRORVERDÄCHTIGE KÖNNEN IN SICHERUNGSHAFT GENOMMEN WERDEN, AUCH WENN IHNEN KEINE STRAFTATEN NACHGEWIESEN WERDEN KÖNNEN.....	52.2	52.0	53.5	49.7	54.7	52.6	58.2	50.2	50.1	46.9	57.6	75.9	56.3	44.7

HALBGRUPPE B..... 723

HIER AUF DER LISTE SIND VERSCHIEDENE MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES TERRORISMUS AUFGESCHRIEBEN. BITTE NENNEN SIE MIR ALLE MASSNAHMEN, BEI DENEN SIE SAGEN WÜRDEN:

'DAS HALTE ICH FÜR EINE WICHTIGE MASSNAHME, UM DEUTSCHLAND VOR TERRORANSCHLÄGEN ZU SCHÜTZEN.' (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 50/B)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	723	549	174	361	362	109	141	208	265	386	337	41	319	310
ONLINE-DURCH- SUCHUNGEN, ALSO DASS SICH DER STAAT ÜBER DAS INTERNET HEIM- LICH ZUGANG ZU DEN COMPUTERN VON VERDÄCHTIGEN PERSONEN VERSCHAFFT	43.7	43.7	44.0	43.9	43.6	39.7	42.7	50.2	41.2	47.7	39.8	61.7	43.8	40.7
LOCKERUNG DES DATENSCHUTZES, DAMIT POLIZEI, VERFÄS- SUNGSSCHUTZ UND BUNDESGRENZSCHUTZ BESSER DATEN AUSTAUSCHEN KÖNNEN..	41.5	41.4	41.8	38.0	44.8	34.1	38.1	39.6	49.1	42.1	40.9	58.3	44.6	34.0
JEDER, DER NACH DEUTSCHLAND EIN- REIST, WIRD VOM BUNDESGRENZSCHUTZ FOTOGRAFIERT.....	38.6	37.7	42.6	35.7	41.4	48.4	35.9	35.0	38.1	37.4	39.8	64.9	40.4	31.7
HAUSDURCHSUCHUNGEN SIND SCHON BEI EINEM GERINGEN VERDACHT MÖGLICH.....	37.6	37.0	40.4	35.1	40.0	28.1	45.3	37.6	37.9	34.5	40.7	69.2	38.2	32.0
ÖFFENTLICHE PLÄTZE WERDEN DURCH BEWAFFNETES SICHER- HEITSPERSONAL ÜBER- WACHT.....	35.3	34.5	38.9	32.0	38.4	40.8	30.2	31.2	38.9	32.3	38.3	67.3	40.7	25.9
BESSERE FINANZIELLE AUSSTATTUNG DER GEHEIMDIENSTE.....	34.4	34.0	36.3	35.3	33.6	36.0	30.7	33.7	36.5	35.3	33.6	30.3	39.1	30.9
STÄRKERE ÜBER- WACHUNG VON TELEFON- GESPRÄCHEN, POST UND INTERNETVERKEHR.....	31.1	31.5	29.5	29.3	32.9	22.1	31.4	32.9	34.2	30.0	32.2	44.4	37.1	23.9



HALBGRUPPE B..... 723

HIER AUF DER LISTE SIND VERSCHIEDENE MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES TERRORISMUS AUFGESCHRIEBEN. BITTE NENNEN SIE MIR ALLE MASSNAHMEN, BEI DENEN SIE SAGEN WÜRDEN:

'DAS HALTE ICH FÜR EINE WICHTIGE MASSNAHME, UM DEUTSCHLAND VOR TERRORANSCHLÄGEN ZU SCHÜTZEN.' (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 50/B)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER ----- MEHR WENIGER GLEICH			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT ----- (SEHR) (WENIGER) GROSS GAR NICHT GROSS		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE ----- SORGEN KEINE SORGEN		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	253	184	17	118	70	55	71	650	245	41	402	500	189	445	187
PERSONEN, DIE IN AUSBILDUNGSLAGERN FÜR TERRORISTEN WAREN, KÖNNEN NACH IHRER EINREISE NACH DEUTSCHLAND VER- HAFTET WERDEN.....	88.7	85.9	95.4	81.4	79.1	91.1	87.5	86.0	94.3	80.5	83.5	88.8	79.2	89.7	81.1
AUSTAUSCH VON INFORMATIONEN MIT AUSLÄNDISCHEN GEHEIMDIENSTEN ÜBER TERRORVERDÄCHTIGE UND MÖGLICHE TERRORANSCHLÄGE.....	87.0	86.6	77.6	80.2	79.2	85.1	83.8	84.6	86.9	90.1	83.1	87.5	81.1	88.1	81.4
ÖFFENTLICHE PLÄTZE WIE Z. B. FLUGHÄFEN, BAHNHÖFE ODER FUSSGÄNGERZONEN WER- DEN VERSTÄRKT MIT VIDEOKAMERAS ÜBERWACHT.....	85.8	82.7	66.1	84.4	77.3	76.6	83.5	81.7	88.5	93.2	77.4	83.0	80.5	85.2	72.6
ASYLBEWERBER KÖNNEN LEICHTER ABGESCHOBEN WERDEN, WENN DER VERDACHT BESTEHT, DASS SIE SICH AN TERRORISTISCHEN AKTIVITÄTEN BETEILIGEN.....	83.0	80.5	93.4	68.3	77.2	90.8	81.3	79.9	85.4	77.2	77.2	83.3	74.3	80.9	76.0
STÄRKERE KONTROLLE DER GRENZEN UND GRENZÜBERGÄNGE.....	66.5	67.9	75.2	61.6	62.4	80.7	74.8	66.0	75.4	68.6	61.1	71.2	54.3	67.1	67.1

HALBGRUPPE B..... 723

HIER AUF DER LISTE SIND VERSCHIEDENE MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES TERRORISMUS AUFGESCHRIEBEN. BITTE NENNEN SIE MIR ALLE MASSNAHMEN, BEI DENEN SIE SAGEN WÜRDEN:

'DAS HALTE ICH FÜR EINE WICHTIGE MASSNAHME, UM DEUTSCHLAND VOR TERRORANSCHLÄGEN ZU SCHÜTZEN.' (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 50/B)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS		SORGEN SICH IM			GEFAHR, DIE VOM		SORGE UM RADIKALE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	OPFER EINES VERBRRECHENS	NOCH NICHTS PASSIERT	VERGLEICH ZU FRÜHER	MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN
Basis	253	184	17	118	70	55	71	650	245	41	402	500	189	445	187
BESSERER SCHUTZ VON ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN, DIE FÜR DIE SICHERHEIT DEUTSCHLANDS BESONDERS WICHTIG SIND, Z.B. VON KRAFTWERKEN, MINISTERIEN, MILITÄRSTANDORTEN...	61.5	60.5	56.3	62.9	56.3	66.1	57.3	60.5	65.7	72.0	55.0	64.5	49.8	64.1	51.1
IN PERSONALAUSWEISEN UND REISEPÄSSEN SIND SOGENANNT BIOMETRISCHE DATEN ENTHALTEN, ALSO FINGERABDRÜCKE SOWIE DATEN ÜBER DIE FORM DES GESICHTS...	58.3	58.3	69.8	63.6	47.2	64.5	56.8	58.6	61.8	69.9	55.8	62.9	49.3	63.7	49.5
VON JEDEM, DER NACH DEUTSCHLAND EINREIST, WERDEN FINGERABDRÜCKE GENOMMEN.....	60.7	55.1	69.4	48.2	44.9	80.1	60.2	57.1	64.3	51.7	53.1	61.5	47.5	60.3	49.7
BEFUGNISSE DER BUNDESPOLIZEI ERWEITERN, Z.B. EINSATZ VON VERDECKTEN ERMITTLERN ZUR GEFAHRENABWEHR.....	60.0	58.3	34.7	54.9	46.1	69.1	66.5	56.2	66.6	60.8	51.8	62.3	47.4	61.0	46.8
TERRORVERDÄCHTIGE KÖNNEN IN SICHERUNGSHAFT GENOMMEN WERDEN, AUCH WENN IHNEN KEINE STRAFTATEN NACHGEWIESEN WERDEN KÖNNEN.....	51.8	54.2	77.8	50.6	38.3	57.9	61.9	51.1	60.4	65.0	45.5	57.4	40.6	53.2	49.1

HALBGRUPPE B..... 723

HIER AUF DER LISTE SIND VERSCHIEDENE MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES TERRORISMUS AUFGESCHRIEBEN. BITTE NENNEN SIE MIR ALLE MASSNAHMEN, BEI DENEN SIE SAGEN WÜRDEN:

'DAS HALTE ICH FÜR EINE WICHTIGE MASSNAHME, UM DEUTSCHLAND VOR TERRORANSCHLÄGEN ZU SCHÜTZEN.' (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 50/B)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRRECHENS MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER MEHR WENIGER GLEICH			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT (SEHR) (WENIGER) GROSS GAR NICHT GROSS		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE SORGEN KEINE SORGEN		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	253	184	17	118	70	55	71	650	245	41	402	500	189	445	187
ONLINE-DURCH- SUCHUNGEN, ALSO DASS SICH DER STAAT ÜBER DAS INTERNET HEIM- LICH ZUGANG ZU DEN COMPUTERN VON VERDÄCHTIGEN PERSONEN VERSCHAFFT	46.5	41.4	53.7	44.3	28.8	51.0	53.1	42.7	54.6	53.7	36.8	47.0	37.3	48.8	33.1
LOCKERUNG DES DATENSCHUTZES, DAMIT POLIZEI, VERFÄS- SUNGSSCHUTZ UND BUNDESGRENZSCHUTZ BESSER DATEN AUSTAUSCHEN KÖNNEN..	45.0	36.9	48.2	39.0	35.2	48.6	46.4	40.8	54.1	48.6	32.9	46.2	32.3	42.9	32.9
JEDER, DER NACH DEUTSCHLAND EIN- REIST, WIRD VOM BUNDESGRENZSCHUTZ FOTOGRAFIERT.....	36.3	35.8	43.2	34.0	39.7	66.0	59.2	36.3	50.4	40.2	30.9	43.1	26.2	39.9	36.2
HAUSDURCHSUCHUNGEN SIND SCHON BEI EINEM GERINGEN VERDACHT MÖGLICH.....	35.2	39.8	43.7	35.1	28.5	59.7	48.0	36.6	49.3	38.0	30.7	43.6	23.0	41.2	32.9
ÖFFENTLICHE PLÄTZE WERDEN DURCH BEWAFFNETES SICHER- HEITSPERSONAL ÜBER- WACHT.....	31.6	31.7	30.1	33.6	46.1	52.5	49.0	33.5	46.8	43.7	27.8	40.0	24.7	36.1	32.0
BESSERE FINANZIELLE AUSSTATTUNG DER GEHEIMDIENSTE.....	39.0	33.7	5.1	32.1	28.9	39.1	41.8	33.5	37.3	45.4	31.5	37.4	30.6	35.1	32.2
STÄRKERE ÜBER- WACHUNG VON TELEFON- GESPRÄCHEN, POST UND INTERNETVERKEHR.....	29.8	32.3	37.8	32.9	24.8	34.7	38.9	30.2	42.1	42.4	23.2	35.5	19.7	33.3	25.3







## **Politische Radikalisierung**



















## **Kooperation zwischen Bund und Land**















## **Politische Prioritäten und Institutionenvertrauen**























HALBGRUPPE A..... 713

WENN SIE EINMAL AN DIE NÄCHSTEN JAHRE DENKEN:  
 WORUM SOLLTE SICH DIE BUNDESREGIERUNG BESONDERS KÜMMERN? WAS VON DIESER LISTE WÄRE IHNEN DA BESONDERS WICHTIG?  
 (FRAGE 4/A)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	713	523	190	347	366	115	143	201	254	395	318	31	322	291
DAS FLÜCHTLINGS- PROBLEM BEWÄLTIGEN..	83.2	83.8	80.9	79.7	86.5	84.8	81.8	82.7	83.7	83.8	82.6	92.9	85.0	81.5
DIE RENTEN SICHERN..	80.5	80.8	79.2	78.4	82.5	59.6	69.5	87.9	92.0	86.1	74.3	90.7	80.9	78.7
BEKÄMPFUNG VON KRIMINALITÄT UND TERRORISMUS.....	76.8	76.3	79.0	74.7	78.8	69.4	70.4	80.3	81.5	77.0	76.5	80.2	81.8	72.2
FÜR EIN ZUKUNFTS- SICHERES UND BEZAHL- BARES GESUNDHEITS- SYSTEM SORGEN.....	74.8	74.3	76.7	73.1	76.3	58.6	76.4	74.3	82.6	78.9	70.2	83.7	76.8	72.3
DIE SOZIALEN UNTER- SCHIEDE, DIE UNTER- SCHIEDE ZWISCHEN ARM UND REICH ABBAUEN...	70.6	69.5	75.4	72.1	69.2	68.7	66.1	65.7	78.3	75.5	65.1	72.5	69.9	71.4
FÜR GUTE SCHULEN UND HOCHSCHULEN SORGEN.....	64.7	63.8	68.3	62.0	67.2	71.7	56.1	69.7	62.1	70.3	58.4	73.5	61.8	67.9
BEKÄMPFUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT....	60.2	59.3	64.4	61.5	59.0	58.1	61.0	58.1	62.6	62.4	57.9	72.7	60.8	58.1
STÄRKERE FÖRDERUNG VON FAMILIEN MIT KINDERN.....	56.9	55.3	63.7	54.0	59.5	55.2	69.3	55.9	51.0	56.6	57.1	52.9	57.2	57.7
SICH FÜR DEN UMWELT- UND KLIMA- SCHUTZ EINSETZEN....	56.8	58.0	51.4	51.5	61.8	59.1	47.1	59.5	59.1	65.9	46.6	55.2	56.4	56.9
DASS DIE BELASTUNGEN DURCH STEUERN UND ABGABEN SINKEN.....	55.1	53.9	60.2	58.9	51.5	45.6	64.1	56.5	53.5	56.9	53.1	71.9	57.7	53.1
EINE GUTE QUALITÄT VON LEBENSMITTELN SICHERSTELLEN.....	55.0	55.6	52.6	51.6	58.3	49.4	53.6	54.5	59.3	56.8	53.1	69.3	50.1	58.4

HALBGRUPPE A..... 713

WENN SIE EINMAL AN DIE NÄCHSTEN JAHRE DENKEN:  
 WORUM SOLLTE SICH DIE BUNDESREGIERUNG BESONDERS KÜMMERN? WAS VON DIESER LISTE WÄRE IHNEN DA BESONDERS WICHTIG?  
 (FRAGE 4/A)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	713	523	190	347	366	115	143	201	254	395	318	31	322	291
FÜR STABILE PREISE SORGEN.....	52.1	50.3	60.2	54.3	50.1	34.5	52.0	48.6	64.3	50.8	53.6	78.7	54.3	48.4
BÜROKRATIE ABBAUEN..	51.9	49.0	64.8	55.8	48.3	41.2	46.7	52.7	60.0	55.8	47.7	73.1	50.1	54.4
DIE VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF ERLEICHTERN...	45.3	43.4	53.9	40.6	49.8	49.6	44.3	45.1	43.9	47.5	42.9	51.2	44.3	48.2
DASS DIE FLÜCHT- LINGE GUT IN DEUTSCHLAND INTEGRIERT WERDEN...	44.6	46.6	35.8	43.2	45.9	50.9	40.4	40.7	47.1	53.4	34.8	29.8	39.7	53.4
FÜR DEN SCHUTZ PERSÖNLICHER DATEN IM INTERNET SORGEN..	42.0	42.9	38.2	42.9	41.2	43.9	48.9	43.5	35.7	44.5	39.2	44.7	36.1	46.2
DIE STAATSSCHULDEN BEGRENZEN BZW. ABBAUEN.....	40.9	40.1	44.1	43.2	38.6	32.5	37.6	39.8	48.1	46.6	34.5	46.4	38.7	43.6
DAFÜR SORGEN, DASS DIE ENERGIEWENDE FORTSCHRITTE MACHT..	40.6	41.4	37.1	41.7	39.6	44.6	37.9	39.7	41.0	51.2	28.9	41.1	40.3	41.6
FÖRDERUNG VON WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND NEUEN TECHNOLOGIEN.....	39.3	38.3	44.1	44.1	34.9	42.8	34.0	37.3	42.5	50.7	26.6	38.8	35.9	43.9
DEN VERBRAUCHER- SCHUTZ AUSWEITEN....	33.9	32.7	39.4	33.7	34.1	28.2	28.8	36.7	37.7	40.1	27.0	63.8	32.4	33.9
DIE DIGITALISIERUNG VORANTREIBEN, Z.B. DAS SCHNELLE INTERNET AUSBAUEN...	29.3	27.6	36.9	35.4	23.6	46.3	36.2	25.8	19.3	28.7	30.1	35.5	28.0	30.2
FÜR MEHR WIRT- SCHAFTSWACHSTUM SORGEN.....	27.5	23.8	43.8	30.2	25.0	17.8	26.8	30.5	30.6	31.9	22.7	52.3	27.7	23.8



HALBGRUPPE A..... 713

WENN SIE EINMAL AN DIE NÄCHSTEN JAHRE DENKEN:  
 WORUM SOLLTE SICH DIE BUNDESREGIERUNG BESONDERS KÜMMERN? WAS VON DIESER LISTE WÄRE IHNEN DA BESONDERS WICHTIG?  
 (FRAGE 4/A)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS		SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE	
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	MIND. EIN MAL	NOCH NICHTS PASSIERT	MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN
Basis	248	181	17	117	61	60	82	631	261	38	392	525	141	451	168
DAS FLÜCHTLINGS- PROBLEM BEWÄLTIGEN..	83.7	78.4	85.5	81.5	82.3	95.8	81.6	83.4	88.3	81.5	81.0	86.7	75.6	84.7	80.5
DIE RENTEN SICHERN..	86.2	81.6	72.3	67.0	78.8	78.3	76.6	81.0	86.5	75.4	78.3	81.7	77.8	85.0	72.5
BEKÄMPFUNG VON KRIMINALITÄT UND TERRORISMUS.....	78.9	78.9	62.1	67.6	73.8	82.9	78.1	76.6	85.6	66.4	73.6	81.0	69.4	78.4	74.3
FÜR EIN ZUKUNFTS- SICHERES UND BEZAHL- BARES GESUNDHEITS- SYSTEM SORGEN.....	77.1	77.2	67.2	70.0	78.9	67.3	75.4	74.7	78.3	74.5	73.2	75.5	72.2	77.9	72.1
DIE SOZIALEN UNTER- SCHIEDE, DIE UNTER- SCHIEDE ZWISCHEN ARM UND REICH ABBAUEN...	63.5	74.5	58.0	70.5	82.7	81.0	68.2	70.9	72.1	67.1	70.9	68.4	75.1	74.2	62.7
FÜR GUTE SCHULEN UND HOCHSCHULEN SORGEN.....	67.1	55.4	60.6	73.2	67.8	59.9	56.0	65.8	64.9	74.5	64.2	62.7	72.7	67.7	61.2
BEKÄMPFUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT....	59.5	60.6	50.7	49.6	70.1	65.6	57.4	60.6	63.5	68.2	58.1	59.4	61.9	61.4	59.7
STÄRKERE FÖRDERUNG VON FAMILIEN MIT KINDERN.....	57.8	50.6	68.9	61.6	56.9	52.7	53.8	57.2	59.5	61.6	55.4	57.5	55.1	60.4	49.2
SICH FÜR DEN UMWELT- UND KLIMA- SCHUTZ EINSETZEN....	57.8	50.3	42.4	76.1	59.3	35.6	56.2	56.8	59.4	67.0	54.8	57.5	57.9	63.0	47.7
DASS DIE BELASTUNGEN DURCH STEUERN UND ABGABEN SINKEN.....	54.5	55.3	53.4	43.5	54.7	64.4	42.8	56.6	57.6	47.9	54.1	56.1	55.6	53.4	63.4
EINE GUTE QUALITÄT VON LEBENSMITTELN SICHERSTELLEN.....	56.8	54.2	39.4	55.5	55.6	47.6	60.1	54.4	57.8	62.0	53.0	54.8	56.4	56.6	50.5

HALBGRUPPE A..... 713

WENN SIE EINMAL AN DIE NÄCHSTEN JAHRE DENKEN:  
 WORUM SOLLTE SICH DIE BUNDESREGIERUNG BESONDERS KÜMMERN? WAS VON DIESER LISTE WÄRE IHNEN DA BESONDERS WICHTIG?  
 (FRAGE 4/A)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	248	181	17	117	61	60	82	631	261	38	392	525	141	451	168
FÜR STABILE PREISE SORGEN.....	58.9	48.2	52.6	38.7	53.0	50.4	52.2	52.1	56.2	51.2	49.9	53.2	46.1	54.0	46.6
BÜROKRATIE ABBAUEN..	50.3	48.1	36.8	53.9	59.9	55.4	46.9	52.6	52.6	62.5	49.7	50.8	59.9	55.0	49.3
DIE VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF ERLEICHTERN...	44.6	39.5	67.9	60.4	52.7	25.5	39.9	46.0	47.5	47.8	44.6	47.9	41.1	50.7	34.7
DASS DIE FLÜCHT- LINGE GUT IN DEUTSCHLAND INTEGRIERT WERDEN...	45.9	43.4	31.9	65.3	48.6	15.2	37.6	45.5	41.9	56.5	45.9	43.4	50.3	51.3	31.2
FÜR DEN SCHUTZ PERSÖNLICHER DATEN IM INTERNET SORGEN..	40.9	38.4	27.8	46.7	51.4	38.0	37.2	42.6	45.7	50.0	39.1	40.6	45.1	44.4	35.3
DIE STAATSSCHULDEN BEGRENZEN BZW. ABBAUEN.....	43.3	39.4	33.8	38.6	32.8	41.9	28.5	42.5	41.3	30.9	41.7	38.4	49.8	42.5	42.7
DAFÜR SORGEN, DASS DIE ENERGIEWENDE FORTSCHRITTE MACHT..	35.8	38.3	14.9	59.7	49.8	25.7	44.3	40.2	43.8	45.7	39.0	39.1	46.8	48.7	23.3
FÖRDERUNG VON WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND NEUEN TECHNOLOGIEN.....	40.4	34.9	40.8	43.4	47.5	26.4	39.1	39.4	40.8	49.4	38.1	38.9	42.1	43.3	38.5
DEN VERBRAUCHER- SCHUTZ AUSWEITEN....	27.5	30.6	8.7	46.7	50.0	26.3	28.2	34.6	37.5	46.1	30.6	33.5	35.7	38.4	28.2
DIE DIGITALISIERUNG VORANTREIBEN, Z.B. DAS SCHNELLE INTERNET AUSBAUEN...	23.1	26.1	27.7	36.3	38.1	36.3	27.7	29.6	30.9	29.8	28.2	31.8	22.4	31.4	22.3
FÜR MEHR WIRT- SCHAFTSWACHSTUM SORGEN.....	32.9	24.9	26.8	17.6	21.0	32.4	28.8	27.4	30.0	39.4	25.2	30.3	20.4	30.1	22.0



**Internet**

INTERNETNUTZER..... 1120

IM INTERNET KANN MAN JA AUCH SCHLECHTE ERFAHRUNGEN MACHEN. HIER IST EINMAL EINIGES AUFGESCHRIEBEN, WAS ANDEREN INTERNET-  
 NUTZERN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERNET PASSIERT IST. IST DARUNTER ETWAS, DAS AUCH IHNEN SO ODER ÄHNLICH SCHON PASSIERT IST?  
 (LISTENVORLAGE) (FRAGE 56b)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	1120	838	282	574	546	216	272	376	256	623	497	42	491	495
DAS E-MAIL-KONTO WURDE MIT WERBE-E- MAILS (SPAM-MAILS) ÜBERSCHÜTTET.....	55.5	57.5	46.5	55.1	55.9	64.1	56.1	55.1	46.3	59.8	50.7	54.2	57.5	57.1
MEIN COMPUTER WURDE VON VIREN BEFALLEN..	47.1	48.2	42.2	50.6	43.5	52.7	44.9	49.9	39.6	47.7	46.4	45.4	49.9	45.6
INFORMATIONEN, DIE MAN IM INTERNET, Z.B. IN FOREN BE- KOMMEN HAT, HABEN SICH ALS FÄLSCH HERAUSGESTELLT.....	24.3	25.0	21.2	26.5	22.1	33.5	26.5	22.2	15.4	24.5	24.1	20.9	24.5	24.1
ICH BIN MIT E-MAILS UND ANDEREN NACH- RICHTEN BELÄSTIGT WORDEN, Z.B. VON ANDEREN NUTZERN BEI SOZIALEN NETZWERKEN WIE FACEBOOK.....	20.1	20.8	17.3	19.2	21.1	33.2	21.1	15.0	13.2	19.5	20.8	29.4	21.3	18.6
ES GAB PROBLEME BEIM EINKAUFEN IM INTERNET, Z.B. DASS EINE BEREITS BEZAHL- TE WARE NICHT GELIEFERT WURDE.....	17.6	17.7	16.9	18.2	17.0	22.2	23.2	15.5	9.2	15.4	20.0	25.4	17.1	17.9
ICH BIN BEIM SURFEN IM INTERNET AUF SEITEN MIT BEDENK- LICHEM INHALT GE- STOSSEN, Z.B. MIT GEWALTDARSTELLUNGEN ODER PROPAGANDA VON RADIKALEN GRUPPEN...	17.0	16.9	17.4	21.0	12.8	23.0	15.9	16.8	12.2	18.4	15.4	16.5	18.6	15.2



INTERNETNUTZER..... 1120

IM INTERNET KANN MAN JA AUCH SCHLECHTE ERFAHRUNGEN MACHEN. HIER IST EINMAL EINIGES AUFGESCHRIEBEN, WAS ANDEREN INTERNET-NUTZERN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERNET PASSIERT IST. IST DARUNTER ETWAS, DAS AUCH IHNEN SO ODER ÄHNLICH SCHON PASSIERT IST? (LISTENVORLAGE) (FRAGE 56b)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	373	273	27	212	107	85	116	1002	374	57	648	791	267	697	280
DAS E-MAIL-KONTO WURDE MIT WERBE-E- MAILS (SPAM-MAILS) ÜBERSCHÜTTET.....	54.9	56.4	29.8	62.3	57.5	50.0	59.0	55.1	55.2	56.6	55.9	56.8	52.1	57.4	53.7
MEIN COMPUTER WURDE VON VIREN BEFALLEN..	46.8	47.5	28.0	49.7	47.8	44.7	46.3	47.2	49.4	45.6	46.8	48.8	42.3	49.3	44.3
INFORMATIONEN, DIE MAN IM INTERNET, Z.B. IN FOREN BE- KOMMEN HAT, HABEN SICH ALS FÄLSCH HERAUSGESTELLT.....	18.8	23.2	35.6	36.4	24.5	22.4	23.8	24.3	20.1	31.4	26.7	22.4	27.2	27.5	20.8
ICH BIN MIT E-MAILS UND ANDEREN NACH- RICHTEN BELÄSTIGT WORDEN, Z.B. VON ANDEREN NUTZERN BEI SOZIALEN NETZWERKEN WIE FACEBOOK.....	18.7	12.9	10.2	34.1	23.5	16.0	21.8	20.0	22.3	20.8	18.3	19.9	20.4	20.9	16.3
ES GAB PROBLEME BEIM EINKAUFEN IM INTERNET, Z.B. DASS EINE BEREITS BEZAHL- TE WARE NICHT GELIEFERT WURDE.....	16.0	15.8	27.8	18.6	21.7	13.7	18.1	17.5	16.0	14.2	18.8	16.5	19.2	16.9	20.8
ICH BIN BEIM SURFEN IM INTERNET AUF SEITEN MIT BEDENK- LICHEM INHALT GE- STOSSEN, Z.B. MIT GEWALTDARSTELLUNGEN ODER PROPAGANDA VON RADIKALEN GRUPPEN...	19.0	13.0	21.8	21.0	13.3	17.5	17.7	16.8	15.1	14.4	18.6	16.4	16.8	21.0	11.4



INTERNETNUTZER..... 1120

UM SICH GEGEN MÖGLICHE GEFAHREN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERNET ZU SCHÜTZEN, KANN MAN JA VERSCHIEDENE MASSNAHMEN ERGREIFEN.  
 WAS VON DIESER LISTE MACHEN AUCH SIE, UM SICH ZU SCHÜTZEN? (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 57)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	1120	838	282	574	546	216	272	376	256	623	497	42	491	495
EINE SOFTWARE VERWENDEN, DIE DEN COMPUTER VOR VIREN SCHÜTZT, Z.B. EINEN VIRENSCHUTZ ODER EINE FIREWALL.....	84.9	85.8	81.2	86.7	83.1	86.0	86.2	88.1	77.3	86.9	82.7	73.3	85.4	87.4
KEINE ANHÄNGE VON E-MAILS ÖFFNEN, DEREN ABSENDER ICH NICHT KENNE.....	83.5	82.8	86.4	83.7	83.3	82.2	83.4	86.6	80.0	86.9	79.7	72.1	84.2	85.3
MÖGLICHSST SICHERE PASSWÖRTER VER- WENDEN, Z.B. EINE KOMBINATION AUS ZAHLEN UND BUCHSTABEN.....	69.4	68.6	72.9	70.4	68.4	74.0	71.4	72.8	57.0	70.5	68.2	65.5	73.3	67.2
IM INTERNET NICHT AUF SEITEN GEHEN, DIE MIR VERDÄCHTIG ERSCHEINEN.....	68.5	68.6	68.4	63.1	74.1	65.5	64.1	72.2	71.5	72.3	64.4	62.3	71.6	68.2
REGELMÄSSIG DAS BETRIEBSSYSTEM DES COMPUTERS BZW. DES SMARTPHONES AKTUALI- SIEREN, UM SICHER- HEITSLÜCKEN ZU SCHLIESSEN.....	56.6	56.2	58.3	59.5	53.6	57.0	57.1	59.9	50.5	60.4	52.4	47.5	61.0	53.9
BEIM HERUNTERLADEN VON DATEIEN AUF DIE QUELLE ACHTEN.....	53.0	53.0	52.7	55.9	50.0	55.2	52.1	56.4	46.4	60.7	44.4	51.4	54.0	53.7
BESTELLVORGANG BEIM ONLINE-SHOPPING ABBRECHEN, WENN MIR DIE SEITE KOMISCH VORKOMMT.....	49.4	49.4	49.4	49.4	49.4	54.9	53.1	48.2	41.1	53.2	45.3	47.9	50.4	49.7
REGELMÄSSIG PASS- WÖRTER ÄNDERN.....	48.5	47.4	53.3	50.3	46.6	52.4	47.1	52.7	39.4	50.3	46.5	62.4	47.0	49.1



INTERNETNUTZER..... 1120

UM SICH GEGEN MÖGLICHE GEFAHREN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERNET ZU SCHÜTZEN, KANN MAN JA VERSCHIEDENE MASSNAHMEN ERGREIFEN.  
 WAS VON DIESER LISTE MACHEN AUCH SIE, UM SICH ZU SCHÜTZEN? (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 57)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	373	273	27	212	107	85	116	1002	374	57	648	791	267	697	280
EINE SOFTWARE VERWENDEN, DIE DEN COMPUTER VOR VIREN SCHÜTZT, Z.B. EINEN VIRENSCHUTZ ODER EINE FIREWALL.....	85.0	85.1	92.8	87.3	81.5	83.8	76.9	85.8	83.4	81.5	86.5	83.9	88.0	86.1	83.8
KEINE ANHÄNGE VON E-MAILS ÖFFNEN, DEREN ABSENDER ICH NICHT KENNE.....	84.2	82.7	73.2	87.1	80.2	89.9	79.2	83.9	85.2	82.0	83.5	84.3	82.2	85.8	80.6
MÖGLICHSIT SICHERE PASSWÖRTER VER- WENDEN, Z.B. EINE KOMBINATION AUS ZAHLEN UND BUCHSTABEN.....	70.9	70.6	57.3	67.1	68.3	79.4	68.8	69.4	73.7	55.7	68.5	69.2	70.0	72.8	63.2
IM INTERNET NICHT AUF SEITEN GEHEN, DIE MIR VERDÄCHTIG ERSCHEINEN.....	70.3	70.7	69.9	65.7	68.4	62.0	58.5	69.6	71.7	50.6	69.5	68.1	69.4	72.5	64.6
REGELMÄSSIG DAS BETRIEBSSYSTEM DES COMPUTERS BZW. DES SMARTPHONES AKTUALI- SIEREN, UM SICHER- HEITSLÜCKEN ZU SCHLIESSEN.....	61.5	54.7	51.6	50.6	49.2	57.8	57.9	56.4	56.1	52.6	57.1	58.0	54.8	58.2	56.4
BEIM HERUNTERLADEN VON DATEIEN AUF DIE QUELLE ACHTEN.....	51.8	56.1	54.8	51.5	59.2	53.7	44.0	54.0	52.3	42.7	55.0	51.0	60.5	56.2	50.8
BESTELLVORGANG BEIM ONLINE-SHOPPING ABBRECHEN, WENN MIR DIE SEITE KOMISCH VORKOMMT.....	48.7	47.6	59.6	53.5	47.0	52.6	43.6	50.1	50.5	49.5	48.8	49.0	49.2	51.0	47.0





HALBGRUPPE A..... 713

PERSONEN, DIE EINE STÄRKERE KONTROLLE VON INTERNETSEITEN  
 FÜR NOTWENDIG HALTEN BZW. KEINE ANGABE 616

WENN ES NACH IHNEN GINGE: WELCHE INTERNETSEITEN MÜSSTEN VOR ALLEM STÄRKER KONTROLLIERT UND GEGEBENENFALLS GESPERRT WERDEN?  
 BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE. (LISTENVORGABE)  
 (FRAGE 58b/A)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				POLITISCH -		FÜHLEN SICH DURCH VERBRECHEN BEDROHT		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	SEHR	ETWAS	NICHT
Basis	616	444	172	288	328	92	122	171	231	346	270	29	282	246
INTERNETSEITEN SPEZIELL MIT KINDERPORNOGRAPHIE..	86.9	86.4	88.9	88.3	85.7	95.0	86.6	92.4	79.2	89.7	83.5	73.9	89.0	87.8
INTERNETSEITEN, AUF DENEN MAN WAFFEN, DROGEN ODER MEDIKA- MENTE BESTELLEN KANN, DIE IN DEUTSCHLAND VERBOTEN SIND.....	80.7	80.8	80.1	78.9	82.3	84.0	81.6	88.6	72.7	83.9	76.9	64.0	81.6	84.3
INTERNETSEITEN, AUF DENEN Z.B. BESCHRIE- BEN WIRD, WIE MAN EINE BOMBE BAUT ODER COMPUTERVIREN PROGRAMMIERT.....	80.6	81.2	77.9	80.4	80.6	88.2	83.0	84.1	73.0	81.5	79.4	69.3	82.1	81.4
INTERNETSEITEN MIT GEWALTDARSTELLUNGEN	78.0	77.8	79.0	75.9	79.9	78.4	78.2	87.3	70.8	79.9	75.8	68.5	76.3	81.6
INTERNETSEITEN, AUF DENEN RASSISTISCHE BOTSCHAFTEN ODER PROPAGANDA VERBREITET WERDEN...	75.9	75.8	76.4	75.5	76.3	79.4	77.8	81.7	68.9	78.5	72.8	59.8	75.6	79.0
INTERNETSEITEN MIT ANDEREN PORNO- GRAPHISCHEN INHALTEN	52.5	51.2	58.3	42.9	61.2	47.1	46.0	52.4	58.7	55.6	48.8	57.4	56.2	47.5
INTERNETSEITEN, AUF DENEN MAN ILLEGAL MUSIK, FILME ODER COMPUTERPROGRAMME HERUNTERLADEN KANN..	27.5	26.4	32.0	26.8	28.2	28.2	24.2	28.5	28.3	30.6	23.9	31.0	26.4	28.5



HALBGRUPPE A..... 713

PERSONEN, DIE EINE STÄRKERE KONTROLLE VON INTERNETSEITEN  
 FÜR NOTWENDIG HALTEN BZW. KEINE ANGABE 616

WENN ES NACH IHNEN GINGE: WELCHE INTERNETSEITEN MÜSSTEN VOR ALLEM STÄRKER KONTROLLIERT UND GEGEBENENFALLS GESPERRT WERDEN?  
 BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE. (LISTENVORGABE)  
 (FRAGE 58b/A)

	ANHÄNGER DER -						WAREN BEREITS OPFER EINES VERBRECHENS ----- MIND. NOCH EIN NICHTS MAL PASSIERT	SORGEN SICH IM VERGLEICH ZU FRÜHER			GEFAHR, DIE VOM IS AUSGEHT		SORGE UM RADIKALE POLITISCHE KRÄFTE		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		MEHR	WENIGER	GLEICH	(SEHR) GROSS	(WENIGER) GAR NICHT GROSS	SORGEN	KEINE SORGEN	
Basis	221	160	13	96	51	48	73	543	236	32	329	459	113	396	136
INTERNETSEITEN SPEZIELL MIT KINDERPORNOGRAPHIE..	88.4	83.5	91.0	90.6	87.9	84.9	89.2	86.6	90.1	90.3	87.1	87.6	89.4	90.4	80.4
INTERNETSEITEN, AUF DENEN MAN WAFFEN, DROGEN ODER MEDIKA- MENTE BESTELLEN KANN, DIE IN DEUTSCHLAND VERBOTEN SIND.....	85.9	76.9	91.0	86.1	73.2	65.9	78.0	81.0	81.7	85.5	81.5	82.0	82.4	84.5	75.2
INTERNETSEITEN, AUF DENEN Z.B. BESCHRIE- BEN WIRD, WIE MAN EINE BOMBE BAUT ODER COMPUTERVIREN PROGRAMMIERT.....	84.3	79.0	91.0	81.0	81.3	67.7	82.3	80.4	82.2	82.0	81.3	82.9	78.7	84.6	74.0
INTERNETSEITEN MIT GEWALTDARSTELLUNGEN	84.0	71.1	85.0	82.0	81.4	62.0	68.5	79.2	79.9	76.3	79.1	79.6	76.6	82.2	69.8
INTERNETSEITEN, AUF DENEN RASSISTISCHE BOTSCHAFTEN ODER PROPAGANDA VERBREITET WERDEN...	78.6	73.3	87.9	80.3	79.3	56.7	74.3	76.1	77.4	76.8	76.9	76.4	78.5	82.3	65.6
INTERNETSEITEN MIT ANDEREN PORNO- GRAPHISCHEN INHALTEN	58.0	51.4	45.2	58.8	49.2	28.7	45.2	53.4	61.0	58.0	47.4	57.1	42.1	56.8	44.4
INTERNETSEITEN, AUF DENEN MAN ILLEGAL MUSIK, FILME ODER COMPUTERPROGRAMME HERUNTERLADEN KANN..	28.4	24.2	18.3	32.5	20.8	28.5	20.3	28.4	25.8	48.8	27.0	29.2	24.5	32.9	17.6













## **ANHANG**

**Untersuchungsdaten**

**Statistik der befragten Personengruppe**

**Fragebogenauszug mit Anlagen**

## UNTERSUCHUNGSDATEN

Befragter Personenkreis: Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland

Anzahl der Befragten: Die Gesamtstichprobe besteht aus zwei in sich repräsentativen Teilstichproben (Halbgruppen A und B). Darüber hinaus erfolgte die Auswahl disproportional für die alten und die neuen Bundesländer: In beiden Halbgruppen und damit auch in der Gesamtstichprobe wurde der Osten mit etwa einem Viertel stärker berücksichtigt als es dem Bevölkerungsanteil von 18 Prozent entspricht. Bei der Ausweisung von zusammenfassenden Ergebnissen wird diese Disproportionalität über die Gewichtung aufgehoben.

Halbgruppe	West	Ost	Insg.	
A	523	190	713	Personen
B	549	174	723	Personen
Insgesamt	1072	364	1436	Personen

Auswahlmethode: Repräsentative Quotenauswahl

Den Interviewern wurden dabei Quoten vorgegeben, die ihnen vorschrieben, wie viele Personen sie zu befragen hatten und nach welchen Merkmalen diese auszuwählen waren. Die Befragungsaufträge oder Quoten wurden nach Maßgabe der amtlichen statistischen Unterlagen auf Bundesländer und Regierungsbezirke und innerhalb dieser regionalen Einheiten auf Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landgemeinden verteilt. Die weitere Verteilung der Quoten erfolgte auf Männer und Frauen, verschiedene Altersgruppen sowie auf Berufstätige und Nichtberufstätige und die verschiedenen Berufskreise.

Gewichtung: Zur Aufhebung der Disproportionalität bezüglich alter und neuer Länder und zur Angleichung an Strukturdaten der amtlichen Statistik erfolgte eine faktorielle Gewichtung der Ergebnisse.

Repräsentanz: Die gewichtete Stichprobe entspricht, wie die Gegenüberstellung mit den amtlichen statistischen Daten zeigt, der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung für die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse.

Art der Interviews: Die Befragung wurde mündlich-persönlich (face-to-face) nach einem einheitlichen Frageformular vorgenommen. Die Interviewer waren angewiesen, die Fragen wörtlich und in unveränderter Reihenfolge vorzulesen.

Anzahl der eingesetzten Interviewer: An der Befragung waren insgesamt 441 nach strengen Testmethoden ausgewählte Interviewerinnen und Interviewer beteiligt.

Termin der Befragung: Die Interviews wurden vom 28. Oktober bis 10. November 2016 geführt.

IfD-Archiv-Nr. der Umfrage: 11.063

## STATISTIK

**der in der Umfrage 11.063 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)  
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik**

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage November 2016			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
	%	A %	B %	
<b><u>REGIONALE VERTEILUNG</u></b>				
Westl. Länder einschl. West-Berlin	82	82	82	82
Östl. Länder einschl. Ost-Berlin	18	18	18	18
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)	16	16	16	16
Nordrhein-Westfalen	22	22	22	22
Südwestdeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)	13	13	13	13
Baden-Württemberg	13	13	13	13
Bayern	16	16	16	16
Berlin	4	4	4	4
Nordostdeutschland (Brandenburg, Mecklenb.-Vorp., Sachsen-Anhalt)	8	8	8	8
Sachsen und Thüringen	8	8	8	8
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>WOHNORTGRÖSSE</u></b>				
unter 5.000 Einwohner	15	15	15	15
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	27	27	27	27
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	28	28	28	28
100.000 und mehr Einwohner	30	30	30	30
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>GESCHLECHT</u></b>				
Männer	49	49	49	49
Frauen	51	51	51	51
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>ALTER</u></b>				
16 - 29 Jahre	18	18	18	18
30 - 44 Jahre	20	20	20	20
45 - 59 Jahre	28	28	28	28
60 Jahre und älter	34	34	34	34
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(\*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2015

## STATISTIK

**der in der Umfrage 11.063 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)  
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik**

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage November 2016			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
	%	A %	B %	
<b><u>BERUFSTÄTIGKEIT</u></b>				
Erwerbspersonen (Berufstätige und Arbeitslose)	61	61	61	61
Nichterwerbspersonen	39	39	39	39
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>BERUFSSKREISE (**)</u></b>				
Arbeiter	14	14	13	14
Angestellte	38	37	39	38
Beamte	3	3	3	3
Selbständige und freiberuflich Tätige	6	7	6	6
Nichterwerbspersonen	39	39	39	39
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>FAMILIENSTAND</u></b>				
Verheiratet	52	52	52	52
- Männer	26	26	26	26
- Frauen	26	26	26	26
Ledig	31	31	31	31
Verwitwet, geschieden	17	17	17	17
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>HAUSHALTSGRÖSSE</u></b>				
Von der deutschen Wohnbevölkerung ab 16 Jahre leben in Haushalten mit				
- 1 Person	24	24	24	24
- 2 Personen	40	40	40	40
- 3 Personen	17	17	17	17
- 4 Personen	15	15	16	14
- 5 und mehr Personen	4	4	3	5
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(\*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2015

(\*\*) für Berufstätige und Arbeitslose (Einstufung Arbeitslose nach letzter Berufsstellung)

# INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Für Formulierung und Anordnung  
alle Rechte beim IfD !

Auszug aus der  
Hauptbefragung 11063  
November 2016

INTERVIEWER: Fragen wörtlich vorlesen. Bitte die Buchstaben oder Zahlen neben zutreffenden Antworten einkreisen. Wenn keine Antworten vorgegeben sind, auf den punktierten Linien Antworten im Wortlaut eintragen. Alle Ergebnisse dieser Umfrage dienen dazu, die Meinung der Bevölkerung zu erforschen und besser bekanntzumachen.

### Nach einigen Einleitungsfragen zu neutralen Themen:

1. INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 1 !

t "Auf dieser Liste stehen verschiedene staatliche und gesellschaftliche Einrichtungen bzw. Institutionen. Könnten Sie mir bitte zu jedem Punkt auf dieser Liste sagen, wie viel Vertrauen Sie in jeden haben, ob sehr viel Vertrauen, ziemlich viel, wenig oder überhaupt kein Vertrauen?"  
(Jeweils Zutreffendes einkreisen!)

	SEHR VIEL	ZIEMLICH VIEL	WENIG	ÜBERHAUPT KEINES
a) Die Verwaltung.....	1	2	3	4
b) Die Gesetze .....	5	6	7	8
c) Die Zeitungen .....	1	2	3	4
d) Nachrichtenseiten im Internet .....	5	6	7	8
e) Gewerkschaften .....	1	2	3	4
f) Die Gerichte .....	5	6	7	8
g) Das Grundgesetz .....	1	2	3	4
h) Die Bundesregierung .....	5	6	7	8
i) Sicherheitsbehörden des Bundes, z.B. Bundespolizei, Bundeskriminalamt .....	1	2	3	4
j) Sicherheitsbehörden der Länder, z.B. Polizei der Länder, Landeskriminalämter .....	5	6	7	8
k) Die deutschen Nachrichtendienste ..	1	2	3	4

### In der repräsentativen Halbgruppe A:

2. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 2 !

t "Wenn Sie einmal an die nächsten Jahre denken:  
Worum sollte sich die Bundesregierung besonders kümmern? Was von dieser Liste wäre Ihnen da besonders wichtig?" (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 /  
/ 21 / 22 /

NICHTS DAVON..... 0  
KEINE ANGABE ..... 9

**In der repräsentativen Halbgruppe B:**

2. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 2 !

t "Es soll einmal untersucht werden, was den Menschen heute große Sorgen bereitet, was sie bedrückt. Könnten Sie diese Liste bitte einmal durchsehen und mir alle Punkte nennen, von denen Sie sagen würden: Ja, das macht mir große Sorgen?"  
(Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /

NICHTS DAVON ..... 0

**Nach einigen Zwischenfragen zu neutralen Themen:**

3. INTERVIEWER überreicht rosa Kartenspiel !

t "Man macht sich ja manchmal Sorgen und denkt darüber nach, dass einem eventuell mal etwas Unangenehmes passieren könnte. Hier auf diesen Karten steht Verschiedenes. Ist etwas dabei, bei dem Sie sagen würden, dass Sie sich da manchmal Sorgen machen, dass Ihnen etwas davon passieren könnte?" (Alles Genannte einkreisen!)

JA, und zwar: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

NEIN, NICHTS DAVON ..... 0  
KEINE ANGABE ..... 9

4. "Einmal ganz allgemein gefragt:  
T Manche Menschen haben ja Angst, es könnte ihnen etwas passieren, sie könnten Opfer eines Verbrechens werden. Wie sehr fühlen Sie sich durch Verbrechen bedroht? Würden Sie sagen, Sie fühlen sich ..."

"sehr bedroht" ..... 1  
"etwas bedroht" ..... 2  
"nicht bedroht" ..... 3  
UNENTSCHIEDEN ..... 4

5. "Wie ist das bei Ihnen:  
Machen Sie sich heute mehr Sorgen als früher, dass Sie Opfer eines Verbrechens werden könnten, oder machen Sie sich weniger Sorgen, oder hat sich da nicht viel geändert?"

MEHR SORGEN ..... 1\*  
WENIGER SORGEN ..... 2  
NICHT VIEL GEÄNDERT ..... 3  
UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... 4

\* "Was vermuten Sie: Was sind die Gründe dafür, dass Sie sich heute mehr Sorgen machen als früher, dass Sie Opfer eines Verbrechens werden könnten?"

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

SCHWER ZU SAGEN, KEINE ANGABE 9

6. "Gibt es in Ihrer Nähe eigentlich ein Gebiet,  
T durch das Sie nachts nicht alleine gehen wollen?"

JA ..... 1  
NEIN ..... 2  
WEISS NICHT ..... 3

7. "Sind Sie in den letzten Jahren Opfer eines Verbrechens  
T geworden, oder ist Ihnen in den letzten Jahren nichts passiert?"

JA, MEHRMALS ..... 4  
JA, EINMAL ..... 5  
NEIN, NICHTS PASSIERT ..... 6

8.	"Haben Sie den Eindruck, dass die Zahl der Verbrechen in Deutschland ganz allgemein zunimmt oder abnimmt oder in etwa gleich bleibt?"	NIMMT ZU ..... 1*
T		NIMMT AB ..... 2
		BLEIBT IN ETWA GLEICH..... 3
		UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... 4

\* INTERVIEWER überreicht **weiße** Liste 3 !

"Und welche Art von Verbrechen nehmen Ihrer Meinung nach zu? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste hier." (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /

ANDERES, und zwar:.....	8
KEINE ANGABE.....	9

**In der repräsentativen Halbgruppe A:**

9. "Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Maßnahmen zur Verbrechensbekämpfung vor, und Sie sagen  
T mir bitte jeweils, ob Sie dafür oder dagegen sind.

a)	Eine bessere Ausrüstung der Polizei? Sind Sie dafür oder dagegen?"	DAFÜR..... 1 DAGEGEN ..... 2 UNENTSCHIEDEN ..... 3
b)	"Dass die Polizei mehr Rechte und Möglichkeiten bekommt?"	DAFÜR..... 4 DAGEGEN ..... 5 UNENTSCHIEDEN ..... 6
c)	"Sollte man Bürgerwehren gründen?"	DAFÜR..... 7 DAGEGEN ..... 8 UNENTSCHIEDEN ..... 9
d)	"Und was halten Sie davon, dass von jedem, der nach Deutschland einreist, Fingerabdrücke genommen werden?"	DAFÜR..... 1 DAGEGEN ..... 2 UNENTSCHIEDEN ..... 3
e)	"Schließlich: Dass man Terrorverdächtige in Sicherungshaft nehmen kann, auch wenn man ihnen keine konkreten Straftaten nachweisen kann? Sind Sie dafür oder dagegen?"	DAFÜR..... 4 DAGEGEN ..... 5 UNENTSCHIEDEN ..... 6

**In der repräsentativen Halbgruppe B:**

9. "Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Maßnahmen zur Verbrechensbekämpfung vor, und Sie sagen  
T mir bitte jeweils, ob Sie dafür oder dagegen sind.

a)	Dass man öffentliche Plätze wie Flughäfen, Bahnhöfe usw. mit Videokameras überwacht? Sind Sie dafür oder dagegen?"	DAFÜR..... 1 DAGEGEN ..... 2 UNENTSCHIEDEN ..... 3
b)	"Dass man mehr Polizisten einstellt?"	DAFÜR..... 4 DAGEGEN ..... 5 UNENTSCHIEDEN ..... 6
c)	"Was halten Sie davon, die Bundeswehr verstärkt im Inneren einzusetzen, zum Beispiel zum Schutz von Gebäuden oder Personen?"	DAFÜR..... 7 DAGEGEN ..... 8 UNENTSCHIEDEN ..... 9

9. d)	"Und sollte man Asylbewerber, von denen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgeht, bis zu Ihrer Abschiebung in Haft nehmen können?"	DAFÜR..... 1 DAGEGEN ..... 2 UNENTSCHIEDEN ..... 3
e)	"Die technischen Möglichkeiten der Sicherheitsbehörden verbessern, so dass diese z.B. leichter verschlüsselte E-Mails und Telefonate entschlüsseln können."	DAFÜR..... 4 DAGEGEN ..... 5 UNENTSCHIEDEN ..... 6

#### **In der repräsentativen Halbgruppe A:**

10. T	"Wenn wegen der Gefahr von terroristischen Anschlägen Gesetze geändert und Kontrollen verschärft werden: Glauben Sie, das ist eine Gefahr für unsere freie Gesellschaft, wird sie dadurch weniger frei, oder halten Sie diese Sorge für unbegründet?"	GESELLSCHAFT WIRD WENIGER FREI ..... 1 SORGE IST UNBEGRÜNDET ..... 2 UNENTSCHIEDEN ..... 3
----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------

#### **In der repräsentativen Halbgruppe B:**

10. T	"Haben Sie den Eindruck, dass wir in Deutschland zu sehr vom Staat überwacht werden, oder haben Sie nicht diesen Eindruck?"	WERDEN ZU SEHR ÜBERWACHT ..... 1 HABE NICHT DIESEN EINDRUCK ..... 2 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... 3
11. T	"Eine Frage zu Flüchtlingen: Glauben Sie, dass durch die Flüchtlinge die Kriminalität in Deutschland deutlich oder etwas steigt, oder glauben Sie das nicht?"	KRIMINALITÄT STEIGT DEUTLICH ..... 1 STEIGT ETWAS..... 2 GLAUBE DAS NICHT ..... 3 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... 4

#### **An späterer Stelle im Interview:**

#### **In der repräsentativen Halbgruppe A:**

12. T	"Zum Thema Terrorismus: Fürchten Sie, dass es bei uns in Deutschland in nächster Zeit zu Terroranschlägen kommt, oder fürchten Sie das nicht?"	FÜRCHTE DAS ..... 1 FÜRCHTE DAS NICHT ..... 2 UNENTSCHIEDEN, WEISS NICHT ..... 3
----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------

#### **In der repräsentativen Halbgruppe B:**

12. T	"Zum Thema Terrorismus: Manche Menschen haben ja Angst, es könnte ihnen etwas passieren, sie könnten Opfer eines Terroranschlags werden. Wie sehr fühlen Sie sich durch Terrorismus bedroht? Würden Sie sagen, Sie fühlen sich ..."	"sehr bedroht" ..... 1 "etwas bedroht" ..... 2 "nicht bedroht" ..... 3 UNENTSCHIEDEN ..... 4
13. T	"Wie ist Ihr Eindruck: Wird bei uns in Deutschland genug getan, um Terroranschläge zu verhindern, oder müsste da mehr getan werden?"	WIRD GENUG GETAN..... 1 MÜSSTE MEHR GETAN WERDEN ..... 2 UNENTSCHIEDEN ..... 3
14. T	"Glauben Sie, dass man mit den richtigen Maßnahmen Deutschland vor Terroranschlägen schützen kann, oder ist ein wirksamer Schutz gegen Terroranschläge kaum möglich?"	KANN DEUTSCHLAND SCHÜTZEN..... 1 SCHUTZ KAUM MÖGLICH ..... 2 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... 3

15.	"Was meinen Sie:	"sehr groß".....	1
T	Wie groß ist die Gefahr, die in Deutschland von radikalen islamistischen Gruppen wie z.B dem IS ausgeht? Würden Sie sagen ..."	"groß" .....	2
		"weniger groß" .....	3
		"gar nicht groß" .....	4
		UNENTSCHIEDEN .....	5

#### In der repräsentativen Halbgruppe A:

16.	INTERVIEWER überreicht <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">blaues</span> Kartenspiel !		
t	"Hier auf den Karten sind einige Möglichkeiten aufgeschrieben, wie man gegen den internationalen Terrorismus vorgehen kann. Was meinen Sie: Was sollte man international tun, wie sollte die Staatengemeinschaft gegen den internationalen Terrorismus vorgehen? Bitte legen Sie einfach die entsprechenden Karten heraus." (Alles Genannte einkreisen!)		
	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /		
	/ 11 / 12 / 13 / 14 /		
		NICHTS DAVON .....	0
		KEINE ANGABE .....	9

#### In der repräsentativen Halbgruppe B:

16.	INTERVIEWER überreicht <b>weiße</b> Liste 4 !		
t	"Hier auf der Liste sind verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus aufgeschrieben. Bitte nennen Sie mir alle Maßnahmen, bei denen Sie sagen würden: 'Das halte ich für eine wichtige Maßnahme, um Deutschland vor Terroranschlägen zu schützen.'" (Alles Genannte einkreisen!)		
	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /		
	/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 /		
		NICHTS DAVON .....	0
		KEINE ANGABE .....	9

17. a)	"Wie ist das bei Ihnen, wenn Sie zurzeit an Orten unterwegs sind, an denen viele Menschen sind, z.B. auf Bahnhöfen, auf Volksfesten, oder in der Innenstadt bzw. in Einkaufszentren: Haben Sie sich da aus Angst vor Anschlägen oder Gewalttaten schon ein Mal oder mehrmals unsicher gefühlt, oder war das nicht der Fall?"	SCHON EIN MAL UNSICHER GEFÜHLT	1
T		SCHON MEHRMALS UNSICHER GEFÜHLT .....	2
		WAR NICHT DER FALL .....	3
		FÜHLE MICH STÄNDIG UNSICHER .....	4
		UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE ....	5
b)	"Und versuchen Sie, aus Angst vor Terroranschlägen bestimmte Orte oder Ereignisse zu meiden, z.B. große Volksfeste, Sportveranstaltungen, Flughäfen oder Bahnhöfe, oder verhalten Sie sich nicht anders als früher?"	MEIDE BESTIMMTE ORTE/EREIGNISSE.	1
T		NICHT ANDERS ALS FRÜHER .....	2
		KEINE ANGABE .....	3

#### In der repräsentativen Halbgruppe A:

c)	"Haben Sie ganz generell den Eindruck, dass bei Ihnen in der Region genügend Polizeibeamte zur Verfügung stehen, oder haben Sie nicht diesen Eindruck?"	GENÜGEND POLIZEIBEAMTE.....	1
		NICHT DER FALL .....	2
		UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE ....	3

#### In der repräsentativen Halbgruppe B:

c)	"Haben Sie ganz generell den Eindruck, dass in Ihrem Bundesland genügend Polizeibeamte zur Verfügung stehen, oder haben Sie nicht diesen Eindruck?"	GENÜGEND POLIZEIBEAMTE.....	1
		NICHT DER FALL .....	2
		UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE ....	3

**In der repräsentativen Halbgruppe A:**

- 18.** "Es gibt ja in Deutschland sowohl Sicherheitsbehörden des Bundes, z.B. die Bundespolizei oder das Bundeskriminalamt, als auch Sicherheitsbehörden der Bundesländer, z.B. die Polizei in den Bundesländern oder die Landeskriminalämter.  
Wenn Sie einmal danach gehen, was Sie gehört oder gelesen haben: Funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den Sicherheitsbehörden des Bundes und den Behörden der Bundesländer alles in allem gut, oder nicht so gut, oder können Sie das nicht beurteilen?"
- |                                 |    |
|---------------------------------|----|
| FUNKTIONIERT GUT.....           | 1* |
| FUNKTIONIERT NICHT SO GUT ..... | 2* |
| KANN ICH NICHT BEURTEILEN ..... | 3  |
| KEINE ANGABE .....              | 4  |
- 
- \* "Was glauben Sie:  
In welchen Bereichen müssen die Bundes- und Landesbehörden enger zusammenarbeiten:  
bei der Terrorabwehr, bei der Bekämpfung von Einbrüchen, beim Kampf gegen Internetkriminalität, bei der Bekämpfung von Kinderpornographie, oder wo sonst?"  
(Mehreres kann angegeben werden!)
- |                                              |   |
|----------------------------------------------|---|
| TERRORABWEHR.....                            | 1 |
| BEKÄMPFUNG VON EINBRÜCHEN .....              | 2 |
| KAMPF GEGEN INTERNET-<br>KRIMINALITÄT .....  | 3 |
| BEKÄMPFUNG VON KINDER-<br>PORNOGRAPHIE ..... | 4 |
- WOANDERS, und zwar:..... 8  
UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE ..... 9

**In der repräsentativen Halbgruppe B:**

- 18.** "Es gibt ja in Deutschland sowohl Sicherheitsbehörden des Bundes, z.B. die Bundespolizei oder das Bundeskriminalamt, als auch Sicherheitsbehörden der Bundesländer, z.B. die Polizei in den Bundesländern oder die Landeskriminalämter.  
Was würden Sie sagen: Um welche Bereiche sollten sich vor allem die Bundesbehörden kümmern, und für welche Bereiche sollten die Landesbehörden zuständig sein?"
- a) Wie ist es zunächst mit der Terrorabwehr:  
Sollten dafür in erster Linie die Bundesbehörden oder die Landesbehörden zuständig sein?"
- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| BUNDESBEHÖRDEN.....              | 1 |
| LANDESBEHÖRDEN .....             | 2 |
| BEIDE GEMEINSAM.....             | 3 |
| UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... | 4 |
- 
- b) "Und wie sehen Sie das für die Bekämpfung von Einbrüchen? Sollten dafür in erster Linie die Bundesbehörden oder die Landesbehörden zuständig sein?"
- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| BUNDESBEHÖRDEN.....              | 5 |
| LANDESBEHÖRDEN .....             | 6 |
| BEIDE GEMEINSAM.....             | 7 |
| UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... | 8 |
- 
- c) "Und beim Kampf gegen Internetkriminalität?"
- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| BUNDESBEHÖRDEN.....              | 1 |
| LANDESBEHÖRDEN .....             | 2 |
| BEIDE GEMEINSAM.....             | 3 |
| UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... | 4 |
- 
- d) "Schließlich: Wenn es um die Bekämpfung von Kinderpornographie geht? Sollten dafür in erster Linie die Bundesbehörden oder die Landesbehörden zuständig sein?"
- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| BUNDESBEHÖRDEN.....              | 5 |
| LANDESBEHÖRDEN .....             | 6 |
| BEIDE GEMEINSAM.....             | 7 |
| UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... | 8 |
- 
- 19.** "Wie ist Ihr Eindruck: Informiert der Staat die Bürger alles in allem gut darüber, wenn es Hinweise auf eine Bedrohung gibt, z.B. auf einen möglichen Anschlag, oder informiert der Staat die Bürger nicht gut darüber?"
- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| ALLES IN ALLEM GUT.....          | 1 |
| NICHT GUT.....                   | 2 |
| UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... | 3 |

20.	"Machen Sie sich Sorgen oder keine Sorgen, dass radikale politische Kräfte in der Bundesrepublik mehr und mehr Einfluss bekommen?"	J A, S O R G E N ..... 1*
T		N E I N, K E I N E S O R G E N ..... 2
		U N E N T S C H I E D E N, K E I N U R T E I L ..... 3
	* "Von welcher politischen Richtung droht diese Gefahr? Sind das Linksradikale oder Rechtsradikale oder von beiden Seiten?"	L I N K S R A D I K A L E ..... 4
		R E C H T S R A D I K A L E ..... 5
		V O N B E I D E N S E I T E N ..... 6
		W E I S S N I C H T ..... 7

**In der repräsentativen Halbgruppe A:**

21. a)	"Wie sehen Sie das: Ist der Linksextremismus heute bei uns ein großes Problem, oder sind das aus Ihrer Sicht nur Ausnahmefälle?"	G R O S S E S P R O B L E M ..... 1
T		A U S N A H M E F Ä L L E ..... 2
		U N E N T S C H I E D E N, K E I N E A N G A B E .... 3
b)	"Und wenn Sie jetzt einmal an Ihr persönliches Umfeld denken: Haben Sie da das Gefühl, dass Linksextremismus zunimmt, oder haben Sie in Ihrem Umfeld nicht das Gefühl?"	H A B E D A S G E F Ü H L ..... 4
T		H A B E N I C H T D A S G E F Ü H L ..... 5
		U N E N T S C H I E D E N, K E I N E A N G A B E .... 6
c)	"Wie ist Ihr Eindruck: t Wird bei uns in Deutschland genug getan, um Linksextremismus zu bekämpfen, oder müsste da mehr getan werden?"	W I R D G E N U G G E T A N ..... 1
t		M Ü S S T E M E H R G E T A N W E R D E N ..... 2
		U N E N T S C H I E D E N ..... 3

**In der repräsentativen Halbgruppe B:**

21. a)	"Ist der Rechtsextremismus heute bei uns ein großes Problem, oder sind das aus Ihrer Sicht nur Ausnahmefälle?"	G R O S S E S P R O B L E M ..... 1
T		A U S N A H M E F Ä L L E ..... 2
		U N E N T S C H I E D E N, K E I N E A N G A B E .... 3
b)	"Und wenn Sie jetzt einmal an Ihr persönliches Umfeld denken: Haben Sie da das Gefühl, dass Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zunehmen, oder haben Sie in Ihrem Umfeld nicht das Gefühl?"	H A B E D A S G E F Ü H L ..... 4
T		H A B E N I C H T D A S G E F Ü H L ..... 5
		U N E N T S C H I E D E N, K E I N E A N G A B E .... 6
c)	"Ist der Rechtsextremismus vor allem ein Problem in den alten Bundesländern oder in den neuen Bundesländern, oder sehen Sie da kaum einen Unterschied?"	A L T E B U N D E S L Ä N D E R ..... 7
T		N E U E B U N D E S L Ä N D E R ..... 8
		K A U M U N T E R S C H I E D ..... 9
		U N E N T S C H I E D E N, K E I N E A N G A B E .... 0
d)	"Wie ist Ihr Eindruck: t Wird bei uns in Deutschland genug getan, um Rechtsextremismus zu bekämpfen, oder müsste da mehr getan werden?"	W I R D G E N U G G E T A N ..... 1
t		M Ü S S T E M E H R G E T A N W E R D E N ..... 2
		U N E N T S C H I E D E N ..... 3
22. a)	"Zum Thema Internet." T INFORMELL: Nutzen Sie das Internet?	N U T Z E E S ..... 1
		N U T Z E E S N I C H T ..... 2**
		K E I N E A N G A B E ..... 3**

\*\* Gleich übergehen zu Frage 24 !

b) INTERVIEWER überreicht **blaue** Liste 5 !

"Im Internet kann man ja auch schlechte Erfahrungen machen. Hier ist einmal einiges aufgeschrieben, was anderen Internetnutzern im Zusammenhang mit dem Internet passiert ist. Ist darunter etwas, das auch Ihnen so oder ähnlich schon passiert ist?" (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 /

ANDERES, und zwar:..... 8  
NEIN, NICHTS DAVON ..... 0

23. INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 6 !

T "Um sich gegen mögliche Gefahren im Zusammenhang mit dem Internet zu schützen, kann man ja verschiedene Maßnahmen ergreifen. Was von dieser Liste machen auch Sie, um sich zu schützen?" (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 /

NICHTS DAVON..... 0  
KEINE ANGABE ..... 9

**In der repräsentativen Halbgruppe A:**

24. a) "Was würden Sie ganz generell sagen:

T Ist es notwendig, dass der Staat oder andere Stellen die Inhalte von Internetseiten stärker kontrollieren und unter Umständen dagegen vorgehen, oder ist eine stärkere Kontrolle von Internetseiten nicht notwendig?"

IST NOTWENDIG ..... 1  
IST NICHT NOTWENDIG ..... 2\*\*  
UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... 3

\*\* Gleich übergehen zu Frage 25 !

b) INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 7 !

t "Wenn es nach Ihnen ginge: Welche Internetseiten müssten vor allem stärker kontrolliert und gegebenenfalls gesperrt werden? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste." (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 /

ANDERE, und zwar: ..... 8  
KEINE ANGABE ..... 9

**In der repräsentativen Halbgruppe B:**

24. INTERVIEWER überreicht **gelbes** Bildblatt 7 !

T "Hier unterhalten sich zwei darüber, ob es notwendig ist, dass der Staat oder andere Stellen die Inhalte von Internetseiten stärker kontrollieren und unter Umständen dagegen vorgehen. Welcher von beiden sagt eher das, was auch Sie denken, der Obere oder der Untere?"

DER OBERE ..... 1  
DER UNTERE ..... 2  
UNENTSCHIEDEN ..... 3

25. "Einmal ganz allgemein gefragt:

T Halten Sie eine wirksame Kontrolle von Internetseiten und ihren Inhalten für möglich, oder ist das nicht möglich, kann man das kaum wirksam kontrollieren?"

HALTE KONTROLLE FÜR MÖGLICH.... 1  
IST NICHT MÖGLICH ..... 2  
UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... 3

26. T "Was glauben Sie: Wie groß ist die Gefahr, dass persönliche Daten im Internet nicht ausreichend geschützt sind, also von anderen missbräuchlich verwendet werden können? Würden Sie sagen, die Gefahr ist da..."

"sehr groß"..... 1  
"groß" ..... 2  
"weniger groß" ..... 3  
"gering" ..... 4  
UNMÖGLICH ZU SAGEN..... 5

27. "Im Internet findet man ja zu bestimmten Themen häufig auch sogenannte Hasskommentare, also Kommentare, die gegen bestimmte Gruppen oder Personen hetzen oder diese schwer beleidigen. Wie sehen Sie das: Sollten solche Hasskommentare von den Internetseiten gelöscht werden, oder zählen solche Kommentare zur Meinungsfreiheit und sollten nicht gelöscht werden?"

SOLLTEN GELÖSCHT WERDEN ..... 1  
SOLLTEN NICHT GELÖSCHT WERDEN 2  
UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .... 3

L I S T E 1

**Dazu habe ich**

**– sehr viel Vertrauen**

**– ziemlich viel Vertrauen**

**– wenig Vertrauen**

**– überhaupt kein Vertrauen**

- a) Die Verwaltung
- b) Die Gesetze
- c) Die Zeitungen
- d) Nachrichtenseiten im Internet
- e) Gewerkschaften
- f) Die Gerichte
- g) Das Grundgesetz
- h) Die Bundesregierung
- i) Sicherheitsbehörden des Bundes, z.B. Bundespolizei, Bundeskriminalamt
- j) Sicherheitsbehörden der Länder, z.B. Polizei der Länder, Landeskriminalämter
- k) Die deutschen Nachrichtendienste

L I S T E 2

- (1) Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
- (2) Die Renten sichern
- (3) Die sozialen Unterschiede, die Unterschiede zwischen Arm und Reich abbauen
- (4) Das Flüchtlingsproblem bewältigen
- (5) Für gute Schulen und Hochschulen sorgen
- (6) Die Staatsschulden begrenzen bzw. abbauen
- (7) Stärkere Förderung von Familien mit Kindern
- (8) Für mehr Wirtschaftswachstum sorgen
- (9) Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus
- (10) Für ein zukunftssicheres und bezahlbares Gesundheitssystem sorgen
- (11) Dass die Flüchtlinge gut in Deutschland integriert werden
- (12) Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern
- (13) Bürokratie abbauen
- (14) Dass die Belastungen durch Steuern und Abgaben sinken
- (15) Den Verbraucherschutz ausweiten
- (16) Förderung von Wissenschaft, Forschung und neuen Technologien
- (17) Für den Schutz persönlicher Daten im Internet sorgen
- (18) Eine gute Qualität von Lebensmitteln sicherstellen
- (19) Dafür sorgen, dass die Energiewende Fortschritte macht
- (20) Für stabile Preise sorgen
- (21) Sich für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzen
- (22) Die Digitalisierung vorantreiben, z.B. das schnelle Internet ausbauen

L I S T E 2

- (1) Dass es zu wenig bezahlbare Wohnungen gibt
- (2) Dass es in Deutschland wirtschaftlich bergab gehen könnte
- (3) Dass der Islam in Deutschland an Einfluss gewinnt
- (4) Dass Gewalt und Kriminalität zunehmen
- (5) Dass unser Geld stark an Wert verlieren könnte
- (6) Dass Deutschland im Wettbewerb mit anderen Ländern abgehängt wird
- (7) Die allgemeine Unsicherheit, wie es weitergeht
- (8) Der Klimawandel
- (9) Dass Deutschland wichtige Zukunftstechnologien verschläft
- (10) Dass die Renten nicht sicher sind
- (11) Dass sich hier in der Region vieles verändert, die Gegend ihren Charakter verliert
- (12) Dass immer mehr Flüchtlinge nach Deutschland kommen
- (13) Dass Deutschland in militärische Konflikte hineingezogen werden könnte
- (14) Dass der Terrorismus weltweit zunimmt
- (15) Dass es in Deutschland zu einem Terroranschlag kommt
- (16) Dass die soziale Absicherung durch den Staat abgebaut wird

L I S T E 3

- (1) Diebstahl
- (2) Einbruch
- (3) Körperverletzung
- (4) Mord
- (5) Betrug
- (6) Mobbing
- (7) Sachbeschädigung, Vandalismus
- (8) Verleumdung, üble Nachrede
- (9) Sexueller Missbrauch
- (10) Erpressung
- (11) Stalking, Nachstellung
- (12) Belästigung
- (13) Diskriminierung, Benachteiligung z.B. aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Religion
- (14) Missbrauch von persönlichen Daten
- (15) Terroranschläge
- (16) Amokläufe

Anderes bitte angeben!

**LISTE 4 entfällt !**

L I S T E 4**Das halte ich für eine wichtige Maßnahme, um  
Deutschland vor Terroranschlägen zu schützen:**

- (1) Öffentliche Plätze wie z. B. Flughäfen, Bahnhöfe oder Fußgängerzonen werden verstärkt mit Videokameras überwacht
- (2) Öffentliche Plätze werden durch bewaffnetes Sicherheitspersonal überwacht
- (3) Von jedem, der nach Deutschland einreist, werden Fingerabdrücke genommen
- (4) Austausch von Informationen mit ausländischen Geheimdiensten über Terrorverdächtige und mögliche Terroranschläge
- (5) In Personalausweisen und Reisepässen sind sogenannte biometrische Daten enthalten, also Fingerabdrücke sowie Daten über die Form des Gesichts
- (6) Stärkere Überwachung von Telefongesprächen, Post und Internetverkehr
- (7) Lockerung des Datenschutzes, damit Polizei, Verfassungsschutz und Bundesgrenzschutz besser Daten austauschen können
- (8) Bessere finanzielle Ausstattung der Geheimdienste
- (9) Asylbewerber können leichter abgeschoben werden, wenn der Verdacht besteht, dass sie sich an terroristischen Aktivitäten beteiligen
- (10) Hausdurchsuchungen sind schon bei einem geringen Verdacht möglich
- (11) Online-Durchsuchungen, also dass sich der Staat über das Internet heimlich Zugang zu den Computern von verdächtigen Personen verschafft
- (12) Jeder, der nach Deutschland einreist, wird vom Bundesgrenzschutz fotografiert
- (13) Terrorverdächtige können in Sicherungshaft genommen werden, auch wenn ihnen keine Straftaten nachgewiesen werden können
- (14) Personen, die in Ausbildungslagern für Terroristen waren, können nach ihrer Einreise nach Deutschland verhaftet werden
- (15) Stärkere Kontrolle der Grenzen und Grenzübergänge
- (16) Befugnisse der Bundespolizei erweitern, z.B. Einsatz von verdeckten Ermittlern zur Gefahrenabwehr
- (17) Besserer Schutz von Anlagen und Einrichtungen, die für die Sicherheit Deutschlands besonders wichtig sind, z.B. von Kraftwerken, Ministerien, Militärstandorten

L I S T E 5

- (1) Mein Computer wurde von Viren befallen
- (2) Es gab Probleme beim Einkaufen im Internet, z.B. dass eine bereits bezahlte Ware nicht geliefert wurde
- (3) Persönliche Daten wie Kreditkartennummern oder Bankverbindungen wurden von Betrügern missbraucht
- (4) Ich bin beim Surfen im Internet auf Seiten mit bedenklichem Inhalt gestoßen, z.B. mit Gewaltdarstellungen oder Propaganda von radikalen Gruppen
- (5) Andere Personen haben sich unerlaubt Zugang zu meinem Computer verschafft
- (6) Das E-Mail-Konto wurde mit Werbe-E-Mails (Spam-Mails) überschüttet
- (7) Ich bin mit E-Mails und anderen Nachrichten belästigt worden, z.B. von anderen Nutzern bei sozialen Netzwerken wie Facebook
- (8) Andere haben Fotos von mir oder Informationen über mich ohne mein Wissen oder meine Erlaubnis ins Internet gestellt
- (9) Informationen, die man im Internet, z.B. in Foren bekommen hat, haben sich als falsch herausgestellt
- (10) Andere Personen haben sich Zugang zu meinem E-Mail-Postfach oder zu meinem Profil in einem sozialen Netzwerk verschafft
- (11) Ich wurde gemobbt, es wurden im Internet Lügen über mich verbreitet, ich wurde beleidigt oder bloßgestellt

Anderes bitte angeben!

L I S T E 6

- (1) Regelmäßig Passwörter ändern
- (2) Eine Software verwenden, die den Computer vor Viren schützt, z.B. einen Virenschutz oder eine Firewall
- (3) Regelmäßig das Betriebssystem des Computers bzw. des Smartphones aktualisieren, um Sicherheitslücken zu schließen
- (4) Bestellvorgang beim Online-Shopping abbrechen, wenn mir die Seite komisch vorkommt
- (5) Möglichst sichere Passwörter verwenden, z.B. eine Kombination aus Zahlen und Buchstaben
- (6) Bei Unternehmen nachfragen, welche persönlichen Daten von mir gespeichert sind, und diese gegebenenfalls löschen lassen
- (7) Immer die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) durchlesen
- (8) Personenbezogene Daten im Internet oder E-Mails möglichst immer verschlüsseln
- (9) Keine Anhänge von E-Mails öffnen, deren Absender ich nicht kenne
- (10) Beim Herunterladen von Dateien auf die Quelle achten
- (11) Im Internet nicht auf Seiten gehen, die mir verdächtig erscheinen
- (12) Browser (z.B. Internet Explorer, Firefox) anonymisieren, z.B. im privaten Modus surfen oder Cookies blockieren
- (13) Bei der Internetsuche bestimmte Suchbegriffe vermeiden

L I S T E 7

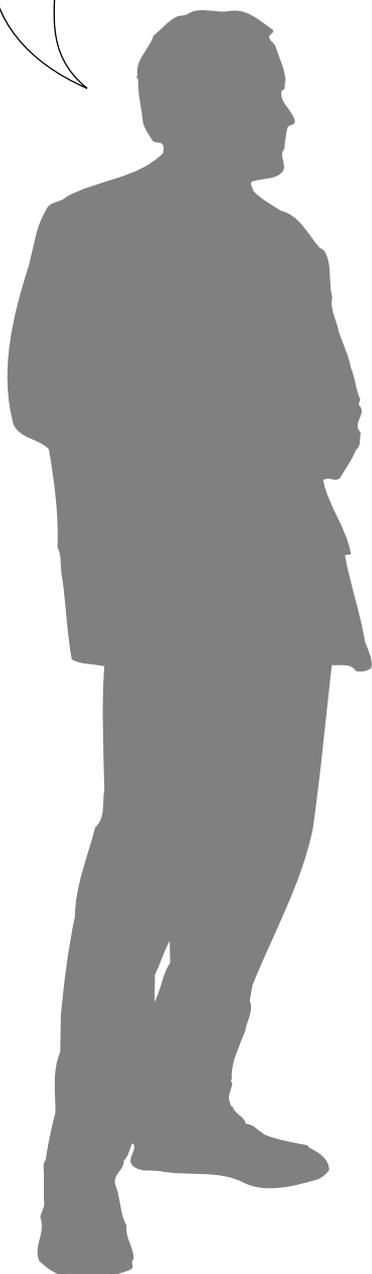
**Welche Internetseiten müssten vor allem stärker kontrolliert und gegebenenfalls gesperrt werden?**

- (1) Internetseiten mit Gewaltdarstellungen
- (2) Internetseiten speziell mit Kinderpornographie
- (3) Internetseiten mit anderen pornographischen Inhalten
- (4) Internetseiten, auf denen man illegal Musik, Filme oder Computerprogramme herunterladen kann
- (5) Internetseiten, auf denen man Waffen, Drogen oder Medikamente bestellen kann, die in Deutschland verboten sind
- (6) Internetseiten, auf denen rassistische Botschaften oder Propaganda verbreitet werden
- (7) Internetseiten, auf denen z.B. beschrieben wird, wie man eine Bombe baut oder Computerviren programmiert

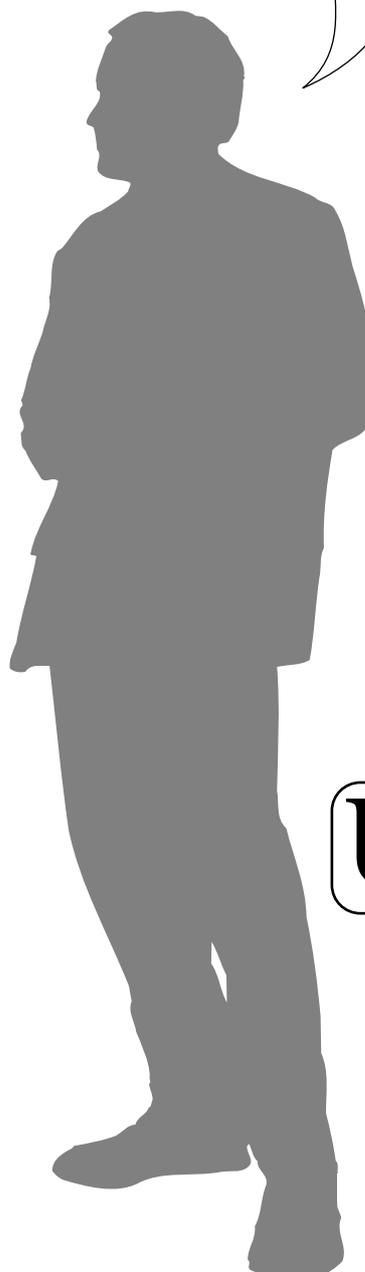
Anderes bitte angeben!

BILDBLATT 7

"Ich finde es notwendig, dass der Staat oder andere Stellen die Inhalte von Internetseiten stärker kontrollieren und unter Umständen dagegen vorgehen. Im Internet gibt es viele Seiten, die vor allem für Kinder und Jugendliche ungeeignet sind, z.B. weil sie pornographische Filme oder Gewaltdarstellungen enthalten. Vor solchen Seiten muss man die Internetnutzer und vor allem Kinder und Jugendliche besser schützen."

**O**

"Das sehe ich anders. Es kann nicht sein, dass der Staat oder eine andere Stelle festlegt, was sich der Einzelne im Internet anschauen darf und was nicht. Dafür ist jeder selbst verantwortlich, bei Kindern liegt die Verantwortung bei den Eltern. Daher bin ich gegen eine stärkere Kontrolle von Internetseiten."

**U**

**Die folgenden Bogen wurden in einzelne Karten geschnitten,  
auf denen jeweils nur eine der Angaben zu lesen war.  
Die Interviewer überreichten den Befragten die Karten in  
zufälliger Reihenfolge.**

1

**Dass bei mir zu Hause  
eingebrochen wird**

2

**Dass ich bestohlen werde**

1

2

3

**Dass ich beim Einkaufen  
betrogen werde**

4

**Dass ich überfallen  
und beraubt werde**

3

4

5

**Dass mich aggressive  
Jugendliche auf der  
Straße angreifen**

6

**Dass ich schwer krank  
werde**

5

6

7

**Dass ich Opfer eines  
Verkehrsunfalls werde**

8

**Dass ich von einem Betrüger  
um meine Ersparnisse  
gebracht werde**

7

8

6

Dass ich in hohe Schulden gerate, die ich nicht mehr zurückzahlen kann

9.

01

Dass ich Opfer eines Terroranschlags werde

10

11

Dass persönliche Daten von mir im Internet gestohlen und missbraucht werden

11

12

Dass ich gemobbt, fertig gemacht werde

12

13

Dass ich durch Stress immer nervöser werde

13

14

Dass ich meinen Arbeitsplatz verliere

14

15

Dass mein Einkommen, mein Wohlstand sinkt

15

1

Militärisch gegen Länder vorgehen, die Terroristen unterstützen oder ihnen Zuflucht gewähren

1

2

Wirtschaftssanktionen gegen Länder verhängen, die Terroristen unterstützen oder ihnen Zuflucht gewähren (z.B. Strafzölle erheben, Waffenlieferungen in solche Länder verbieten usw.)

2

3

Kontakte, Beziehungen zu Ländern abbrechen, die Terroristen unterstützen oder ihnen Zuflucht gewähren

3

4

Dafür sorgen, dass Polizei und Geheimdienste der verschiedenen Länder einfacher und schneller ihre Daten über Terroristen austauschen

4

5

Eine internationale Behörde einrichten, die Informationen über Terroristen sammelt und den einzelnen Ländern zur Verfügung stellt

5

6

In möglichst vielen Ländern bei der Einreise persönliche Daten erheben (z.B. Fingerabdruck, digitales Foto usw.)

6

7

Dafür sorgen, dass möglichst viele Länder Bankkonten kontrollieren, um Geldgeschäfte von Terroristen aufzudecken und zu verhindern

7

8

Militärisch gegen Terrororganisationen vorgehen

8

6

Waffen an Gruppen liefern,  
die von Terroristen bedroht  
werden

9.

01

Dafür sorgen, dass die  
Ein- bzw. Ausreise von  
Terroristen und Anhängern  
von Terrororganisationen  
gestoppt wird

10

11

Terrorverdächtige über-  
wachen

11

12

Die Konten von Terroristen  
und Unterstützern sperren

12

13

Aufklärungskampagnen  
über den Islam und seine  
Grundsätze durchführen  
und die Gegensätze zu den  
Terroristen betonen

13

14

Die Grundwerte der westli-  
chen Welt wie Freiheit und  
Demokratie stärken sowie  
die Vorteile dieser Grund-  
werte betonen

14